Nr. 279. 1. Ausgabe. Sonntag, 13. Oktober 1912.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3897. Expedition Nr. 4571. Verlag Nr. 542.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 40 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Schlußgebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -radatten an.

Bezugspreis: In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk. frei Haus, auswärts durch unsre Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Illustrierte Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.

Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2.70 Mk. „ B ohne Illustr. Beilage „ 75 „ „ „ 2.25 „

In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.70 Kr., vierteljährl. 5.10 Kr. Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1.53 „ „ „ 4.67 „

Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Der unvermeidliche Krieg um die Balkanherrschaft.

Die Erfolge der Montenegriner. — Spannung zwischen Rußland und Oesterreich. — Die Krise im Gegendreibund. Fortsetzung des Tripoliskrieges?

Während König Nikita in seiner Kriegsproklamation seinem Volke weiß gemacht hat, die ganze zivilisierte Welt stehe mit ihren Sympathien in dem entbrannten albanisch-montenegrinischen Kriege auf seiner Seite und die baldige Hilfe seines geliebten Schwiegersohnes Peter von Serbien ankündigte, worauf die Jungtürken mit einem Aufruf „gegen die freche Herausforderung des Königs der Hammeldiebe" antworteten, nehmen die Kämpfe ihren Fortgang. Auf drei Seiten, der Küste (bei Dulcigno), in der Mitte (bei Podgoritza) in der Richtung auf den wichtigen Punkt Skutari und auf ihrer linken Flanke (bei Berane) gewinnen die Montenegriner, wenigstens nach ihren eigenen Meldungen, Terrain gegen den Feind, der größtenteils aus albanischen Freiwilligen besteht und durch seine zweifellose Minderzahl gegenüber den wohl insgesamt 40 000 Montenegrinern in die Verteidigung gedrängt ist. Mittlerweile überlegt Bulgarien mit seinen Verbündeten seine letzte Note, die nochmals seine Forderungen enthalten soll. Jedenfalls wird sie viel mehr verlangen, als was die Mächte in Konstantinopel, wie es heißt, in recht zahmer, von englischen Wünschen diktierter Form, geltend gemacht haben. Und da die Pforte schon hiergegen Einwendungen erhoben hat, wird sie dies natürlich bei dem gemeinschaftlichen Schritt ihrer offenen Gegner erst recht tun. So erscheint denn dieser letzte Verhandlungsversuch als aussichtslos. Bereits soll Bulgarien auch ein Ultimatum verfaßt haben, das unmittelbar der Note folgen und das „Ende der mazedonischen Greuel" herrisch verlangen soll.

Der bulgarischen Kriegserklärung dürfte die serbische auf dem Fuße folgen, während verschiedene Anzeichen auf eine gewisse Unentschlossenheit Griechenlands deuten. Bleibt Griechenland, wie die „Frkf. Ztg." bereits bestimmt wissen wollte, in Erinnerung seiner Niederlage von 1896 neutral, um erst einmal abzuwarten, so kann sich die Türkei mit allen Kräften auf ihre Gegner im Norden, Serbien und Bulgarien, stürzen, während sie in kluger Zusammenhaltung ihrer Truppen den albanischen Freiwilligen jetzt und später es überlassen dürfte, die Montenegriner abzuwehren. Gefährlich wird es für sie aber, wenn Italien — wir hatten ja von vornherein im Gegensatz zu der übrigen deutschen Presse einen gewissen Skeptizismus gegen die von Ouchy aufgestiegenen Friedenstauben geäußert — wie berichtet wird, seinen Handel mit der Türkei auch weiter durch die Waffen erledigen will. Bedenklicher aber noch ist der sich immer mehr zuspitzende russisch-österreichische Gegensatz, während zugleich in der Tripelentente alles auf den Kopf gestellt zu sein scheint. Angesichts alles dessen steht überhaupt nicht mehr der Friede auf dem Balkan, sondern der europäische Friede in Gefahr. Hoffen wir, daß ein europäischer Balkankrieg wie 1908/09, so auch diesmal uns erspart bleiben möge!

*

Ueber das Dauergefecht bei Podgoritza

werden auch weiterhin aus dem montenegrinischen Hauptquartier Siegesnachrichten verbreitet, von denen uns die folgende durch eigenen Drahtbericht übermittelt wird:

Plamnitza, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Gestern griffen zwei Divisionen montenegrinischer Artillerie mit neun Batterien die türkischen Befestigungen von Detschich und Milisch an und nahmen sie nach vorheriger Beschießung im Sturm. Der Kampf dauerte 14 Stunden und endete mit einem vollständigen Siege der montenegrinischen Waffen, deren Flagge über den Forts gehißt ist. Ein ottomanischer Oberst und eine große Anzahl türkischer Soldaten wurden gefangengenommen. Das Artilleriefeuer hält noch an.

Ein weiterer Bericht des Korrespondenten vom Reuterschen Bureau' meldet aus Podgoritza: Es wird fast an der ganzen montenegrinisch-türkischen Grenze gekämpft. General Martinowitsch mit seiner südlichen Armee operiert erfolgreich gegen die sehr starke türkische Befestigung bei Tarabosch, welche im Süden Skutari beherrscht. Am Nachmittag haben die Montenegriner die türkische Befestigung Rogame in der Nähe der Stadt Tuzi genommen. Vom Schlachtfelde wurden viele Verwundete hierher gebracht. Die Spitäler sind überfüllt. Der König besuchte im Spital die schwerverletzten und toten Soldaten. Er küßte sie auf die Stirn und dankte allen im Namen des Vaterlandes. Der Sohn des Königs, Prinz Mirko, trug selbst einen schwerverletzten Soldaten ins Spital. Ueber 6000 Malissoren haben sich erhoben und kämpfen hinter dem Rücken der türkischen Armee. Einige Hundert von ihnen sind in Podgoritza eingezogen, um Waffen zu verlangen.

Diese 6000 Mann stellen nur einen kleinen Teil der bewehrten Albanier dar. Bei dem Hauptteil hat das brüderliche Liebeswerben König Nikitas, nach andern Nachrichten, nichts genützt. Der Weg, den die kämpfenden Abteilungen in dem Bojanatale einnehmen, ist mit brennenden Dörfern umsäumt. In Belgrad wie in Cetinje feiert man natürlich den Sieg, dem indessen das Wichtigste, die Vollständigkeit, fehlt, da noch ununterbrochen weitergekämpft wird, in begeisterten Umzügen. Bei Berana wird auch noch weiter gefochten, und zwar scheinen hier die Türken das Uebergewicht zu haben, da sie bis auf montenegrinisches Gebiet hinübergedrungen sein sollen.

Die ganze türkische Wehrmacht mobilisiert!

Während die türkische Mobilmachung sich ursprünglich nur auf die Landmacht, und auch hier nur auf deren größten Teil bezog, ist sie jetzt durch eine neue amtliche Verfügung ergänzt worden, die sich auf alle waffenfähigen Männer bis zu 45 Jahren und auch auf die Flotte erstreckt:

Konstantinopel, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In einem Rundschreiben an die Militärbehörden ordnet der Kriegsminister namens des Sultans die allgemeine Mobilisierung zu Lande und zu Wasser an und weist darauf hin, daß die Pforte gegen keine andre Regierung Mißtrauen hege, aber die Vorgänge in Serbien, Bulgarien und Montenegro drängten die Türkei zum Kriege.

In Konstantinopel sind nach einer weiteren Meldung 14 bulgarische Spione verhaftet worden; außerdem hat der Ministerrat angeblich die Ausweisung aller Montenegriner beschlossen.

Das einige Türkenvolk.

Konstantinopel, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Bei einem Grenzzwischenfall, der sich in der Nähe von Adrianopel ereignete, wurde ein bulgarischer Kavallerieoffizier durch einen Flintenschuß getötet. — Während in Sofia und in Belgrad alles in größter Aufregung sein soll, herrscht in Konstantinopel die größte Ruhe. Die Stadt macht fast den alltäglichen Eindruck. Nur auf den Bahnhöfen herrscht große Bewegung. Das ganze ottomanische Volk steht einmütig gegen den äußeren Feind, alle Parteizwistigkeiten sind beigelegt. Von allen Seiten laufen Geldgeschenke für die Truppen ein. Die Mobilisierung verläuft langsam, aber in großer Ordnung. Die Requisitionen werden durch das Entgegenkommen der Besitzer erleichtert. Alle Provinzen sind von großem Enthusiasmus beseelt, und ein Rückzug der Regierung könnte eine Revolution hervorrufen.

Das Kampfesfeuer der Gegner.

Wie aus Serbien berichtet wird, ist der Schritt der Mächte in Konstantinopel im Gegensatz zu den bedächtigeren Bulgaren dort bereits als ungenügend abgetan worden, und wohin die Absicht der Serben zielt, beweist, daß bereits 5000 Irreguläre in den Sandschak eingerückt sein sollen, um angeblich Verbindung mit den Montenegrinern zu suchen. Prinz Georg werde ihnen mit regulären Truppen folgen. Bewahrheitet sich das, dann dürfte ein Eingreifen Oesterreichs unmittelbar bevorstehen. Nur steht der Nachricht der Umstand entgegen, daß dem Prinzen Georg, angeblich wegen seines Gesundheitszustandes, der Eintritt in das Heer verweigert worden ist. Gleichzeitig wird eine umgekehrte Grenzüberschreitung serbischer Bewohner des Sandschaks uns durch folgenden eigenen Drahtbericht gemeldet:

Semlin, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Achthundert Serben aus dem Sandschak überschritten die Grenze, um sich vor den Banden Baschit Banjuks zu retten, die, durch die türkische Regierung bewaffnet, die Christen niedermetzeln. Ganze Familien sollen bereits ausgewandert sein.

Vor der Entscheidung.

Von unserm eigenen Berichterstatter erhielten wir noch folgende weitere Drahtnachricht über den heutigen Stand der Dinge in Belgrad:

Belgrad, 12. Oktober, 9 Uhr vormittags. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die Kriegserklärung ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt. Der Ministerrat ist versammelt, weil heute die Antwort auf den Schritt der Mächte erfolgen soll. Die Mobilisierung ist bereits beendet. Der Prozentsatz der einberufenen Mannschaften beträgt 50. An Reservisten sind 65 000 Mann eingezogen. Die Preise der Lebensmittel sind erschreckend gestiegen. Infolgedessen ist von der Stadtverwaltung heute ein Tarif für Lebensmittel mit zehntägiger Gültigkeit erlassen, wonach für ein Pfund Rindfleisch höchstens 1 Dinar 20, für Hammelfleisch 1 Dinar und für Schweinefleisch 1 Dinar 40 verlangt werden darf.

Der Termin der bulgarischen Kriegserklärung

Sofia, 12. Oktober 2 Uhr nachts. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Im Kriegsministerium wurde mir am Nachmittag mitgeteilt, daß die Mobilisierung vollendet und der Aufmarsch am Montag perfekt sein werde, also 16 Tage nach der Mobilisierungsorder. Man fragt sich, warum die bulgarische Regierung auf die Note der Mächte noch nicht geantwortet hat, zumal die **Zustimmung der griechischen Regierung bereits eingetroffen** und die Antwortnote selbst im Ministerium des Aeußern schon festgestellt worden ist. Es heißt, daß seitens Rußlands ein neuer Schritt erfolgen wird, um den Krieg wenigstens so lange hinauszuschieben, bis die Pforte auf den Schritt der Mächte antwortet. Nach einer andern Version soll das Ende des Aufmarsches, also bis Montag, abgewartet werden. Ministerpräsident Geschow, den ich darüber befragte, antwortete mir: „Nur Geduld, mein Freund, heute haben wir erst Freitag, morgen Sonnabend werden wir weiter sein." Das Wetter ist das denkbar schlechteste, es regnet in Strömen, trotzdem zeigt sich ein lebhafter Enthusiasmus bei der kriegerischen Bevölkerung. Ueberall herrscht große Begeisterung, besonders den Prinzen Boris und Kyrill, die sich in das Feldlager begaben, wurden auf dem Wege zum Bahnhofe große Ovationen dargebracht.

Sofia, 12. Oktober 9 Uhr vormittags. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wie ich soeben erfahre, wird Ministerpräsident Geschow den Gesandten Rußlands und Oesterreichs

Erstes Sinfoniekonzert der Kgl. Kapelle.

Wer hätte gedacht, daß Max Reger, der resolute — nein, man mußte bisher sagen: der obstinate Nur-Musiker einmal unter die Programmkomponisten gehen würde? Mit seiner dreisätzigen „romantischen Suite", die Freitags unter Schuch ihre (meisterliche) Uraufführung erlebte, machte er das bisher Unglaubwürdige zum Ereignis: Reger wendet sich nicht mehr nur an die Empfindung mit seiner Musik, sondern auch an das Auge, an die Phantasie seiner Hörer, die er durch drei allerdings prachtvoll durchgefühlte Gedichte Eichendorffs von vorneherein bestimmt. Das will nun nicht eigentlich sagen, daß Reger seinen Anschauungen „untreu" geworden ist, sondern daß er ihnen untreu werden mußte; und daß der alte Wagner doch recht gehabt hat, als er Beethovens „Neunte" wiederholt als die letzte Sinfonie der Musikgeschichte bezeichnete, die in ihrem letzten Satze aber den Rahmen des Nurmusikalischen schon zersprengte. Wirklich mochten und mögen sich alle Nachfolger Beethovens anstrengen, wie sie wollten, „reine" Musik zu schreiben; nur zu fühlen: soweit sie damit nicht in glänzendes, leeres Formenspiel — das berühmte „Kaleidoskop-Prinzip" Hanslicks — verfielen oder gar mit krampfhaftem Bemühen das äußere Maß von Beethoven nahmen, um damit absolute Epigonen zu werden, sind die sinfonischen Leistungen Brahms' und nicht weniger Bruckners alle nur Versuche, zwischen der Beethovenschen Urgefühlswelt und der Wagnerschen Urgesichtswelt zu vermitteln. Vergebliche Versuche. Wie wenn der Baum versuchen wollte, seine Früchte wie seine Blüten zu bilden. Es ist eben eine Blütezeit und eine Fruchtzeit in jeder Entwicklung der Dinge. Und, wie man's nimmt: die reifste Frucht erfüllt nie ganz die berauschenden Ahnungen ihrer Blüte; wie das Werk nie ganz den Willen erfüllt, der es schuf. Unser Alter nie die Fülle unsrer Jugendträume. Wagners Dramen nie so göttliche Fülle erhalten konnten, wie Mozarts und Beethovens Sinfonien sie enthalten. Die Entwicklung ging eben ihren unaufhaltsamen Weg. Wir sind nun einmal kein Geschlecht von Unbewußten mehr; wir fangen an zu wissen. Und wo gewußt wird, kann die Musik — diese Unbewußtheit — nicht mehr herrschen, nur dienen. Seit Strauß so weit alle seine programmatischen Musikirrtümer klar erkannt hatte, schreibt er für die Bühne. Und Max Reger sehen wir auf diesem Wege unbeirrbarer Entwicklung. Vielleicht, weil die reine Musik ihn so lange und länger als alle um ihn herum ganz einnahm, wird er der Dramatiker, auf den wir seit Wagners Tode warten? Der plötzlich die Gewalt dichterischer Formung in sich aufsteigen spürt?

Vorderhand malt er mit der Musik. Naturstimmungen. Nicht wie die Natur sie hat, sondern der Dichter, der sich in ihr wiedererkennt. Sie auf dem rein musikalischen Wege auszudrücken, ist natürlich auch Max Reger unmöglich gewesen, so interessant der Versuch ausfiel, soviel naturhafte Größe in diesen drei Sätzen steckt: eine dreifache Beglaubigung der produktiven Sendung dieses Eigentümlichen. Er ist nun auch in der Problematik begriffen. Er nimmt alle Wunder des modernen Orchesters, mischt seine verschleiertsten Farben, schreibt die gestopftesten und sordiniertesten Klänge, um uns das Bild einer Waldnacht nahezubringen; das Bild eines Elfenspuks auf mondlichter Waldwiese; des Sonnenaufgangs über mächtige Tannenforste und kühne Feldgipfel. Aber jede Zeile eines der herrlichen Eichendorffschen Gedichte, die er seinen Sätzen zugrundelegte, sagt klarer und darum größer und eindringlicher, worum es geht. Obwohl auch die Dichtkunst, wenn sie malt, schon vermittelt. Ganz konsequent im Sinne tiefster künstlerischer Wirkung wäre Reger nur, wenn er seiner Partitur die Bestimmung vorangeschrieben hätte: „Diese Sätze dürfen nur vor offener Szene, welche den Inhalt der Eichendorffschen Gedichte in sorgfältiger Uebereinstimmung mit meiner Musik darzustellen hat, aufgeführt werden." Eine Vereinigung von szenischem Bild und Musik, von der übrigens schon Liszt träumte. Wir sind nur so schwerfällig, ehe wir einmal daran gehen, etwas Neues auszuprobieren. Hier würde es sich sicher verlohnen und Max Reger erst geben, was Max Regers ist. Rein musikalisch kann der genial konzipierten Werke freilich keine Aufführung der Welt gerechter werden, als die der Kgl. Kapelle unter Schuch ihm ward. Was diese Erzkünstler gestern allein durch ihre Dynamik an Atem der nächtigen und morgenden Natur vermittelten, bedeutete eine musikalische Großtat. Das Publikum sprach natürlich am meisten der mittelste Satz, das Scherzo, an, in dem alle Elfen Mendelssohns ihr Wesen treiben; die inzwischen aber die Walzer des „Rosenkavaliers" gehört haben ... Auch der unmittelbare Schluß, ein pompöser Sonnenaufgang in aller Glorie der Blechbläser, ward wohl allen „anschaulich" und daher stürmisch begrüßt.

Die schöne, zart-nervöse, aber so gar nicht dramatische Ouvertüre Schumanns zu seiner mit Recht verschollenen Oper „Genovena" gab einen etwas schwächlichen Auftakt zu Regers interessanter Neuerscheinung als Musikmaler. Dagegen Bruckners machtvolle „Fünfte", trotz aller der ihr in den Ecksätzen anhaftenden, bei Bruckner konstitutionellen Mängel ihrer Konzeption — „das nenn' ich mir einen Abgesang!" Der weihevoll-feierliche Schluß mit dem Choral eines eigens postierten Bläserorchesters — auch ein Sonnenaufgang! — gab schließlich besonderen Anlaß zu begeisternden Huldigungen an die Vermittler so köstlicher Genüsse.

August Püringer.

Im Kriegsrausch.

Von Dr. Friedrich Schrader.

Konstantinopel, 9. Oktober.

Züge auf Züge von patriotisch erregten Menschen ziehen durch die Straßen des alten Stambul. Aus tausend Kehlen erschallt der Ruf: „Jaschassin Harb!" „Es lebe der Krieg!" Die alte rote Blutfahne mit weißem Halbmond und Stern und Banner mit Aufschriften in riesigen Dimensionen wehen im Zuge. Voran schreitet die nationale Musik von Klarinetten und Kesselpauken, dumpf hallen die Schläge auf das Kalbfell und schrill tönt die Sorna. So ziehen sie nach Pera hinüber, um zu demonstrieren. Vor der englischen Botschaft erschallen gewöhnlich frenetische Hochrufe, während durch die Fenster in den Gesandtschaftshotels der Balkanstaaten ein Hagel von schweren Steinen klirrend einschlägt. Dann hallen sich die Fäuste der Hodschas und Softas, die den Umzügen das eigentliche Kolorit verleihen. „Kachr olssun Jonanistan!" kommt es mit fanatischer Energie von ihren Lippen, und die Straße hallt wider von tausendfachen Rufen des Hasses.

Noch nie, selbst vor dem letzten russisch-türkischen Kriege nicht, befand sich die Bevölkerung Stambuls in solcher Erregung. Die vier Jahre Beschäftigung mit der Politik haben Frucht getragen. Die Volkssouveränität, von der alle Parteien den Leuten vorredeten, hat diesen den Kopf verdreht. So kam es, daß die Bewohner Stambuls, die sich der Staatsgewalt gegenüber Köber so gefügig zeigten, jetzt selbst die Geschicke des Reiches zu leiten glauben und den Krieg verlangen. Für die Stambuli ist kein Krieg so populär wie einer mit den Balkanstaaten. Dort hinten in Stambul, im Fatihviertel, wohnen Tausende von ehemaligen Flüchtlingen aus Bulgarien und der Dobrudscha. In ihren Herzen lebt das unauslöschliche Gefühl der Rache und die Erinnerung an die einstige Herrlichkeit des türkischen Stammes, als noch türkische Pferde aus der Donau getränkt wurden und der Halbmond bis zu den Toren Europas herrschte. Diese sogenannten Mohadschis stehen jetzt im Mittelpunkt der Kriegsbewegung. Sie geben ihr den grenzenlos fanatischen Charakter und den Worten, die da fallen, die leidenschaftliche, zündende Glut.

Man hätte einmal hören sollen, mit welcher Raserei auf den letzten Meetings, die im Schatten der Moschee Sultan Ahmeds I. abgehalten wurden, die Balkanvölker angegriffen und moralisch heruntergerissen wurden. Wenn die Redner von Serbien sprechen, vergessen sie nicht, auf die Ermordung Alexander Obrenowitsch' und das Liebesleben der Königin Draga hinzuweisen. Ist die Rede von König Ferdinand, so kann man ihn einen „deutschen Bastard" nennen hören. Die Erinnerung an die Losreißung der Balkanvölker vom Osmanenreich und an die hundertjährigen Kämpfe und Aufstände, die Banden und die Bombenattentate erwacht mit einem Male; gleichzeitig aber auch wendet man den Blick sehnsuchtsvoll zurück in die Zeit der Eroberung. Die Koransprüche, die das Schwert der großen Sultane leiteten, werden zitiert und klingen ernst von den Mauern der Moschee wider. Hochauf jubelt die Menge, wenn die Redner in Aussicht stellen, daß die Osmanen bald die heilige Waschung, den Abdest, in den Fluten der Donau vornehmen können. Alte volkstümliche Traditionen leben wieder auf. Im Fatihviertel spricht man von einem alten Buche, das Weissagungen über die letzten Geschicke der Osmanen enthält. Es heißt darin, daß die Länder zwischen Rhodope und Donau auf zwanzig bis dreißig Jahre in fremde Hände übergehen werden. Dann aber werde das osmanische Volk sich zu einem Siegeslauf aufraffen, der erst an der Donau endet. Der Glanz der türkischen Herrschaft wird von neuem aufgerichtet, bis die im Islam dem Antichrist entsprechende Gestalt auftaucht, die den Weltuntergang verkünden wird. In einem solchen Lust von nationalen und eschatologischen Ueberlieferungen lebt das einfältige, unwissende Volk im Fatihviertel. Diese

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1912101301/1

heute noch die Antwort der bulgarischen Regierung mitteilen. Die Kriegserklärung erfolgt voraussichtlich am Montag, an welchem Tage dem türkischen Gesandten die Pässe zugestellt werden.

Das rückständige Europa.

Petersburg, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Ein bulgarischer Staatsmann sagte vor seiner Abreise nach Sofia einem hiesigen Berichterstatter: „Alles ist bereit und der Krieg unvermeidlich. Europa ist rückständig, es versteht die Situation nicht. Wir können den gezogenen Degen nicht einstecken, ohne eine nationale Volkserregung hervorzurufen. Wenn wir den Krieg etwas später erklären als die andern Balkanstaaten, so hat das seinen Grund darin, daß 50 Waggons Munition im Auslande durch eine Großmacht (damit ist Oesterreich gemeint) beschlagnahmt wurden. Wir werden, wenn unsre Armee vollständig zusammengezogen ist, unsre diplomatischen Beziehungen abbrechen.

Die Gefahren der internationalen Lage.

Leider scheinen in Rußland die panslawistischen Kreise immer mehr die Oberhand zu gewinnen. Zwar wird eine kriegerische Rede des russischen Kriegsministers Suchomlinow offiziös abgeleugnet, aber gleichzeitig wird der Inhalt einer ähnlichen Unterredung eines Korrespondenten mit dem russischen Direktor des Auswärtigen Amtes, Fürsten Trubetzkoi, bekannt, der die orientalischen Angelegenheiten zu bearbeiten hat. Nachdem Trubetzkoi festgestellt hatte, daß der Balkankrieg unvermeidlich sei, erklärte er geradeheraus, daß Rußland die Bestrebungen der Balkanstaaten aufs nachdrücklichste unterstützen werde. Auch allerlei verdächtige Vorbereitungen werden aus Rußland berichtet. Die sog. Probemobilisierung ist auf vier weitere Gouvernements ausgedehnt und in Warschau sind mehrere 100 Waggons zu militärischen Zwecken zurückbehalten, die Barbankbestände von Reichsbankfilialen in Russisch-Polen nach Moskau überführt worden. Auch auf österreichischer Seite sind alle beurlaubten Offiziere der dreigalizischen Korps in ihre Garnisonen zurückberufen worden. Die Türkei aber tut ihrerseits alles, entgegen ursprünglicher Meldung, durch ihre schroffe Haltung gegen die vermittelnden Großmächte Rußland eine Handhabe zum Einschreiten zu geben. Es ist nicht zu verwundern, daß in Oesterreich die ernstesten Besorgnisse dadurch geweckt werden, während man in Berlin die Dinge noch recht sanguinisch anzusehen scheint. Unsre Wiener Redaktion meldet:

id. **Wien**, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die Lage auf dem Balkan verwickelt sich immer mehr. Zwar haben die Balkanstaaten noch keine Antwort auf den Schritt der Mächte erteilt, auch noch kein Ultimatum und keine Kriegserklärung an die Türkei gerichtet, allein der Ausbruch des Balkankrieges, für den Montenegro den Schrittmacher abgab, wird trotzdem allgemein für unvermeidlich gehalten. Die Türkei tut aber auch ihr möglichstes, um den Vorwand dazu zu geben. Obgleich die gemeinsame Note der Mächte keinerlei Forderungen aufstellt, sondern nur feststellte, daß die Pforte die Durchführung des Reformgesetzes von 1880 neuerlich zusagte, also nur die einseitige Erklärung der Mächte formell in eine türkische Verpflichtung umwandelte, erklärt dennoch die türkische Regierung sogar diesen Schritt der Mächte, in dem von Garantien und Kontrolle der Reformen gar nicht die Rede ist, als einen Angriff

gegen die Autorität der Türkei,

eines selbständigen verfassungsmäßigen Staates und ist darüber sehr ungehalten. Damit gibt sie den Balkanstaaten neuerlich den Vorwand, den Ernst der Pforte für die Durchführung der Reformen in Zweifel zu ziehen. Dazu kommt noch jetzt der drohende Abbruch der Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei, der, wenn er wirklich erfolgt, zur Folge hätte, daß die **italienische Flotte den Transport der kleinasiatischen Truppen der Türkei nach dem Balkan verhindern** würde. Die Hauptschwierigkeit der Lage aber bleibt das ungeklärte Verhältnis Oesterreichs zu Rußland. Hierüber sind bisher keinerlei Vereinbarungen getroffen. Der russische Minister des Aeußern hält zwar von Freundlichkeit triefende Reden, allein sein Kollege, der russische Kriegsminister, spricht von einem

europäischen Kriege,

speziell von einem Kriege gegen die Donaumonarchie, und die russische Presse hört nicht auf, Tag für Tag gegen Oesterreich-Ungarn zu hetzen. Oesterreich-Ungarn will und kann sich, **nicht für alle Fälle die Hände binden lassen**, es kann nicht nur zusehen, wenn etwa Montenegro wie sein Gesandter in Konstantinopel ankündigte, oder Serbien in den Sandschak einfallen und dadurch unsre Interessen gefährden. Für diesen Fall muß Oesterreich freie Hand haben, während Rußland die Neutralität Oesterreich-Ungarns für alle Fälle verlangt, wozu sich die Monarchie unter keinen Umständen verstehen kann. **In dem ungewissen Verhalten Rußlands gegen das berechtigte Vorgehen Oesterreichs, wenn seine Interessen verletzt werden, liegt die Gefahr für den allgemeinen Krieg.**

England teilt diese Besorgnisse.

In der Tripelentente herrscht die schönste Uneinigkeit. Der alte englisch-russische Gegensatz, solange künstlich verdeckt, bricht wieder hervor, und Frankreich sieht sich vor die schwere Wahl gestellt, zu welchem Freunde es sich halten will, scheint aber dem papiernen Vertrage mit Rußland mehr Zuneigung als den Erben Eduards VII. entgegenzubringen. Die gestern im „Matin" erhobenen Angriffe gegen die saumselige Politik Englands haben in London arg verschnupft, wie folgender Drahtbericht unsrer Londoner Redaktion zeigt:

⊙ **London**, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der militärische Korrespondent der „Times" mißt dem Siege der Montenegriner gegen die Türken weder eine militärische noch eine politische Bedeutung bei. **Die englische Presse ist über die Angriffe der französischen Presse gegen England entsetzt.** Man fürchtet eine Rückwirkung auf das Verhältnis der beiden Länder zueinander. Die „Daily News" schreiben sogar, daß die

Tripelentente tot

ist. Der „Daily Telegraph" setzt auseinander, daß in der Balkankrisis Oesterreich-Ungarn nicht eingreifen dürfe, da sonst die Vorherrschaft Oesterreichs auf dem Balkan weiterbestehen würde. Daß Italien entschlossen ist, seine Tätigkeit im Aegäischen Meere wiederaufzunehmen, wird als ein böses Vorzeichen aufgefaßt. Das könnte Griechenland veranlassen, doch in dem Balkanbunde zu bleiben. — Eine mit Sir Edward Grey genau bekannte Persönlichkeit äußerte ihre Meinung über die Lage auf dem Balkan folgendermaßen: Der hervorragendste Urheber dieses Krieges könnte der russische Gesandte in Belgrad Hartwig, der früher Gesandter in Persien war, sein. Dieser ist ein Feind des Islams und ein fanatischer Panslawist. Er macht Politik auf eigene Rechnung und benimmt sich jetzt gerade so wie die Großfürsten vor dem russisch-japanischen Kriege. Er ist der Schützling der Hofkamarilla in Petersburg, und Sasanow ist gegen ihn machtlos. Man dürfe also Sasonows

Friedensversicherungen keinen zu großen Wert

beilegen. Dieser Herr Hartwig habe zuerst Serbien aufgehetzt, dann sei Bulgarien an die Reihe gekommen, das allerdings keinen Krieg wollte, sondern nur mobilisierte, um die Türkei einzuschüchtern. Dann ist aber sowohl Bulgarien wie Serbien die Mobilisierung über den Kopf gewachsen. Die größte Gefahr mag heute in der Haltung Griechenlands liegen. Gelingt es Griechenland, von dem Balkanbunde sich loszulösen, so würde es wahrscheinlich zu keinem Kriege kommen. Wenn aber Italien seine Tätigkeit im Aegäischen Meere wieder aufnimmt, dann wird es sehr schwer sein, Griechenland von dem Balkanbunde abzulösen.

Die Haltung Italiens.

Die uns von London und Wien gemeldete, dort besorgt aufgenommene Kunde von einer Fortsetzung des Tripoliskrieges wird auch durch andre Berichte gestützt, wonach Türken und Italiener sich gegenseitig beschuldigten, bereits zurückgestellte Forderungen aufs neue zu erheben. In noch bestimmterer Fassung wird die Nachricht durch den heutigen Drahtbericht unsrer Pariser Redaktion bestätigt und zugleich über die Motive dieses Umschwunges einigermaßen Licht verbreitet:

⊙ **Paris**, 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In hiesigen diplomatischen Kreisen macht man sich auf den vorläufigen

Abbruch der Friedensverhandlungen

zwischen Italien und der Türkei gefaßt. Man erwartet die Wiederaufnahme der Verhandlungen erst nach Klärung der Lage auf dem Balkan. Die Pforte will ihr Heer nicht durch einen erniedrigenden Friedensschluß demoralisieren, anderseits kann Italien die Christen auf dem Balkan durch einen Friedensschluß nicht enttäuschen und möchte deshalb auf den Ausgang des Konfliktes warten. **Die Wiederaufnahme der militärischen Operationen wird als bevorstehend betrachtet.** — Die letzte Hoffnung, den Balkanfrieden zu erhalten, sieht man hier in einem energischen Einschreiten der Großmächte in Konstantinopel. Poincaré bemüht sich, wie es heißt, von der deutschen Regierung unterstützt, ein einheitliches Vorgehen zu erreichen. Er gesteht aber offen die Schwierigkeiten einer derartigen Verständigung zu. Aus Mitteilungen bulgarischer Generalstabsoffiziere, die mit ihren französischen Kriegsschulkollegen in Verbindung stehen, geht hervor, daß die Bulgaren sich bereits auf einen

mörderischen Kampf bei Adrianopel gefaßt

machen. Nach Zurückwerfung der ottomanischen Armee, an deren Niederlage die bulgarischen Militärs nicht zweifeln, soll Adrianopel 50 000 Mann Besatzung erhalten. Der Vormarsch in Mazedonien werde im Anfang für die vereinigten Armeen sehr leicht sein und die Schwierigkeiten würden sich erst einstellen, wenn die Festungen angegriffen werden müssen.

Die Bestürzung der französischen Kapitalisten.

In Frankreich, wo bekanntlich die Balkanstaaten große Anleihen aufgenommen haben, ist über die Hiobsposten auf dem Balkan eine Börsenpanik ausgebrochen, so daß nach dem „Figaro" von dem Finanzminister und dem Syndikus der Börsenmakler bereits die Frage geprüft worden ist, welche Mittel zu ergreifen wären, um die Gemüter etwas zu beruhigen.

*

Die österreichischen Minister zur Balkanlage.

In den Delegationen haben gestern Graf Berchtold und Finanzminister v. Bilinski nochmals beschwichtigend hervorgehoben, daß die neuen Militärforderungen keine Mobilisierungskredite darstellen, sondern schon längst vorgesehen seien, um die Lücken im Artillerie-, Flug- und Festungswesen auszugleichen. Zugleich aber wurde betont, daß zwar Oesterreich „im Verein mit unsern treuen Verbündeten" und den andern Mächten eine Politik des Friedens treibe, daß indessen Oesterreich gerade jetzt seine Wehr vervollständigen müsse, weil „wir in der Lage sein müssen, dann, wenn einmal die Balkanfragen zur definitiven Entscheidung gelangen, unsre Stimme vollwertig in die Wagschale legen zu können". In der ungarischen Delegation wurde dann das Heeresbudget angenommen.

Oesterreich und Serbien.

Aus Ungarn und Kroatien sind übrigens zahlreiche Freiwillige serbischer Abstammung in Belgrad eingetroffen, mit der Erklärung, nicht mehr das Joch der jetzigen ungarischen Regierung tragen zu wollen. — Der Haß gegen Oesterreich ist so groß, daß die Briefträger in Belgrad die Briefe aus Oesterreich sich zu bestellen weigern. Endlich wird noch gemeldet, daß ein Bruder des früheren Finanzministers Petrowitsch, Hauptmann Gjoka Petrowitsch, in der Festung Belgrad erschossen aufgefunden worden ist. Man habe bei ihm 10 000 Franken gefunden, deren Herkunft nicht aufgeklärt werden konnte.

*

Europa, wo bist du?

Von unserm id.-Mitarbeiter.

Wien, 11. Oktober.

Man kann nicht sagen, daß in den letzten Jahren die europäische Diplomatie über die Vorgänge im nahen Orient sonderlich gut unterrichtet war. Die Staaten besolden Botschafter, Gesandte, Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln, aber von der türkischen Revolution im Jahre 1908 wurde man überall, in allen europäischen Staatskanzleien, vollständig überrascht. Und wie von dem Aufstieg des Jungtürkentums zur Macht, so blieb man auch von dem bevorstehenden Sturze dieser Partei ohne Kenntnis. Man freute sich an ihren Erfolgen bei den letzten Kammerwahlen und in ganz Europa hielt man ihre Stellung auf lange hinaus für gefestigt. Und wie man nicht wußte, was in Konstantinopel sich vorbereitete, so wußte man auch nicht genau, was in den kleinen Balkanstaaten in unmittelbarem Anzuge war. Hätte man es gewußt, das „Europa", das schon Graf Aehrenthal mit der Seele suchte, hätte sich längst finden lassen.

Graf Aehrenthal war der Erste, der in den Dezember-Delegationen vom Jahre 1911 dieses „Europa" gegen die kommenden Ereignisse mobilisieren wollte. Unverständnis, Mißgunst und Eifersüchtelei seiner Kollegen von der Tripelentente ließen seinen Mahnruf ungehört verhallen. Im Sommer dieses Jahres hat sein Nachfolger Graf Berchtold den Meinungsaustausch über den Balkan vorgeschlagen. Süßliche Worte der Anerkennung wurden ihm von allen Seiten zuteil, aber die Mächte des Gegendreibunds hielten die Sache hin und herein wochenlang daran herum, bis Herr Poincaré mit einer neuen Formel hervortrat, die Zustimmung bei allen Mächten fand. Kein Mensch mißgönnte dem französischen Minister den Erfolg, aber kostbare Zeit war verloren gegangen und inzwischen hatten sich die Balkanstaaten zu einer „Erwerbsgesellschaft" zusammengetan. Nun stand der Gruppe der Großmächte der Balkanbund gegenüber, und das Schlagwort: „Emanzipation von den Großmächten" wurde auf der Halbinsel zur beliebtesten Phrase. Als dann der Schritt der Mächte erfolgte, konnte der kleinste Balkanstaat, das winzige Montenegro, sie direkt verhöhnen, und heute bietet „Europa", das zur Erhaltung des Friedens am Balkan intervenierte, ein geradezu jämmerliches Gegenstück gegen die kleinen Staaten, die sich gegen die großen auflehnen.

Und was tut „Europa", wenn ihm ein Nikita ins Gesicht spuckt, derselbe Nikita, dem der Zar Mitgift und Ausstattung für die Töchter und der Kaiser von Oesterreich die Badereisen bezahlte, und der seine Gesandten von Rußland und Oesterreich-Ungarn mit Spott und Hohn übergießt und ihnen sagen läßt, sie kämen um anderthalb Stunden zu spät? Was tut Europa? Nichts, gar nichts. Es beruft nicht seine Gesandten aus Cetinje, Sofia, Belgrad und Athen ab und veranstaltet keine Flottendemonstration in den bulgarischen, griechischen und montenegrinischen Häfen und unsre Donaumonitors zeigen sich nicht vor Belgrad. Nichts geschieht, um mit wirklichen Machtmitteln den Schriften der Mächte Nachdruck zu geben, um die Autorität „Europas" wieder herzustellen. Man läßt den grausigsten Rassen- und Religionskrieg ausbrechen und rührt die Finger nur, um Noten zu schreiben. In das „europäische Konzert" mischt sich Kanonendonner und Gewehrgeknatter, und die Konzertgeber fahren fort, „Schritte" zu tun und „Demarchen" zu machen und sich an leeren Worten und Formeln zu berauschen. Anstatt mit eiserner Faust die Kleinen niederzuhalten, lassen die Großen sich von ihnen blutig verhöhnen. Weder Aehrenthal noch Berchtold konnten „Europa" wirklich mobilisieren, um am Balkan den Uebermut im Zaume zu halten. Dafür hat der Balkan gegen Europa mobilisiert und wird es wahrscheinlich auch besiegen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Viehzählung in Sachsen. Nach Beschluß des Bundesrates hat in allen Bundesstaaten eine Viehzählung stattzufinden. In Sachsen wird die Viehzählung, wie jetzt durch offiziöse Meldung verbreitet wird, am 2. Dezember gehalten werden. Ihre Ausführung wird den Gemeindebehörden für ihren Gemeindebezirk einschließlich der im Orte befindlichen selbständigen Gutsbezirke übertragen werden.

Mandatsniederlegung des Reichstagspräsidenten. Aus Berlin wird heute gemeldet, daß der Reichstagspräsident Dr. Kaempf, über dessen angefochtenen

---

Weissagungen werden besonders von der Frauenwelt aufbewahrt, die sie von Geschlecht zu Geschlecht überliefert . . .

Die türkische Frau ist Patriotin von ganzer Seele. Sie übertrifft sogar darin an seelischer Energie den türkischen Mann, dessen moralische Stärke oft Schiffbruch leidet. Die Türkin dagegen hält bis zum Letzten aus. Sie sendet mit dem Heroismus einer Spartanerin ihre Söhne zur Armee und entläßt sie mit dem Worte: Entweder als Gast oder als Schehid, als Märtyrer für die nationale Sache! Bei den letzten Volksversammlungen saßen Scharen von Frauen im Hintergrunde auf dem Boden gekauert und sogen begierig die Tiraden der Redner ein. Wie viele von ihnen hatten schmerzliche Erinnerungen an die früheren Heimstätten nördlich der jetzigen Grenze, aus denen sie der Haß gegen den Giaur vertrieben hat. Welches Gefühl der Rache muß diese leidenschaftlichen Naturen beseelen! Wie müssen sie die Männer durch ihre glühenden Worte antreiben!

Die Kriegsbegeisterung des türkischen Volkes ist im Steigen begriffen. Schon werden Kriegsgesänge veröffentlicht. Im Volkston singt Hussein Kiami-Bei das Lied vom Kriege: „Dastani harb." „Gibt es für die Osmanen ein größeres Paradies als den Krieg?" ruft er darin aus. „Solange wir leben, suchen wir darin unsern Ruhm. Osmane bedeutet Krieger und Schlachtenheld. Geht hinaus auf den Kampfplatz und erkennt, was für Heldenjünglinge sich bei uns finden! Kommt heraus, ihr Bajonette, ihr Schwestern. Seit lange dürstet ihr nach Blut."

Die Literatur folgt dieser kriegerischen Begeisterung und sucht sie zu schüren und anzuregen. Akgündüs veröffentlicht im „Tanin" seine volkstümlichen patriotischen Erzählungen aus Mazedonien, von der Tücke der Bulgaren und dem heldenmütigen Widerstande des türkischen Volkes. In der Zeitung „Hikmet" läßt ein Autor den in seiner Türbe bei den Selimije schlummernden großen Sultan Selim I. auftreten und mit dem als heilig verehrten Mewlana Ali Zwiesprache halten. „Mewlana", sagt der Sultan, „das ist die Vergeltung für unsre Menschlichkeit. Als wir noch stark waren, haben die Bedenken unsres Gewissens diese Kraft gebrochen. Jetzt lebt in den Seelen dieser Elenden, die das Recht nicht kennen, nichts als Haß und Neid. Schau! Sie erdrosseln unsre Volksgenossen, die ihren Händen anvertraut sind." Der Mewlana erwidert: „Padischah! Die Nation wird erwachen und die wilde Kraft der Gegner brechen!" Sultan Selim wird ungeduldig, ebenso ungeduldig wie das türkische Volk, und fragt: „Aber Mewlana, wann wird dieses Erwachen erfolgen? So viel Unglück bringt sie nicht dazu, ihre Wünsche zu vereinen! Die Nation ist jetzt dem Verderben preisgegeben!" Der Mewlana tröstet dann den Sultan, daß die Zeit nahe ist, wo sein Wunsch in Erfüllung gehen wird, worauf Selim Jaus seine Hände zum Gebet für seine Nation öffnet und ihr Einigkeit dem Feinde gegenüber ans Herz legt.

Im Bahnhof in Stambul bietet sich dem Beobachter ein ernsteres Bild, als die lauten Kundgebungen gewähren. Die osmanischen Offiziere nehmen Abschied von ihren Frauen und Kindern. Alle Haremsgesetze stören dieses letzte Zusammensein nicht. Der Zuschauer wird von diesem Bilde seltsam ergriffen. Er denkt an die Totenfeier für die im Tripoliskriege Gefallenen, an den Heroismus, mit dem türkische Frauen die herbsten Verluste ertragen. Auf der Straße vor dem Bahnhof ziehen Abteilungen in Feldausrüstung dahin; es erschallen Kommandoworte und Waffengeklirr. Während man die letzten Worte tauscht, bluten die Herzen, verfinstert sich die glorreiche Herbstsonne. Dann kommt der Abschied. Die Offiziere schreiten ernst und in sich gekehrt zu ihrer Truppe hinüber. Die Hanums lassen ihre Schleier fallen, um ihre tränenerfüllten Augen nicht zu zeigen. Ein neues Blatt der türkischen Geschichte beginnt, mit furchtbarem Ernst, dunkel und schicksalsschwer.

Kleines Feuilleton.

= **Programm für Sonntag.** Kgl. Oper: „Siegfried", 5. — Kgl. Schauspiel: „Gabriel Schillings Flucht", ½8. — Residenztheater: „Autoliebchen", ¾4 und 8. — Zentraltheater: Varieté, Gastspiel Schäffer, 8.

= **Mitteilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß am Todestag weiland des Königs Georg, Dienstag den 15. Oktober, die beiden Kgl. Theater geschlossen bleiben. Der Vorverkauf zu den Mittwoch-Vorstellungen findet deshalb bereits Montag den 14. Oktober von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr statt.

= **Auszeichnung eines Dresdner Gelehrten.** Dem Professor der technischen Chemie an der Technischen Hochschule in Dresden Geh. Rat Dr. Hempel wurde der preußische Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen.

= **Eine neue Wiener Operette.** Wie uns ein Telegramm unsres id.-Mitarbeiters aus Wien meldet, kam am Freitag im Johann-Strauß-Theater die dreiaktige Operette „Der Zigeunerprimas", Musik von Henry Kalman, mit sehr gutem Erfolge zur Uraufführung.

= **Uraufführung in Gera.** Am 26. Oktober findet im Hoftheater zu Gera die Uraufführung einer vieraktigen Komödie von August Sturm statt. August Sturm ist ein Sohn des bekannten Lyrikers Julius Sturm und hat sich schon mehrfach als Dramatiker betätigt. Am bekanntesten sind jedoch seine Studentenlieder geworden, die in allen Kommersbüchern Aufnahme gefunden haben und zahlreich vertont sind.

= **Vom Deutschen Schillerbund.** Aus Weimar schreibt man uns: Soeben tagte hier die Jahresversammlung des Schillerbundes. Wenn diese Tagungen auch um vieles bescheidener verlaufen als etwa die Jahresversammlungen der Goethegesellschaft, und wenn besonders in diesem Jahre die Besucherzahl nicht gerade überwältigend war, so wurde doch wichtige Arbeit getan und ein recht großzügiger Entschluß gefaßt, dessen Durchführung dem Bund eine festere und breitere Grundlage sichert und ein großes Wachstum gewährleistet. Da der Mindestbeitrag des Schillerbundes nur eine Mark für die Person beträgt und ein Vereinsvermögen von nur 20 000 Mark vorhanden ist, so ist die Durchführung der Festspiele für die deutsche Jugend jeweils abhängig von der Gebefreudigkeit freundlicher Gönner des Bundes — es ist bekannt, daß die Spiele im Jahre 1911 nur möglich wurden durch eine Spende des Kaisers in Höhe von 5000 Mark. Wenn nun auch die bevorstehenden Festspiele 1913 dank eines günstigen Jahresrechnungsabschlusses gesichert sind — den Ausgaben in Höhe von 1070 Mark stehen Einnahmen von 7644 Mark gegenüber —, so ist doch keinerlei Gewähr vorhanden, daß die Ueberschüsse für alle Zukunft zur Deckung der Spielkosten ausreichen. So gilt es denn ein größeres Barvermögen zu schaffen, dessen Zinsen etwa 4000 bis 5000 Mark betragen müßten, um den Fortbestand des Bundes und die Erfüllung seiner schönen Aufgaben für alle Zukunft zu sichern. Diesen Vermögensstock zu beschaffen, ist man auf einen höchst originellen Gedanken gekommen: man will eine „National-Bücherlotterie" veranstalten, die 500 000 Lose zu je einer Mark über ganz Deutschland verkaufen soll. Als Gewinne sollen nur kostbare Bücher von hohem Gehalt zur Verlosung kommen, wie zum Beispiel mehrere Exemplare der großen Sophienausgabe von Goethes Werken, ferner Werke von Schiller, von Gustav Freytag und andern Männern, die Bleibendes von deutscher Art geschaffen haben. Die Durchführung dieses Unternehmens ist nun — und dies dürfte das wichtigste Ergebnis der Tagung sein — von der Jahresversammlung des Schillerbundes beschlossen und mit der Bestallung einer Kommission in Angriff genommen. Ein zweiter Behandlungsgegenstand betraf die Festsetzung der nächstjährigen Festspiele. Endgültig sind Goethes „Götz", Kleists „Hermannsschlacht", Schillers „Tell" und Ernst v. Wildenbruchs „Väter und Söhne" als Stücke von vaterländischem Gehalt und deutschem Ton zur (mehrmaligen) Aufführung angesetzt worden. Um die Heldenzeit von 1813, auf die wir in nächsten Jahre zurückzublicken besondere Veranlassung haben, im Herzen der in Weimar zusammenströmenden Jugend aufleben zu lassen, werden neben den Theateraufführungen festliche Vorträge gehalten werden, für die bereits bekannte Redner gewonnen worden sind.

= **Gefährdete Polarexpeditionen.** In einer schwierigen Lage befinden sich zwei russische Polarexpeditionen. Der Leiter der Spitzbergenexpedition Russanoff telegraphierte: „Von Nowaja Semlja bis Süd-Spitzbergen waren wir von Eis eingeschlossen. Wir beschäftigten uns mit hydrographischen Arbeiten. Vom Sturm wurden wir dann nach dem Süden von Matotschkin Scharr getrieben. Ich gehe nach dem Südwesten von Nowaja Semlja, von dort nach Osten. Wenn wir das Schiff verlieren sollten, werde ich nach der Einsamkeitsinsel gehen, oder nach Neusibirien oder zur Wrangelinsel. Ich habe Vorräte für ein Jahr. Alles befindet sich wohl." — Die Lage der arktischen Expedition des Leutnants Sedoff ist nach Nachrichten über Archangelsk trostlos. Sedoff verließ an Bord der „Phoka" Archangelsk am 27. August und ging nach Nowaja Semlja, um den Vorrat an Süßwasser zu erneuern. Nach einem heftigen Sturm auf hoher See gelangte er am 6. September zur Insel Krestowoi, wo er fünf kranke Seeleute ausschiffte. Am 12. September schlug er den Kurs auf Franz-Josephs-Land zu ein. Der Kohlenvorrat an Bord der „Phoka" ist so erschöpft, daß es zweifelhaft ist, ob das Schiff nach Archangelsk zurückkehren kann, um so mehr, als niemand am Bord die Handhabung der Segel versteht.

= **Das Bachmann-Trio** eröffnet heute Sonnabend den 12. Oktober im „Neustädter Kasino" seine neue Saison mit einem Haydn-Mozart-Schubert-Programm. Anfang ½8 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19121013 01/2

Reichstagsmandat die Wahlprüfungskommission des Reichstages bekanntlich gewisse Erhebungen beschlossen hatte, sein Mandat niedergelegt hat. Wir hatten auf Grund von Informationen unsrer Berliner Mitarbeiter bereits vor einiger Zeit diesen Verzicht als bevorstehend bezeichnet, ohne uns an die Dementis Berliner Blätter zu kehren. Jedenfalls wird Kaempf, der nur einer Ungültigkeitserklärung seines Mandats zuvorkommen wollte, wieder kandidieren. Man darf hoffen, daß auch diesmal die Ministerstimmen, die seinen knappen Sieg über den Sozialdemokraten Düwell bewirkt haben sollen, ihm wieder zufallen mögen, schon damit eine neuerte Präsidentenwahl mit all ihren Störungen dem jungen Reichstage erspart bleibt, und auch wegen der würdigen, parlamentarischen Amtsführung, auf den der deutsche Kaufmannsstand stolz sein kann.

Die Anwendung des Enteignungsgesetzes in Posen und Westpreußen. Das gegen den polnischen Grundbesitz gerichtete Enteignungsgesetz vom Jahre 1908 soll, wie eine Meldung aus Posen sagt, endlich angewendet werden. Nachdem man das Polentum durch den Ankauf polnischer Güter zu hohen Preisen finanziell gestärkt und dadurch den Polen die Möglichkeit gewährt hatte, deutsche Güter anzukaufen, war das für Ansiedlungszwecke verfügbare Land bald aufgeteilt, zumal durch den Konkurrenzkampf zwischen den polnischen Banken und der preußischen Ansiedlungskommission die Güterpreise enorm gestiegen waren. Bei dieser ersten Enteignung handelt es sich um vier polnische Güter, die zusammen 1700 Hektar umfassen und zur Abrundung des deutschen Besitzes gebraucht werden.

Staatssekretär a. D. Nieberding †. Nach längerem Leiden ist der vieljährige frühere Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Nieberding in seiner Berliner Wohnung gestorben. Nach seiner 1909 erfolgten Verabschiedung hielt sich der Staatssekretär monatelang in Italien auf, um Heilung von einem asthmatischen Leiden zu suchen. Noch den letzten Sommer verbrachte er in einem Sanatorium. — Dr. Arnold Nieberding war am 4. Mai 1848 in Konitz (Westpreußen) geboren. Nach Beendigung seiner juristischen Studien in Breslau, Heidelberg und Berlin wurde er 1861 Kammergerichtsreferendar und trat dann aus dem Justizdienst in die Verwaltung über. Nach bestandener Assessorprüfung gelangte er 1866 als Hilfsarbeiter ins Handelsministerium und 1872 in das damalige Reichskanzleramt. Bereits drei Jahre später war er zum vortragenden Rat aufgerückt und kam 1879 bei der Umgestaltung der Reichsämter in gleicher Stellung in das Reichsamt des Innern. Hier wirkte er bis zu seiner Ernennung zum Staatssekretär des Reichsjustizamtes, 1893. Sechzehn Jahre lang hat er diese Stellung innegehabt, bis ihn körperliche Leiden nötigten, sich ins Privatleben zurückzuziehen. Seine früheren handelspolitischen, gewerblichen und sozialen Studien sind dem Staatssekretär bei der Vielgestaltigkeit der neueren Reichsgesetzgebung überall zustatten gekommen. Die aus dem Reichsjustizamt hervorgegangenen Gesetzentwürfe über die Revision des Börsengesetzes, die Urheberrechtsentwürfe, über den Privatversicherungsvertrag und andre wurden wegen ihrer Anpassung an die Bedürfnisse des geschäftlichen Lebens von der Handelswelt im allgemeinen günstig aufgenommen. Auch das neue Handelsgesetzbuch trägt Züge seines Geistes. Dafür, daß er manche Einseitigkeiten, wie die Lex Heinze, den Zeugniszwang wider die Presse vertreten hat, ist er nicht allein verantwortlich zu machen, da er mit zu viel widerstreitenden Kräften zu rechnen hatte. Der Name Nieberding ist dauernd verbunden mit dem Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch, das er in einer einzigen Reichstagssession zur Verabschiedung brachte. Auch die Nebengesetze hat er gefördert und mit der Reform der Strafprozeßordnung und der Gerichtsverfassungsgesetze begonnen. Auch in staatsrechtlichen Fragen war sein Urteil wiederholt von ausschlaggebender Bedeutung. Sein Gutachten über den lippischen Thronstreit bildete die Grundlage zu dessen endgültigem Austrag. Ein andres Gutachten von ihm zerstörte die preußischen Interpretationskünste über die Auffassung des Artikels 54 der Reichsverfassung über die Schiffahrtsabgaben. Dem Verstorbenen hat der „Reichsanz.", aus dem man erst die Todeskunde überhaupt erfuhr, einen warmen Nachruf gewidmet und besonders seine unermüdliche Energie nachgerühmt.

Der Deutsche Wehrverein erläßt soeben einen Aufruf zum Beitritt. Unter Hervorhebung der Gefahren, die von einer übermächtigen gegnerischen Koalition Deutschland drohen, wird als Ziel aufgestellt, daß Deutschland wie Frankreich den letzten kriegsbrauchbaren Mann zum Soldaten ausbilden solle, gerade um so, durch die beste Vorbereitung zum Kriege, den Frieden zu erhalten. Weiter verheißt der Verein, für ausreichende Veteranenfürsorge nachdrücklich einzutreten, und strebt an, daß der Landesverrat mit den schärfsten Strafen geahndet wird, nachdem die Häufung der Spionagefälle Zweifel an genügendem Schutz unsrer Gesetze hiergegen geweckt habe. Der Deutsche Wehrverein — damit schließt der Aufruf — will die Gesinnung unbeugsamer, opferwilliger Vaterlandsliebe pflegen, und indem er alle Gesinnungsgenossen zum Beitritt auffordert, „aus ihr die nötigen Folgerungen für die Gestaltung unsres Heerwesens ziehen, die durch die letzte Heeresvorlage leider nicht in dem Umfange gezogen worden sind, wie es aus schwerwiegenden militärischen und politischen Gründen geboten war". Der Ernst der Gegenwart fordere gebieterisch, das Versäumte nachzuholen.

Kleine Nachrichten. Mit der gegenwärtigen Teuerung beschäftigte sich eine Versammlung des Ortsverbandes Groß-Berlin vom Hansabund, in der das gegenwärtige Zolltarifwesen für den Notstand verantwortlich gemacht und eine vollständige Aenderung der bisherigen Wirtschafts- und Zollpolitik gefordert wird. — In Fulda soll am 5. November die wegen des Todes von Kardinal Fischer verschobene Konferenz der preußischen Bischofe unter Vorsitz des Kardinal-Fürstbischofs Dr. v. Kopp stattfinden. — In der bayrischen Reichsratskammer wurde die Einführung der 4. Wagenklasse und die Erhöhung der Personentarife auf den bayrischen Staatsbahnen angeregt und vom Minister nicht ablehnend beantwortet. — Das bayrische Hofmarschallamt dementiert die Nachricht, daß die Ehe des bayrischen Prinzen Georg für nichtig erklärt worden sei, oder es noch werden soll; nur eine Scheidung könne in Betracht kommen.

Ausland.

Verlegung der russischen Residenz? Das russische Blatt „Semtschina" macht den Vorschlag, dem bevorstehenden Jubiläum des russischen Kaiserhauses dadurch einen besonderen Glanz zu verleihen, daß die russische Residenz von Petersburg nach Moskau verlegt wird. Das Blatt schreibt: Unsre innere und äußere Politik, die während der Moskauschen Periode tief volkstümlich, national gewesen war, hat sich während der Petersburger Periode in eine antivolkstümliche, antinationale verwandelt. Das Moskauische Rußland lebte für sich, das Petersburger Rußland fing an zur Schau zu leben. Die Interessen Europas fingen an, seinem Herzen näherzustehen. Mehr als auf alles andre begann es auf das Lob der Welt zu achten." Klimatische und materielle Bedingungen sprechen nach der Ansicht des Blattes gleichfalls für diesen Plan, der im Interesse der Landesverteidigung direkt geboten erscheine. — Man sieht, die Widerstände, die einst gegen den Gründer Petersburgs und Vermittler europäischer Kultur, Peter den Großen, sich erhoben hatten, leben auch heute noch weiter, und sehnen die goldene Zeit der alten, moskowitischen Herrlichkeit zurück, wo Rußland seinem ganzen Gepräge nach nur geographisch Europa, kulturell Asien angehörte.

Kleine Nachrichten. Die österreichischen Kolonien in Bayern haben 50 000 Kronen für eine österreichische Marineflugspende gesammelt. — Die Vereinigten Staaten haben 128 Schiffe für eine dreitägige Flottenschau auf dem Hudson zusammengezogen. — Mehrere noch brauchbare Kruppkanonen (?) sollen angeblich, nach einer Meldung aus Paris, von französischen Truppen in Marokko aufgefunden worden sein. — Die schwedische Gendarmerie in Teheran, wohin nach englisch-russischer Anordnung wahrscheinlich nächstens der verjagte Exschah zurückkehren wird, wird, nach einer Drahtnachricht von dort, aus Mangel an Geldmitteln aufgelöst, so daß die Unsicherheit auf den persischen Straßen, über die in Balmoral von Grey und Sasonow bereits lebhaft geklagt wurde, noch überhandnehmen dürfte.

Die Regierung und die Fleischteuerung.

Aeußerungen deutscher Oberbürgermeister.

I.

Die heftige Volksbewegung, die in den weitesten Schichten gegen die Fleischteuerung eingesetzt hat, hat uns veranlaßt, an die Oberbürgermeister größerer und mittlerer Städte die Anfrage zu richten, ob sie die von der Regierung getroffenen Maßnahmen für ausreichend erachten und welche Schritte zum Zwecke einer nachhaltigen Steuerung der Fleischnot zu unternehmen seien. Wir geben nun die ersten uns in liebenswürdiger Weise übermittelten Antworten wieder:

Oberbürgermeister W. Voigt (Frankfurt a. M.):

„Ob die zweifellos bestehende Fleischteuerung eine dauernde oder eine vorübergehende ist, läßt sich mit wenigen Worten schwer beantworten. Zweifellos erscheint mir, daß die ungünstigen Witterungsverhältnisse des vorigen Jahres und die Maul- und Klauenseuche zum großen Teil zu der Teuerung beigetragen haben, daß also, bis zu einem gewissen Grade wenigstens, außergewöhnliche Verhältnisse mitspielen. Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen sind m. E. zur Beseitigung des Notstandes völlig ungenügend. Allgemein wird es als eine Verlegenheitsmaßregel der Regierung angesehen, den Städten die Fleischversorgung ihrer Einwohner zuzuweisen, die von den Städten gerade wegen der von der Regierung angeordneten Einfuhrbeschränkungen usw. nicht durchgeführt werden kann. Die freigegebenen Staaten sind m. E. auf den Export von Vieh nicht genügend eingerichtet, und sie werden auch kaum Neigung zu kostspieligen Einrichtungen dieser Art haben, da die jetzt von der Regierung gewährten Erleichterungen ausdrücklich nur als vorübergehende Maßnahmen bezeichnet worden sind. Auch ist nach den schon jetzt vorliegenden Erfahrungen der Viehreichtum dort nicht so groß, daß die vermehrte Nachfrage ohne Einfluß auf den Preis bleiben kann, so daß sich das Fleisch aus jenen Gebieten kaum noch wesentlich billiger stellt als das einheimische. Eine durchgreifende Hilfe wäre m. E. nur zu erwarten, wenn die Einfuhr von Vieh aus anerkannt viehreichen Ländern, wie z. B. Argentinien, gestattet und der § 12 des Reichsfleischbeschaugesetzes gemildert würde, wenigstens so lange, bis in Deutschland wieder normale Verhältnisse eintreten."

Oberbürgermeister Snay (Görlitz):

„Wir haben Versuche mit Einführung ausländischen Fleisches, zunächst dänischen Rindfleisches, gemacht und wollen dieselben auf Grund der Maßnahmen der Regierung fortsetzen. Wir müssen aber erst die damit gemachten Erfahrungen abwarten, um beurteilen zu können, ob diese Maßnahmen zur Herabminderung der Teuerung ausreichen."

Oberbürgermeister Werner (Cottbus):

„Ich selbst halte es zunächst für einen nicht unbedenklichen Vorgang, daß gewisse Erleichterungen nur „großen" Städten zuteil werden sollen. Die Rechtsgleichheit fordert die Ausdehnung der Erleichterungen auf alle Orte, in denen entsprechende Einrichtungen getroffen werden können, und in denen die amtlichen Marktpreisnotierungen einen bestimmten Teuerungsstand erkennen lassen. Sodann lege ich persönlich besonderen Wert darauf, daß die Einfuhr von Futtermitteln begünstigt wird, sobald ein Futternotstand erkennbar wird, und nicht erst dann, wenn infolgedessen eine Teuerung bemerkbar wird. Hat der Landmann erst aus Futternot Vieh verkauft oder die Viehproduktion verringert, so ist die Ursache der künftigen Teuerung schon in Wirksamkeit getreten, und alle Maßnahmen hinken nach. Endlich müßten meines Dafürhaltens alle maßgebenden Stellen, namentlich die Landwirtschaftskammern, ihren ganzen Einfluß dafür einsetzen, daß auch die Großgrundbesitzer für Schlachtvieh in entsprechendem Umfange sorgen. Die deutsche Landwirtschaft kann entschieden noch erheblich mehr für die Volksernährung leisten, als es gegenwärtig der Fall ist. Daß bereits viel geschehen ist, soll dabei nicht verkannt werden."

Oberbürgermeister Dr. Wilms (Posen):

„Die Wirkungen der Regierungsmaßnahmen wird man abzuwarten haben. Vor allem müssen sie sofort in Kraft gesetzt werden. Die Entschließungen der Regierung in so wichtigen volkswirtschaftlichen Fragen sollten schneller erfolgen."

Neues vom Tage.

Der Saazer Zopfabschneider.

Nach einer Meldung aus Saaz setzt der Haarräuber, über dessen Attentat gegen ein junges Mädchen wir gestern berichteten, sein Unwesen fort: Die Gattin des Zollbeamten Pöpperl, die allein in ihrer Wohnung weilte, wurde gegen Abend plötzlich von einem Manne, der nach ihrem Gatten fragte, zu Boden geworfen, im Zimmer umhergeschleift und ihres Kopfhaares beraubt. Auf die Hilferufe der Frau eilten Nachbarn herbei, doch gelang es ihnen nicht, den Täter zu fassen. Inzwischen wurde ein gewisser Thyr aus Prag verhaftet, bei dem man zwei Nachschlüssel und eine große Schere fand. Die beiden überfallenen Damen konnten jedoch in dem Verhafteten nicht den Täter erkennen.

Verhaftung des Prager Muttermörders.

Nach einer Meldung aus Fiume wurde dort auf einem italienischen Dampfer Ludwig Koblitz verhaftet, der, wie wir vor einigen Tagen berichteten, in Prag seine Mutter ermordet und beraubt hatte. In seiner Gesellschaft befand sich eine Varietésängerin. Die beiden waren im Begriff, eine Vergnügungsreise nach Venedig anzutreten.

Turmbrand in München.

Im Dachstuhl der Peterskirche in München brach, wie von dort telegraphiert wird, in vergangener Nacht 1 Uhr ein Brand aus, der glücklicherweise von Passanten rechtzeitig bemerkt wurde. Die Feuerwehr unterdrückte in halbstündiger Arbeit den Brand. Der Schaden ist unbedeutend. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Gestern sollen Schlosser im Dachstuhl gearbeitet haben.

Postraub in Frankreich.

In der vergangenen Nacht wurde, wie aus Paris telegraphiert wird, während der Fahrt der Postwagen des zwischen Bordeaux und Cette verkehrenden Expreßzuges ausgeplündert. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind zahlreiche Geld- und eingeschriebene Briefe geraubt worden.

Ueberfall auf ein Goldbergwerk.

Aus Blagoweschensk wird berichtet: Am Flusse Silindscha im Amurgebiet überfielen 15 bewaffnete Chinesen ein Goldbergwerk, töteten den Grubenbesitzer und einen Angestellten, verwundeten einen der Angestellten und raubten 2 Pud und 10 Pfund Gold. Bei ihrer Verfolgung wurden 6 Banditen getötet. Zwei von ihnen ertranken, zwei Räuber wurden verwundet und festgenommen. Bei ihnen wurden 30 Pfund Gold vorgefunden.

Eine brennende Flotte.

Wie das Kabel aus New-York meldet, ist im New-Yorker Hafen bei den großen Raffinerien der Standard-Oel-Kompagnie ein riesiger Brand ausgebrochen, der noch immer anhält. Das Feuer entstand auf dem Petroleumdampfer „Narraganset", dem größten Dampfer der Welt. Auf der „Narraganset" konnte der Brand noch gelöscht werden. Ueberspringende Funken setzten jedoch den englischen Dampfer „Dunholm", der vor einigen Tagen aus Baltimore eingetroffen war, in Brand. Der „Dunholm", ein Schiff von 2183 Tonnen, ist vollständig verloren. Von den Flammen wurden ferner der englische Petroleumdampfer „Saxoleine", der 2426 Registertonnen hat, eine norwegische große Bark und noch ein andrer Dampfer, dessen Nationalität noch nicht festgestellt ist, ergriffen. Fünf Leute sind bei den Löschungsarbeiten so schwer verbrannt, daß sie gleich nach der Einlieferung ins Krankenhaus starben. Zwanzig Personen sind verwundet worden.

Der Defraudant Bruning noch nicht gefaßt.

Nach Meldungen der Morgenblätter, die auch durch das Wolffsche Telegraphenbureau bestätigt werden, sollte der Defraudant Bruning, der im Frühjahr bei der Dresdner Bank in Berlin 260 000 Mark unterschlug, in einem Nürnberger Hotel verhaftet sein. Das Gerücht trat mit der größten Bestimmtheit auf. Die Dresdner Bank in Berlin erhielt die Mitteilung durch ihre Augsburger Filiale.

Der Kassenbote Falk der Filiale hatte in Augsburg einen Mann gesehen, auf den das Signalement des Flüchtlings paßte. Als der Mann den uniformierten Bankboten vor sich sah, stutzte er sichtlich und entfernte sich rasch. Der Bote verlor ihn aus den Augen. Er teilte aber seine Wahrnehmung dem Bankleiter mit, der sie der Augsburger Kriminalpolizei weitergab. Am Abend erhielt die Bank von der Augsburger Kriminalpolizei die Bestätigung, daß Bruning in Nürnberg ergriffen sei, gleichzeitig erhielt der Bankbote Falk ein anscheinend amtliches Schriftstück, in dem er vorgeladen wurde, um seinen Anspruch auf die ausgesetzte Belohnung von 10 000 Mk. schriftlich zu erheben. Von dem Gelde sollten noch 200 000 Mark vorgefunden und beschlagnahmt sein.

Diese ganze Geschichte stellte sich durch eine direkte Anfrage bei der Augsburger Polizei schließlich als eine grobe Mystifikation heraus, der der Augsburger Bankleiter zum Opfer gefallen ist. Auch der Leiter der Nürnberger Kriminalpolizei teilt jetzt mit, daß Bruning dort nicht verhaftet worden sei. Es bedarf noch der Aufklärung, wer den Augsburger Bankleiter und den Kassenboten durch den angeblichen polizeilichen Brief so schwer getäuscht hat.

Jubelfeier der Sächs. Gewerbekammern.

Dem gestrigen Berichte über die Jubiläumsfeier der sächsischen Gewerbekammern auf dem Belvedere ist noch nachzutragen: Der Syndikus der Leipziger Gewerbekammer, Herzog, gab in dem ausführlichen Geschäftsbericht, den er im Anschluß an die Begrüßungsansprachen erstattete, einen Abriß der Gründungsgeschichte der sächsischen Gewerbekammern, wobei er sich besonders mit der Organisation der Kammern und ihren verschiedenartigen Arbeitsgebieten beschäftigte. Der Redner ging dann auf die allgemeinen Verhältnisse im Kleinhandel ein und schloß damit, daß die sächsischen Gewerbekammern ihre Organisation, Entwickelung und Tätigkeit ohne die wohlwollende Förderung der Staatsregierung, insbesondere des Ministeriums des Innern, nicht hätten durchführen können.

Der König zog nach dem Festaktus mehrere Herren ins Gespräch und verabschiedete sich darauf. Um ½1 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer zu einem

Festmahl

im oberen Saale des „Kgl. Belvedere". An der im reichsten Blumenschmucke prangenden Ehrentafel nahmen sämtliche Ehrengäste, in der Mitte Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt, Platz, während etwa 100 Mitglieder der verschiedenen Kammern sich auf die andern Tafeln verteilten. Den ersten Trinkspruch brachte Kammerrat Reiche (Bautzen) aus, der an die Treue zu Kaiser und Reich erinnerte, die allzeit die Herzen der deutschen Handwerker erfüllt habe. Sein Hoch galt dem Kaiser als dem Friedensfürsten und dem König als dem treuen Förderer des Mittelstandes. Namens der Staatsregierung hielt sodann Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt die bereits im Wortlaut veröffentlichte Rede.

Der Vorsitzende der Leipziger Gewerbekammer, Kammerrat Grüner, erhob sein Glas auf die Ehrengäste, besonders auf den Minister und die Kreishauptleute, Kammerrat Richter (Plauen) trank auf das Zusammenwirken von Handwerk und Kleingewerbe, Syndikus Dr. Engelmann (Plauen) auf die Vorsitzenden der Kammern, während Kammerrat Schröer, der Vorsitzende der Dresdner Gewerbekammer, den Syndici Worte der Anerkennung widmete. Nachdem noch Glückwunschtelegramme der Handwerkskammern von Bremen, Hamburg, Lübeck und Halle, des Rates der Stadt Chemnitz, des Dresdner Innungsausschusses und des Verbandes Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine zur Verlesung gelangt, erreichte das Festmahl und damit die gesamte Feierlichkeit gegen 4 Uhr ihr Ende.

Lokales.

Dresden, 12. Oktober.

— **Verleihung.** Der König verlieh dem Geheimen Rechnungsrat Kradder, bisher Geheimer expedierender Sekretär im Kriegsministerium, die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens.

— **Der König** jagte heute auf dem Pillnitzer Bergrevier und nahm nachmittags in der Villa Wachwitz die Rapporte der Hofstaaten entgegen.

— **Von der Reise des Prinzen Johann Georg** wird uns aus Korfu, wo der Prinz und die Prinzessin dieser Tage mit der Prinzessin Josephine von Bourbon-Sizilien eintrafen, gemeldet: Bei andauernd schönem und warmem Wetter unternahmen die hohen Herrschaften täglich Ausflüge in das Innere der mit bestrickender, stets wechselvoller Schönheit ausgestatteten Insel. Dank einer besonderen Anordnung des Kaisers, konnte auch das Achilleion mit seinem entzückendem Park eingehend besichtigt werden. Einen Einblick in die stille felsige Westküste gewährte ein Ausflug nach Palaiokastrizza. Dem vor Korfu liegenden deutschen Schulschiff „Vineta" wurde ein Besuch abgestattet; der Kommandant, Kapitän z. S. Sievers, und drei Offiziere sächsischer Staatsangehörigkeit erhielten Einladungen zur Tafel. Wie schon früher erwähnt, mußte die weitere Reise nach Athen aufgegeben werden; die Reisenden fuhren an Bord eines österreichischen Lloyddampfers nach Brindisi, von wo aus sie gestern gemeinsam mit der Prinzessin Mathilde die Fahrt nach Alexandrien antraten.

— **Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Forgach** ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Gesandtschaft wieder übernommen.

— **Im Seminar für Städtebau an der Technischen Hochschule** wurde gestern der Lehrgang über Fragen des neuzeitlichen Städtebaues mit einem Vortrage des Geh. Hofrates Professor Dr. Lucas fortgesetzt. Von besonderem Interesse waren die Aeußerungen des Gelehrten über die Bekämpfung des Straßenstaubes auf den Schotterstraßen anläßlich des immer mehr zunehmenden Automobilverkehrs. Er führte aus, daß die sorgfältige Unterhaltung der Schotterstraßen dringend empfohlen werden müsse. Für den Automobilverkehr sei eine ungewalzte Straße eine technische und wirtschaftliche Unmöglichkeit. Die größte Haltbarkeit einer Schotterdecke werde gewährleistet, wenn man vor der Walzung der Decke erst eine Stampfung vornehmen lasse. Als Bindemittel für die Schottersteine komme zunächst das Zement in Betracht. Es habe sich aber herausgestellt, daß Zementstraßen zu wenig elastisch seien und die zementierte Straßendecke schweren Lasten kaum gewachsen. Um in dieser Beziehung zu günstigeren Ergebnissen zu gelangen, müsse man ein elastisches Bindemittel haben, und als ein solches verwende man deshalb neuerdings den Steinkohlenteer und verschiedene andre Teer- und Asphaltpräparate, womit ein Eindringen des Bindemittels von der Straßenoberfläche aus angestrebt werde. Ueber die Wirtschaftlichkeit der Oberflächenteerung sei man aber noch sehr geteilter Meinung. In Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz habe man keine guten Erfahrungen gemacht. Neuerdings mehrten sich die Versuche mit Innen-Teerung. Lucas bezog sich hier auf das von dem Schweizer Ewerling eingeführte System, auf dasjenige von Reining-Bonn und auf das sogenannte Nassauer Verfahren. Stadtbaurat Hindewald-Kaiserslautern habe ein System begründet, bei dem er Eisenbeton verwandte. Das letztere Verfahren sei aus dem Bestreben heraus entstanden, diejenigen Schwierigkeiten zu umgehen, die bei unsern kalten klimatischen Verhältnissen der heißen Aufbringung des Teeres entgegenständen. Die Urteile über den Erfolg der Innen-Teerung gingen zurzeit ebenfalls noch weit auseinander. Wenn man alle Erfahrungen ins Auge fasse, so ergebe sich, daß Hoffnung auf ein schließlich befriedigendes Ergebnis auf dem Gebiete der Straßenstaubbekämpfung vorhanden sei. Am Nachmittag sprach Geh. Baurat Professor Ewald Genzmer über: Durchbildung der Straßen im Bebauungsplan.

— **Ein Erpressungsversuch gegen einen Kriegsgerichtsrat** beschäftigte gestern vormittag das Dresdner Landgericht. Wegen versuchter Erpressung und Beleidigung hatte sich der 1877 in Breslau geborene, wegen Beleidigung mit 3 Monaten und 3 Wochen vorbestrafte Kaufmann Johannes Karl Georg Kasper zu verantworten. Geladen waren drei Zeugen und Gerichtsarzt Dr. Oppe als Sachverständiger. Nach dem Eröffnungsbeschluß ist der in Dresden wohnhafte verheiratete Angeklagte beschuldigt, in Dresden am 18. März durch einen Brief an den Kriegsgerichtsrat Große in Chemnitz, diesen zur Zahlung von 12000 Mk. zu nötigen versucht und ihn zugleich beleidigt zu haben. Ferner wurde dem Angeklagten zur Last gelegt, im April in einer Eingabe an das sächsische Kriegsministerium über den Kriegsgerichtsrat unwahre und beleidigende Angaben gemacht zu haben. Für die ganze Dauer der Beweisaufnahme wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf Freisprechung. Wie der Vorsitzende in der Begründung ausführte, habe man auf Grund des gerichtsärztlichen Gutachtens den Angeklagten freisprechen müssen.

— **Ein neues Vereinshaus des Christlichen Vereins junger Männer** wird auf der Feldgasse seinen Platz finden. Der Verein beabsichtigt, die ihm gehörende Villa Feldgasse 14 durch Um-, Auf- und Anbau zu einem Vereinshaus einzurichten. Das Haus soll von der Feldgasse wie von der Ammonstraße aus einen Zugang erhalten. Das Kellergeschoß ist für den Wirtschaftsbetrieb, das Erd- und erste Obergeschoß für Vereinszwecke vorgesehen, während die zweite Etage und das Dachgeschoß Zimmer zum Vermieten an junge Männer erhalten sollen. Ein Teil dieser Zimmer dient vorläufig Hospizzwecken. Im Kellergeschoß wird sich im einzelnen die Küche mit Nebenräumen, der Heizraum, die Waschküche und die Heißmangelkammer befinden. Das Erdgeschoß erhält das Vestibül, die Bureauräume, die Garderobe, den Empfangsraum, den Speisesaal und den Versammlungssaal, der gleichzeitig als Turnhalle benutzt wird. Der etwa zwei Meter höher liegende Speisesaal wird durch Jalousien vom Hauptsaale getrennt, dadurch können beide Räume bei großen Versammlungen vereinigt werden. Im ersten Geschoß befinden sich kleinere und größere Versammlungszimmer, die Bücherei, das Schreib- und Lesezimmer sowie ein Dienerzimmer und der Vortragssaal. Der freie Raum neben dem Vortragssaal ist als Diele gedacht. Das Wettinzimmer dient den Sitzungen des Vorstandes, soll aber Sonntags auch als Lesezimmer mitbenutzt werden. Das zweite Geschoß endlich wird die Wohnung des Generalsekretärs, 17 Zimmer zum Vermieten, ein Frühstückszimmer und ein Geschäftszimmer enthalten.

— **Der Stenographenverein „Gabelsberger" in der Friedrichstadt** beging am Freitag im Kristallpalast sein 11. Stiftungsfest unter reger Anteilnahme. Das Festkonzert führte die Kapelle des 177er Infanterieregiments unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Röpenack aus. Gesangsvorträge künstlerischer Art bot das Soloquartett Peschke. Am Schlusse des ersten Teiles hielt der Vorsitzende Lätsch eine längere Begrüßungsansprache, in der er auf die Tätigkeit des Vereins in den letzten Jahren einging. Das Bestreben des Vereins gipfle in den Worten Gabelsbergers, daß die Stenograph-

Gemeingut aller Gebildeten werden müsse. Durch Einrichtung von Unterrichtskursen für Offiziere der Dresdner Garnison, für Beamte, Kaufleute, Handwerker und Arbeiter seien neue Kreise für die gute Sache gewonnen worden. Der Redner dankte dann für die reiche Unterstützung durch die Behörden und gab zum Zeichen dafür bekannt, daß dem Stammkapital der Dr.-Beutler-Stiftung vom Verein abermals 500 Mk. überwiesen worden seien. Durch künstlerische Ehrenurkunden und die Ernennung zu Ehrenmitgliedern wurden die Herren Prof. Dr. Scheffler von der Technischen Hochschule und der Direktor des Zentraltheaters Heinz Gordon ausgezeichnet. Prof. Dr. Scheffler dankte in herzlichen Worten für die Ehrung und überwies dem Verein sein Bild mit Widmung. Es gelangte dann ein Schreiben des Oberbürgermeisters Dr. Beutler zur Verlesung, worin er für die Stiftung des Vereins Dank sagte. Weitere Konzert- und Gesangsvorträge leiteten schließlich zum Ball über.

— **Verkaufsausstellung von Krüppelarbeiten.** Das Sächsische Krüppelheim, Königin-Carola-Stiftung, in Dresden-Trachenberge, beabsichtigt auch in diesem Jahre, und zwar am nächsten Sonntag nachmittags von 1½ Uhr an eine Verkaufsausstellung von Pfleglingsarbeiten zu veranstalten. Es hat hierzu fleißig gerüstet und bringt viele zu Geschenken und Zimmerschmuck geeignete nützliche Gegenstände, Kartonnagen und Buchbindereiarbeiten, künstliche Blumen und weibliche Handarbeiten zur Ausstellung und zum Verkauf. Die Anstalt hofft, daß recht viele nächsten Sonntag dem Krüppelheim einen Besuch abstatten. Jeder wird sich nicht sowohl an den ausgestellten Arbeiten als auch an dem fröhlichen Treiben der armen, verkrüppelten Kinder, denen man den Stolz und die Befriedigung an ihrer fleißigen Handarbeit ansieht, erfreuen. Die Besichtigung der Anstalt wird hierbei gern gestattet. Für die Besucher ist ein Kaffeebüfett errichtet. Das 1896 von der Königin Carola mit zunächst 12 Zöglingen gegründete Heim beherbergt jetzt 40 Pfleglinge; die Anstalt ist nunmehr genötigt, einen Erweiterungsbau auszuführen. Auch die kleinen Prinzessinnen dürften das Heim am Sonntag besuchen.

— **Die Dresdner Kaufmannschaft** eröffnete gestern abend die Reihe ihrer Wintervorträge mit einem Rezitationsabend, für den der bekannte Hofschauspieler Hugo Waldeck gewonnen worden war. Der Künstler hatte ein reichhaltiges Programm ernster und heiterer Sachen zusammengestellt und fand damit, nicht zuletzt dank seiner sympathischen Vortragsart, reichen Beifall. Besonders gefielen die frischen, kernigen Liliencronschen Gedichte, sowie eine gedankenvolle Parabel von Marie Ebner-Eschenbach. Auch die Dichtungen von Trojan und Baumbach sprachen in ihrer feinsinnigen Wiedergabe sehr an. Der Saal war außerordentlich gut besucht, der Beifall, wie erwähnt, rauschend.

— **Einstellung von Einjährig-Freiwilligen.** Am 1. April erfolgt die Einstellung Einjährig-Freiwilliger beim 12. Armeekorps im Schützenregiment jedoch nur für Studierende der Technischen und der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, die im Frühjahr 1913 das für ihr beginnendes Studium erforderliche Examen bestanden haben) und im 4. Infanterieregiment Nr. 103 (Bautzen); beim 19. Armeekorps erfolgen Einstellungen: in Chemnitz im 15. Infanterieregiment Nr. 181, in Zwickau im 9. Infanterieregiment Nr. 133 und in Leipzig in den Infanterieregimentern Nr. 106 und 107, und zwar bei diesen beiden nur eine beschränkte Anzahl unter besonderer Berücksichtigung der Söhne Leipziger Bürger.

— **Mitteilungen der Polizeidirektion.** Der Betrüger, der wie in vielen anderen Städten so auch in Dresden aufgetreten ist und hier durch Vorlegung gefälschter, auf den „Vaterländischen Frauenverein" lautender Quittungen Geldbeträge erschwindelt hat, ist in dem Kaufmann Hermann Otto Ernst Friedrich aus Berlin ermittelt und in Karlsruhe festgenommen worden. — Der junge Bursche, der in letzter Zeit auf der Chemnitzer, Kaitzer, Hohe, Park-, Goethe-, Lessing-, Daheim- und Anton-Graff-Straße sowie in Altplauen in Wohnungen eingestiegen war und Diebstähle ausgeführt hatte, ist der 14jährige Schulknabe H. aus Löbtau.

— **In großer Lebensgefahr** schwebten gestern zwei kleine Kinder, ein Knabe im Alter von 6 Jahren und ein Mädchen von 2 Jahren, auf der Osterbergstraße. Die Kinder waren allein zu Hause geblieben und der Junge hatte die Türe des Ofens geöffnet, vor der ein Haufen Reisig, Holz und Kohle lag. Das leicht entzündliche Material fing sofort Feuer und in wenigen Augenblicken stand das Zimmer der Parterrewohnung voll Qualm. Ein Aufseher des 15. Stadtbezirks bemerkte glücklicherweise die Rauchentwicklung und rettete die Kinder aus der Wohnung, worauf er auch das Feuer löschte. Die benachrichtigte Feuerwehr besorgte nur noch die Aufräumungsarbeiten.

— **Selbstmordversuche.** Eine in der Lüttichaustraße wohnhafte 80jährige Dame versuchte sich am Freitag in der Elbe zu ertränken, wurde aber daran verhindert und von der Wohlfahrtspolizei in die Heil- und Pfleganstalt gebracht. — Gestern nachmittag unternahm ein 19jähriger, wohnungs- und stellenloser Kaufmann in einem Hause der Zinzendorfstraße durch Trinken von Kalilösung einen Selbstmordversuch; er wurde schwer verletzt durch die Wohlfahrtspolizei nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

— **Unfall.** Am Freitag nachmittag gegen 4 Uhr wurde eine hochbetagte Dame aus der Lößnitz auf der Prager Straße von einem Fleischerwagen umgerissen und überfahren. Hilfsbereite Menschen brachten die anscheinend nur Leichtverletzte in ein nahe gelegenes Café, von wo sie zu Verwandten auf der Moczinskystraße gebracht wurde.

— **Das 25jährige Dienstjubiläum** konnten die Wohlfahrtsinspektoren Liebsch, Kreller, Uhlmann, Baumnitz, die Oberaufseher Schumann und Riek, sowie der Wohlamtssekretär Lommatzsch begehen.

— **Zu den beiden Eröffnungskonzerten des Gewerbehaus-Orchesters,** Sonntag den 13. Oktober, kommen zum Vortrag: „Einzug der Gäste auf der Wartburg", aus Tannhäuser von Wagner; Ouvertüre: „Die vier Menschenalter" von Lachner; „Guitarre", Harfensolo von Hasselmanns (Klara Innsbrucker); Melodien aus: „La Bohème" von Puccini, Violinsolo (Konzertmeister Willi Böhlmann): Bei uns z' Haus, Walzer von Strauß; „Chopiniana", Fragmente aus Chopins Werken (1. Mal); 1. Suite aus: „Jocelyn" (1. Mal) von Godard; Litanei von Schubert; Gewerbehausmarsch von Trenkler.

— **Im Volkswohltheater** wird Sonntag den 13. Oktober nachmittags 3 Uhr: „Rumpelstilzchen", Märchen von Alice Berndt und abends 7½ Uhr: „Jägerblut", Volksstück von Rauchenegger gegeben. Montag den 14. Oktober abends 7½ Uhr: „Der Kaufmann von Venedig" von W. Shakespeare.

— **Geschäftsverlegung.** Das Verkaufslokal des Schuhwarenhauses Geschw. Beer, das sich 19 Jahre lang Wilsdruffer Straße 12 befand, ist nach Wilsdruffer Straße 15 (Hotel de France) verlegt worden.

— **Die Wachtparade** stellt am Sonntag das Schützenregiment Nr. 108. Die Parademusik führt das Hornistenkorps des Regiments auf dem Waffenplatz der Neustädter Hauptwache aus.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
11.10.	— 48	+ 11	+ 70	+ 87	+ 66	— 84
12.10.	— 48	+ 9	+ 66	+ 46	+ 68	— 87

Wetterbericht.

Aussicht für Sonntag den 13. Oktober 1912. Keine Witterungsänderung.

Ein ungetreuer Verwalter.

Die großen Unregelmäßigkeiten im Offizierskasino des 177. Infanterieregiments, die schon einmal das Kriegsgericht beschäftigten, gelangten am Freitag vor dem Oberkriegsgericht zur Verhandlung. Als im März v. J. ein Wechsel im Direktorat des Offizierskasinos erfolgt war, wurden bei einer Revision der Bücher grobe, um Jahre zurückgehende Unregelmäßigkeiten entdeckt, die schließlich im Mai zur Verhaftung des Haushofmeisters, Feldwebels der 7. Kompagnie Karl Gustav Robert Merkel, führten. Als Resultat der monatelangen Untersuchungen konnte festgestellt werden, daß Merkel vom Jahre 1904 an (das Kasino ist 1902 in Betrieb genommen worden) die

Bücher falsch geführt

und die Jahresbilanzen von 1908 an nach Belieben frisiert hatte. Daß im Kasino unrentabel gewirtschaftet wurde, war kein Geheimnis, über die wirkliche Höhe der Schulden waren aber weder der Direktor, Hauptmann v. Loeben, noch das Offizierkorps informiert. Im Jahresabschluß von 1908 hatte Merkel die Schulden mit 10 956 Mk. angegeben, während sie in Wirklichkeit 16 000 Mk. betrugen. 1909 erschienen die Schulden nur mit 10 000 Mk. statt mit 25 000 Mk. in der Bilanz und 1910 stellte sie Merkel mit 13 000 Mk. ein. Tatsächlich war das Kasino in diesem Jahre bereits mit 43 000 Mk. überschuldet. Im Juni 1910 war eine Sanierung von seiten des Offizierkorps beschlossen worden, und Hauptmann v. Loeben gab dem Haushofmeister die Anweisung, die Lieferanten zur Vorlegung der Quittungen zu veranlassen. Merkel fürchtete, daß nunmehr die wahre Lage und damit die hohe Verschuldung des Kasinos zur Kenntnis des Direktors kommen könnte, wußte einen Fleischermeister, der 12 000 Mk. zu fordern hatte, zur Vorlegung einer Quittung von nur 4000 Mk. zu bewegen, und legte sie dem Hauptmann vor. Als der Direktor eine Abschlußquittung verlangte, entfernte sich Merkel und versah die Quittung eigenhändig mit dem Vermerk: „Bis mit Juni 1910." Der Hauptmann bemerkte die Täuschung und sagte dem Haushofmeister auf den Kopf zu, daß die Bemerkung von seiner Hand stamme. Nach anfänglichem Leugnen gab Merkel die Fälschung zu und erklärte zu seiner Entschuldigung, daß er sich gefürchtet habe, dem Hauptmann die schlechte finanzielle Lage des Kasinos zu verraten. Da es unmöglich war, in kurzer Zeit Klarheit über die äußerst verworrenen Verhältnisse zu schaffen, zogen sich die Dinge noch bis zum Mai 1911 hin. Bis dahin hätte sich das Belastungsmaterial derartig gehäuft, daß die

Verhaftung des Feldwebels,

die großes Aufsehen in der Neustadt erregte, erfolgte. Da Merkel selbst angab, ungenügend beaufsichtigt worden zu sein, wurde der Direktor, Hauptmann v. Loeben, wegen ungenügender Beaufsichtigung eines Untergebenen unter Anklage gestellt und zu zwei Wochen Stubenarrest verurteilt. Als strafmildernd kam in Betracht, daß der Hauptmann dem Angeklagten vertraut hatte, daß er in geschäftlichen Dingen, und hauptsächlich in der Buchführung nicht genügend versiert war und außerdem 10 000 Mk. von den Schulden übernommen hatte.

Außer den frisierten Jahresbilanzen und der Quittungsfälschung wurde dem Angeklagten Merkel noch zur Last gelegt, daß er vom Jahre 1904 an in 75 Wäschequittungen der Firma Buchholz höhere Beträge eingesetzt und mit der Unterschrift: „Frau Buchholz" versehen hat. Dann sollte Merkel noch eine von einem Boten der Waschanstalt ausgestellte Quittung erhöht haben. Die Anlage enthielt auch das Delikt Unterschlagung, und zwar der buchmäßig festgestellten Fehlsummen von 657 Mk., die sich zum Teil aus nicht gebuchten Einnahmen, doppelt angesetzten Ausgaben usw. zusammensetzen. Der Angeklagte bestritt jede Schuld und erklärte die falschen Buchungen als Versehen infolge der Mißwirtschaft im Kasino. Die Art und Weise, wie das Kasino bewirtschaftet wurde, zeigen folgende

enorme Warenverluste:

es verschwanden 1000 Flaschen Wein und Sekt, 75 Flaschen Likör, 3000 Flaschen Bier, 12 000 Zigarren und 24 000 Zigaretten im Laufe weniger Jahre. Auch in diesem Falle besteht der Verdacht, daß ein Teil verkauft worden ist und die Beträge nicht gebucht worden sind.

Das Kriegsgericht der 1. Division verurteilte Merkel am 7. Juni wegen Falschmeldung und einfacher Urkundenfälschung in mehreren Fällen zu sieben Monaten Gefängnis und Degradation. Von der Anklage der Unterschlagung erfolgte Freisprechung. Gegen dieses Urteil legten sowohl der Angeklagte wie der Gerichtsherr Berufung beim Oberkriegsgericht ein. Merkel erklärte, nicht aus Eigennutz gehandelt zu haben; er habe sich nicht getraut, die wahre Lage des Kasinos klarzustellen. Von Frau Buchholz sei ihm das Unterschreiben der Quittungen mit ihrem Namen gestattet worden und die Warenverluste seien tatsächlich vorhanden gewesen. Falschmeldungen und Unterschleife kämen gar nicht in Frage; er habe immer angenommen, daß der Direktor über die Lage des Kasinos orientiert gewesen sei und die Vertuschungspolitik billige. Außerdem beantragte Merkel, auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Der Gerichtsherr verlangte in seiner Berufung härtere Bestrafung Merkels und u. a. eine Heranziehung der Delikte: betrügerische Urkundenfälschung und Unterschlagung. Ferner wurde noch die Versetzung in die zweite Soldatenklasse verlangt. Als ärztlicher Sachverständiger fungierte Oberstabsarzt Dr. Bennecke, als kaufmännischer Sachverständiger Bücherrevisor Goertz, als Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Baum.

Das Urteil.

Nach achtstündiger Verhandlung verwarf das Oberkriegsgericht die Berufungen, rechnete aber dem Angeklagten fünf Monate auf die Untersuchungshaft an. Nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen kommt geistige Minderwertigkeit nicht in Frage.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Zschieren.** (Eine neue Spur in der Mordsache Hausch?) Am 22. Juni war hier das alleinstehende Frl. Hausch ermordet worden. Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Wie jetzt verlautet, soll eine in den sechziger Jahren stehende Frau aus Kleinzschachwitz wegen dieses Mordes verhaftet worden sein. Eine Bestätigung dieser Meldung durch die zuständige Polizeibehörde und die Angabe der Gründe der Verhaftung waren nicht zu erlangen.

Deuben. (Maßnahmen gegen die Fleischteuerung. — Rascher Tod.) Die Gemeinden Deuben, Potschappel, Döhlen und Niederhäslich beabsichtigen den gemeinsamen Bezug frischen Fleisches aus Dänemark oder Schweden, um der Bevölkerung billigeres Fleisch zu verschaffen. Nach der Prüfung der eingezogenen Angebote soll ein endgültiger Beschluß gefaßt werden. — Der im 67. Jahr stehende Pensionär Friedrich August Nitsche in Niederhäslich wurde beim Aufsuchen seiner Lagerstatt von einem Gehirnschlag getroffen und war sofort tot.

a. **Oschatz.** (Der Verband der Saalinhaber) von Oschatz, Altoschatz und Zschöllau hat beschlossen, die Säle der sozialdemokratischen Partei weder zu Vergnügungen noch zu Versammlungen zur Verfügung zu stellen, mit Ausnahme des Restaurants Zum Weinberg. Die Säle sind erst im vorigen Jahre den Sozialdemokraten eingeräumt worden.

* **Leipzig.** (Zur Fleischeinfuhr aus Dänemark) haben die Fleischer Leipzigs in einer Innungsversammlung Stellung genommen. Von mehreren Rednern wurde gesagt, die Fleischeinfuhr aus Dänemark habe nur teilweisen Erfolg gehabt, daß von Dänemark nach Deutschland eingeführte Fleisch sei von geringerer Qualität und koste einschließlich des Zolles, der Fracht und Ueberführungsspesen ebensoviel wie dieselbe Qualität des deutschen Rindfleisches. Die Fleischermeister hätten kein besonderes Interesse am Verkauf des dänischen Fleisches, hielten es aber für ihre Pflicht, die vom Rate bezogenen Sendungen auch weiter zu verkaufen, vor allem in der Annahme, daß sie preisdrückend wirken werden. Auf dem Rindermarkte sei seit einigen Tagen bereits eine Besserung eingetreten, die hoffentlich anhalten werde und den Innungsvorstand veranlaßt habe, den Innungsmitgliedern zu empfehlen, dem Preisrückgange auf dem Rindermarkte eine entsprechende Herabsetzung der Preise für Rindfleisch folgen zu lassen. Die Gründung einer Vieheinkaufsgenossenschaft, um den direkten Vieheinkauf zu ermöglichen, sei zwar erörtert worden, doch sei man bisher zu noch keinem befriedigenden Resultat gelangt.

* **Taucha.** (Raubanfall auf einen Bäckerlehrling.) Auf der von Taucha nach Leipzig führenden Straße wurde, wie schon im größten Teile der letzten Nummer telegraphisch gemeldet worden ist, der 16jährige Bäckerlehrling Reinhold Manthey gestern von zwei Wegelagerern angefallen, gewürgt und seiner Barschaft von 2 Mk. beraubt. Aus Aerger über die geringe Beute zertrümmerten die Räuber das Fahrrad des Lehrlings. Früh 5 Uhr fanden Arbeiter, die nach der chemischen Fabrik gingen, den Lehrling bewußtlos und vor Kälte fast erstarrt im Straßengraben. Sie brachten ihn nach der Fabrik, wo er wieder zum Bewußtsein kam und den Raubanfall schildern konnte. Als Täter kommen zwei Männer in dunklen Anzügen in Frage, von denen der eine einen weichen Filzhut, der andre eine Sportmütze trug. Als der Lehrling in derselben Nacht vor dem Ueberfall seinen in der Bahnhofsstraße in Taucha wohnenden Lehrkameraden nachts 1 Uhr weckte, standen vor dem Hause zwei Männer, die Manthey nachriefen: „Heute kommst du dran!" Vermutlich sind das dieselben Männer gewesen, die den Raubanfall ausgeführt haben.

dt. **Stangendorf.** (Tödlich verunglückt.) Beim Einfahren von Kartoffeln wurden die hiesigen Schulknaben Mariska und Martius so unglücklich überfahren, daß Mariska sofort getötet und Martius schwer verletzt wurde. Die Pferde waren durchgegangen und die vordere Wagenwand heruntergeschleudert und mit den Kartoffeln fielen die Knaben vom Wagen.

* **Ruppertsgrün i. V.** (Die Wirtschafterin Purz), die den Gasthofsbesitzer Ungethüm umgebracht hat und deshalb vom Schwurgericht Zwickau wegen Totschlags zu 4½ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, ist in die Strafanstalt Voigtsberg eingeliefert worden. Die Purz wird sich noch wegen andrer Verbrechen zu verantworten haben. So wird ihr zur Last gelegt, an den Kaufmann Albin Müller in Petersdorf nach dem Tode Ungethüms einen aus Amerika datierten Brief geschrieben zu haben, den sie mit Ungethüms Namen unterschrieb. Sie wollte durch den Brief den Glauben erwecken, Ungethüm sei nach Amerika ausgewandert und wollte Müller zugleich 1500 Mk. abschwindeln.

* **Zittau.** (Tödlicher Unfall.) Der 31 Jahre alte, verheiratete Sohn des Rohproduktenhändlers Schulze wurde beim Abladen eiserner Träger von einem Träger mit der scharfen Kante an den Hinterkopf getroffen und erlitt einen Schädelbruch, der nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführte.

t. **Pilsen.** (Großer Brand.) In Biwana sind durch einen Brand fünf Bauerngehöfte, bestehend aus zwölf Gebäuden eingeäschert worden. Große Erntevorräte und verschiedenes Kleinvieh sind mit verbrannt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

In Erwartung des allgemeinen Krieges.

☽ **Sofia,** 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) **Der österreichisch-ungarische Militärattaché teilte heute der bulgarischen Regierung mit, daß Oesterreich-Ungarn die bulgarischen Militärtransporte mit Zuvorkommenheit behandeln werde. Um 9 Uhr vormittags erhielt Geschow dringende Depeschen über türkische Truppenbewegungen in der Gegend von Adrianopel. Es wurde sofort der Kriegsrat einberufen. Auf die Frage, ob etwas vorbereitet werde, antwortete mir Geschow: „Ich bin in den Kriegsrat gerufen worden, Sie werden heute alles erfahren." — Die bulgarische Regierung hat beschlossen, eine Anzahl ausländischer Berichterstatter dem Generalstabe zuzuweisen. Es wird ein eigenes Preßbureau eingerichtet werden, bestehend aus Schriftstellern, Professoren und Journalisten, unter denen sich der bekannte Schriftsteller Fodrow und der Universitätsprofessor Armanow befinden. Dem Verkehrsminister Frandia sind Journalisten zugeteilt worden.**

Vom montenegrinischen Kampfplatz.

* **Podgoritza,** 12. Oktober. Der türkische Kommandant ist gefallen. Der König mit seinen Söhnen und der Kronprinzessin hat während des ganzen Tages die verschiedenen Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz beobachtet. Von Oesterreich ist eine Abteilung des Roten Kreuzes angeboten worden.

Montenegro will den Sandschak.

✕ **Wien,** 12. Oktober. Großes Aufsehen erregt hier ein Interview mit dem früheren montenegrinischen Geschäftsträger in Konstantinopel, Plamenatz, das dieser auf der Durchreise nach Cetinje in Bukarest dortigen Journalisten gewährt hat. Plamenatz, der bekanntlich die Kriegserklärung Montenegros der Pforte überreicht hatte, erklärte unverhüllt, daß die Balkanstaaten, ebenso wie sie die Ordnung der Balkanangelegenheiten ohne jede Rücksicht auf die Mächte in die Hand genommen hätten, auch nach einem Siege ihre Gebietserweiterung gegen den Willen der Großmächte durchzuführen bereit seien. Plamenatz schloß mit den Worten: „Montenegro will den Sandschak." Mit dieser Stimmung der Balkanvölker rechnet man in Wien, wo in den militärischen Zentralstellen fieberhafte Tätigkeit herrscht. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um gegebenenfalls rasch und mit voller militärischer Machtentfaltung die Interessen der Monarchie zu vertreten. In den südöstlichen Grenzbezirken haben sämtliche beurlaubten Offiziere und Mannschaften vor einigen Tagen Rückberufungsorder erhalten. Man spricht auch von zahlreichen Reservisteneinberufungen.

Rußlands Truppenkonzentration.

* **Krakau,** 12. Oktober. Nach einer Meldung der „Nowa Reforma" haben alle in den südlichen Gouvernements von Polen liegenden Kavallerieregimenter sich an bestimmten Punkten nahe der östlichen Grenze konzentriert. Unter der Bevölkerung herrscht große Kriegsfurcht. In mehreren russischen Garnisonen meuterten die Reservisten infolge schlechter Behandlung durch die Offiziere. In einem Orte wurden 14 Meuterer zum Tode verurteilt.

Die österreichischen Rüstungskredite.

* **Budapest,** 12. Oktober. Der Präsident des Vereins der Effektenhändler an der Budapester Börse wurde vom Ministerpräsidenten Lukacs ermächtigt, an der Börse folgende Erklärung abzugeben: Es ist gänzlich ausgeschlossen, daß sich die österreichisch-ungarische Regierung in einen Krieg einmengen will, und man hat die auf die Nachtragskredite gerichtete Aktion durchaus mißverstanden, die von der Regierung nur mit Rücksicht auf die fernere Zukunft pflichtgemäß eingeleitet wurde.

Die Waffenzufuhr für Bulgarien.

* **Sofia,** 12. Oktober. Der bulgarischen Regierung wurde durch den österreichischen Militärattaché offiziell die Mitteilung gemacht, Oesterreich beabsichtige, Bulgarien alle möglichen Erleichterungen bei der Durchfuhr von Kriegsmaterial zu gewähren (?), was hier freudige Ueberraschung hervorrief.

Die griechische Flotte.

✕ **Paris,** 12. Oktober. Wie dem „Echo de Paris" aus London gemeldet wird, hat die griechische Regierung in England den ursprünglich für Rechnung Chinas gebauten Panzerkreuzer „Chao" für 900 000 Ltr. gekauft. Der Kreuzer soll unverzüglich nach Griechenland abgehen. — Die Nachricht, daß ein französisches Geschwader nach den griechischen Gewässern entsandt werden soll, wird im Marineministerium als unbegründet bezeichnet.

Das Los der ägäischen Inseln.

Athen, 12. Oktober. Aus Smyrna wird gemeldet, daß die Generalkonsuln von Frankreich, England und Rußland nach Samos abreisen werden, um an Ort und Stelle die Lage zu studieren und eine neue Charta auszuarbeiten. Die Truppen von Samos würden mit Artillerie nach Chios gehen, wo eine Panik ausgebrochen sei.

Bandenterrorismus.

\+ **Athen,** 12. Oktober. (Priv.-Tel.) Es wird berichtet, daß türkisch-albanische Banden im Epirus eine Schreckensherrschaft über die griechischen Bevölkerungsteile ausüben.

Armeeproklamation und Präventivzensur.

✕ **Konstantinopel,** 12. Oktober. Der Sultan hat an die Armee eine Proklamation gerichtet, in der er sie auffordert, gegen die Balkanländer ihre Pflicht zu tun. Einstweilen hat man für alle Fälle in Konstantinopel die militärische Präventivzensur aller militärischen Nachrichten eingeführt.

Der Methylalkoholprozeß vor dem Reichsgericht.

✕ **Leipzig,** 12. Oktober. Die Verhandlung über die Revision der drei in dem Methylalkoholprozeß am 4. Februar d. J. vom Landgericht I Berlin Verurteilten, des Drogisten Scharmach, des Spirituosenreisenden Maven und des Gastwirts Dahle, begann heute vormittag 9 Uhr vor dem 2. Strafsenat des Reichsgerichts. Andre Angeklagte kommen nicht in Betracht. Die Verlesung des sehr sorgfältig ausgearbeiteten Urteils nimmt anderthalb Stunden in Anspruch. Die Revision der drei Beschwerdeführer, die von den Rechtsanwälten Dr. Werthauer und Dr. Alsberg verfaßt ist, wurde in einzelnen Abschnitten vorgetragen. Der allein erschienene Verteidiger Dr. Alsberg erläuterte die einzelnen Rügen, die sich in der Hauptsache auf angebliche Beschränkung der Verteidigung beziehen und vom Reichsanwalt für unbegründet erklärt wurden. Namentlich wird gerügt, daß Scharmach zu Unrecht wegen Betrugs verurteilt worden sei. Die wechselseitigen Plädoyers von Verteidigung und Reichsanwalt über die einzelnen Beschwerdepunkte dauerten um 12¼ Uhr noch fort.

Vom Automobil getötet.

u. **Bodenbach,** 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Von dem Automobil einer Prager Geschäftsfirma wurde in Eulau der elfjährige Sohn der Witwe Zähnigen überfahren und getötet.

Eine verunglückte Gratulationsfahrt.

m. **Rostock,** 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Als vier Aerzte aus Rostock im Automobil von Ribnitz zurückkehrten, wo sie dem Geh. Sanitätsrat Dr. Wagner zum 50jährigen Arztjubiläum die Glückwünsche des mecklenburgischen und Rostocker Aerztevereins überbracht hatten, fuhr das Automobil an einer abschüssigen Stelle gegen einen Baum. Sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Dr. Schlüter und Dr. Roglich erlitten starkblutende Kopfverletzungen und blieben längere Zeit bewußtlos liegen. Geh. Medizinalrat Dr. Martius, Dr. Schmidt sowie der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon.

Eine Amerikareise Ballins.

m. **Hamburg,** 12. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Generaldirektor Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie hat heute mit mehreren Herren der Verwaltung auf dem Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" eine längere Geschäftsreise nach Amerika angetreten.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Dr. Siegfried Drafe; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für den Handelsteil und Sport: Georg Brandmüller; für Inserate: i. V. Richard Gergert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Jasmatzi-
Dubec
die altbekannte ges. gesch. Bezeichnung unserer
2½ Pfg.
Cigarette
Georg A. Jasmatzi Akt. Ges.
größte deutsche Cigaretten-Fabrik
Dresden

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1912101301/4
SLUB Wir führen Wissen.

5. Klasse der 162. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Sonnabend, 12. Oktober.

5000 Mk. auf Nr. 17848.

3000 Mk. auf Nr. 602 10714 15189 22015 38597 66120 107837 3649 60778 108510 1650 6848 36543 30992 68210 76027 84081 96062 106649 11951 53350 77560 103506

2000 Mk. auf Nr. 8248 22265 38227 46261 47289 58815 57555 83481 108 49918 58914 84601 90398 10548 29127 33516 48571 50808 59609 79690 85800 87646 95578 33111 46067 49659

1000 Mk. auf Nr. 10400 17780 33678 37884 53378 75182 76364 88287 98623 2073 6305 7652 7339 11545 14712 14901 18972 22863 22768 23786 36703 58880 59020 67454 85500 86008 88275 94271 98979 8731 16018 22971 48963 46294 55260 55261 55781 57816 30667 59638 65436 71040 85352 86228 87625 89192 92279 95029 101832 107636 8862 11812 18300 29299 30936 47482 50403 54417 55081 65717 75274 88543 89873 99703

Handels- und Börsenblatt.

Kriegskurse.

Die Dresdner Börse beschloß die Woche in äußerst flauer Haltung. Den großen unlimitierten Verkaufsorders trat nur geringe Kaufneigung entgegen. Neben den Dividendenwerten, die wieder prozentweise wichen, lagen auch Rentenpapiere matt. Man handelte von Deutschen Fonds nur Sächs. Rente 79,25 (— 0,05). Deutsche 3proz. R.-Anl. notierten 77,60 (— 0,70), dergl. 3½proz. 88,50 (— 0,25), Preuß. 3½proz. Konsols 88,25 (— 0,25). Das Geschäft in Bankaktien und Transportwerten beschränkte sich auf alte Speicherei (— 3,25) und Sächs. Bodenkreditanst. (— 0,75). Papier- usw. Fabriken verzeichneten in Ernemann (— 6,75), Ica (— 4) und Weißenborner (— 3) Umsätze.

Auf dem Gebiete der Maschinenfabriken und verwandten Unternehmungen gingen Zimmermann (— 2), Sondermann (+ 0,25), Germania (— 2,25), Rockstroh u. Schneider (— 1,25), Seck (— 9,50), Schubert u. Salzer (— 9,50), Elektra (+ 1,25), Pöge (— 1,50), Deutsche Gußkugelf. (— 8) und Wanderer (— 26,75) in andre Hände über. Brauereien lagen heute bis auf Deutsche Bierbrauerei (— 4) wenig verändert. Bei den Porzellan- usw. Fabriken und verschiedenen Unternehmungen verloren Hutschenreuther 3,00, Kahla 5,50, junge Rosenthal 8,50, C. Teichert 4,00, Deutsche Tonröhren 4,00, Wunderlich 14,00, Weißthaler 4,50 und Dresdner Gardinenfabrik 3,50. Auch Solbrig und v. Heyden waren erheblich niedriger angeboten.

Unter dem Eindrucke der großen Kursstürze an der heutigen Wiener Vorbörse wurden auch an der Berliner Börse weitere Realisierungen in umfangreichem Maße vorgenommen. Die Kurse setzten mit erheblichen Einbußen gegen gestern ein, die sich für Montan- und Elektrizitätswerte teilweise auf 3 bis 4 Prozent beliefen. Auch russische Anleihen, und namentlich russische Banken waren stark gedrückt. Türkenlose setzten 4 Mk. niedriger ein. Von Bahnen erlitten Canada im Anschlusse an New-York einen Rückgang von 6⅝ Prozent. Schantungbahn verlor über 3½ Prozent. Oesterreichische Werte waren entsprechend der Wiener Verflauung gedrückt. Verhältnismäßig besser gehalten waren heimische Banken, bei denen anfangs die Abschwächungen nur vereinzelt ½ Prozent überstiegen. Als später an der Wiener und Budapester Börse die staatlicherseits abgegebenen beruhigenden Erklärungen bekannt wurden, trat vorübergehend eine leichte Besserung ein, zumal verlautete, daß die Großbanken sich über eine Intervention geeinigt hätten. Bald aber setzte die Abwärtsbewegung von neuem ein, wozu unkontrollierbare Gerüchte, wie das vom Rücktritte des russischen Ministers Sasonow, den Anlaß gaben. Hansa büßten gegen gestern wiederum 20 Prozent ein, Hamburger Paketfahrt 5 Prozent. Auch heimische Banken wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Türkenlose wurden weiter gedrückt. Bahnen gaben ebenfalls weiter nach. Die Verflauung der Londoner Börse war einer Besserung hinderlich. Die Börse schloß bei weiter weichenden Kursen. Täglich kündbares Geld 8 Prozent.

Man notierte 1 Uhr 15 Min.: Deutsche Bank 244⅛, Diskonto 180⅝, Dresdner Bank 151, Canada 260⅝, Lombarden 18, Bochumer 225, Harpener 183½, Laura 165, Phönix 264.

Der Kassamarkt hatte auch heute unter wilden Kursstürzen zu leiden. Die Dividendenwerte wurden vom Publikum à tout prix auf den Markt geschleudert. Erheblich niedriger notierten: Akkumulatoren — 7, A. E.-G. — 5, Arenberg — 6,50, Busch — 3,50, v. Heyden — 8, Deutsche Gasglühlicht — 5,25, Deutsche Gußkugelf. — 8, Deutsch-Oesterr. Bergw. — 11, Donnersmarckhütte — 7,75, Hille — 5, Elberfelder Farbw. — 8, Hapag — 5,50, Hansa — 19, Höchster Farbw. — 2,25, Kahla — 8,50, Laurahütte — 2,25, Mannesmann — 2,75, Kappel — 18,25, Mech. Weberei Zittau — 3, Nordd. Lloyd — 4, Phönix — 5, Plauener Spitzen — 2,25, Rhein. Stahlw. — 4,50, Rockstroh u. Schneider — 6, Schönherr — 3, Sächs. Kart.-M. — 7, Schubert u. Salzer — 10, Fritz Schulz — 6,50, Seck — 9,75, Siemens u. Halske — 6, Stöhr — 5,50, Vogtl. Masch. — 9,75, Wanderer — 30, Wunderlich — 7,75.

*

Deroute an den ausländischen Börsen.

Die Pariser Börse zeigte gestern, obwohl keinerlei beunruhigende Momente gegenüber der vorgestrigen Situation hervortraten, abermals in allen Gruppen vollständige Demoralisation. Der Verlauf der Börse war äußerst erregt, das Angebot riesenhaft, hauptsächlich aus den französischen Provinzen, die bisher große Zurückhaltung geübt hatten. Dies bedingte abermals heftige Rückgänge des gesamten Marktes mit schweren Verlusten, da das Angebot größtenteils keine Gegenliebe fand. Die Börse hat kein Vertrauen mehr an die Wirksamkeit der Großmächte und hält den Zusammenstoß auf dem Balkan für unvermeidlich.

Auch die Brüsseler Börse stand gestern unter einem panikartigen Eindruck. Die Angebote überstürzten sich förmlich und die Kurse erzielten sämtlich den tiefsten Stand, den sie seit Jahren nicht mehr erreicht haben.

*

Aus Industrie und Handel.

§ **Bankenfusion.** In die seit dem Jahre 1805 in Herrnhut bestehende Bankfirma C. F. Goerlitz, bei der auch die Deutsche Brüder-Unität Teilhaberin ist, ist die Oberlausitzer Bank in Zittau als Kommanditistin eingetreten. Das Bankhaus, das damit in den Konzern der Diskontogesellschaft in Berlin und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig eingetreten ist, firmiert künftig: C. F. Goerlitz, Kommanditgesellschaft.

B. **Reichelbräu, A.-G., Kulmbach.** Die heutige ordentliche Generalversammlung, in der 12 Aktionäre mit 1467 Stimmen anwesend waren, genehmigte einstimmig die Regularien, insbesondere die Verteilung der sofort bei dem Bankhause Gebr. Arnhold, Dresden, zahlbaren Dividende von 11 Proz. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Generalkonsul Kommerzienrat Reichel, wurde einstimmig wiedergewählt. Auf Anfrage berichtete die Direktion, daß die Verschrotung auch in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wieder gestiegen sei. Hopfen sei in diesem Jahre billiger, Gerste dagegen teurer und auch nicht so ergiebig, doch verfüge die Gesellschaft noch über größere Vorräte an Malz, so daß sie wiederum auf ein befriedigendes Ergebnis hoffen kann.

B. **Zeichen der Zeit.** Mit Rücksicht auf die unsichere Börsenlage ist die Einführung der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien (14 Millionen Mark), für welche bereits ein Subskriptionstermin festgesetzt war, seitens des Emissionsinstituts (Diskontogesellschaft) vertagt worden. Mit der Einführung der Aktien an der Berliner Börse sollte gleichzeitig die Notierung der 4½prozentigen Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Christoph Friedrich erfolgen.

B. **Steigerung der Werkzeugpreise.** Demnächst wird, wie verlautet, der Verband der Werkzeugfabriken zu einer Sitzung zusammentreten, um über Festsetzung der Preise für das erste Quartal 1913 zu beraten. Um den vielen Klagen über die Höhe der Preise für Rohmaterialien abzuhelfen, beabsichtigt man in den Kreisen des Verbandes, der Versammlung eine Erhöhung der Preise, und zwar bis zu 10 Prozent, vorzuschlagen. — Die vor einiger Zeit in Berlin geführten Verhandlungen zwecks Bildung einer Koalition in der Werkzeugmaschinenbranche sind, da wegen der Preisfrage eine Verständigung nicht erzielt werden konnte, vorläufig als ergebnislos abgebrochen worden.

§ **Der Eisenbahngüterverkehr im Bezirk der Handelskammer Dresden** hat sich im Jahre 1911 nicht unbeträchtlich gesteigert. Er betrug, Versand und Empfang zusammengerechnet, 16 003 014 Tonnen gegen 14 876 755 Tonnen im Jahre 1910. Es liegt also eine Zunahme um 7,57 Proz. vor gegen 3,84 Prozent Zunahme von 1909 auf 1910 (1908/09 plus 8 Proz., 1907/08 — 2,6 Proz.). Bei den Dresdner Verkehrsstellen war die Zunahme noch größer, nämlich 8,40 Proz. gegen 2,28 Proz. im Vorjahre. Diese starke Steigerung des Eisenbahngüterverkehrs dürfte in erster Reihe auf die allgemeine Belebung des Wirtschaftslebens zurückzuführen sein, zum Teil jedoch auch auf die außerordentlich ungünstigen Schiffahrtsverhältnisse des Jahres 1911, wodurch viele Güter, die sonst auf dem Wasserwege verfrachtet wären, der Eisenbahn zugeführt wurden. Diese Entwicklung kommt namentlich in dem Kohlenverkehr zum Ausdruck, weil die böhmische Braunkohle, die wichtigste der im Kammerbezirk verwendeten Kohlenarten, zum großen Teil zu Schiff befördert wird. Die Steigerung im Kohlenverkehr betrug 11,81 Proz., während von 1909 auf 1910 ein Rückgang um 4,66 Proz. zu verzeichnen war. Auch der Eisenbahnpersonenverkehr in demselben Kammerbezirk hat sich 1911 sehr gehoben, nämlich um 9,01 Proz., der Dresdner Personenverkehr sogar um 9,98 Proz.

§ **Ablenkung des Ueberseefrachtenverkehrs von der Elbe.** Das österreichische Eisenbahnministerium beabsichtigt Maßnahmen, um den Ueberseefrachtenverkehr von der Elbe und Hamburg weg nach Triest zu lenken. In Elbschiffahrts- und Handelskreisen Nordböhmens herrscht über den Plan lebhafte Erregung, da die deutsch-böhmischen Umschlagsplätze dadurch sehr bedroht sind.

§ **Arbeitgeberverbände und Streikversicherung.** In diesem Jahre hat der Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller, dem 2600 Firmen mit 510 579 Arbeitern angeschlossen sind, die obligatorische Streikversicherung für seine sämtlichen Bezirksverbände und Einzelmitglieder eingeführt. Träger der Versicherung ist die Gesellschaft des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, die bereits seit 1905 besteht und von diesem Jahre ab bis Ende 1911 insgesamt 8 300 000 Mk. an Entschädigungen gezahlt hat. Nach gleichen Grundsätzen eingerichtete Gesellschaften zur Entschädigung bei Streiks und Aussperrungen bestehen für die Holzindustrie, Textilindustrie, Tabakindustrie, das Schlossereigewerbe usw. Alle diese Versicherungsgesellschaften sind organisch mit ihren Arbeitgeberverbänden verbunden und haben ihren Rückhalt bei den von den beiden Zentralen der Arbeitgeberverbände geschaffenen Rückversicherungseinrichtungen, der Gesellschaft des Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen und dem Schutzverband gegen Streikschäden (Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände).

§ **Der Buttermarkt.** (Bericht der Firma Georg Münch, Inhaber F. Hildsberg, Buttergroßhandlung, Dresden-A.) Die Marktlage zeigte auch in dieser Woche im wesentlichen wenig Veränderung. Das Geschäft liegt unter dem Einflusse des verhältnismäßig viel zu hohen Preisstandes sehr ruhig. Die Produktion hat angenommen, die Einlieferungen sind größer geworden, jedoch ein Teil besteht infolge der Rübenblätterfütterung aus abfallender Ware. Ein Rückgang der Preise wäre sehr erwünscht, denn nur dadurch könnte wieder eine Besserung der Marktlage herbeigeführt werden. In dieser Woche blieben die Preise unverändert und sind die Detailverkaufspreise für allerfeinste Molkereibutter 150—160 Mk., feinste 140—145 Mk., 2. Qualitäten 126—135 Mk.

Berlin, 12. Oktober. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht. Auftrieb: Rinder 3322 Stück, darunter 946 Bullen, 1700 Ochsen, 897 Kühe u. Färsen, Kälber 1059 Stück, Schafe 9398 Stück, Schweine 12082 Stück. — Preise für 40 kg Lebendgewicht bzw. Schlachtgewicht. Rinder: a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts (ungejocht) 50—53 (86—91), 2. vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4 bis 8 Jahren 51—54 (88—93), 3. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 45—48 (82—87), 4. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40—43 (75—81); b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 50—53 (88—88), 2. vollfleischige jüngere 44—48 (79—86), 3. mäßig genährte jüngere und gutgenährte ältere 40—43 (75—81); c) Färsen und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 00—00 (00—00), 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 45—48 (79—84), 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 39—44 (71—80), 4. mäßig genährte Kühe und Färsen 34—38 (64—72), 5. gering genährte Kühe und Färsen 00—33 (00—73); d) gering genährtes Jungvieh (Fresser) 34—39 (68—78). Kälber: 1. Doppellender feinster Mast 00—00 (000—000), 2. feinste Mast (Vollmilch-Mast) 65—67 (108 bis 112), 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber 60—64 (100—107), 4. geringere Mast- und gute Saugkälber 56—58 (93—102), 5. geringe Saugkälber 45—52 (82—95). Schafe: a) Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 40—45 (82—92), 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 33—38 (67—78), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—36 (60—77); b) Weidemastschafe: 1. Mastlämmer 44—46 (00—00), 2. geringe Lämmer und Schafe 34—38 (00—00). Schweine: 1. Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 70—00 (87—00), 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 66—69 (83—86), 3. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 100—120 kg Lebendgewicht 64—66 (80—83), 4. vollfleischige Schweine von 80—100 kg Lebendgewicht 61—65 (76—81), 5. fleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 58—60 (73—75), 6. Sauen 62—64 (75—80). Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, etwa 70 beste Kälber brachten Preise über höchster Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Etwa 800 Stallmastlämmer brachten Preise über höchster Notiz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Hamburg, 12. Oktober. **Zucker.** (Vorm. 10 Uhr.) Rübenrohzucker 1. Produkt 88⅝, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,70, per November 9,65, per Dezember 9,70, per Januar-März 9,82½, per Mai 10,07½, per August 10,25. Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 12. Oktober. **Weizen** per Oktober 215,25, per Dezember 215,75, per Mai 220,00, steigend. **Roggen** per Oktober 187,75, per Dezember 187,75, per Mai 187,00, steigend. **Hafer** per Dezbr. 187,25, per Mai 186,25, steigend. **Mais**, amerikanischer, per Dezember —,—, per Mai —,—, ruhig. **Rüböl** per Oktober —,—, per Dezember —,—, per Mai —,—, geschäftslos.

Leipziger Kurse vom 12. Oktober.

Oesterr. Banknoten	84,80	Pilsen-Prossen	87,65	Schubert & Salzer	313,00
3% Sächs. Rente	79,00	Allg. D. Kr.-Anst.	161,25	Sondermann	99,00
1855 3½	91,40	Chemn. Bankver.	106,50	Zimmermann	79,00
52/68 3½ %	96,00	Dresdner Bank	151,00	Leipzig. Wollk. St.	90,00
1869 3½ %	98,00	Leipz. Hyp.-Bank	156,00	do. Vorz.	91,50
Löbau-Zittau A.	93,00	Sächsische Bank	155,00	Solbrig	108,00
Dresdner Anleihe	96,00	Mansfeld. Kuxe	758,50	Tittel & Krüger	141,50
Erbl. 3½% Pfandbr.	90,50	Leipziger Elektr.	130,00	Hunfeld	158,00
Buschtherad. B.	229,00	Germania	73,00	Kaliope	—
Aussig-Teplitz 3½	85,60	Gelsern	20,00	B. Groß	—
Böhm. Nordbahn	98,50	Hartmann	106,25	Prescher	129,00
Buschtherad.	90,10	Pittler Masch.	368,00	F. Schulz	304,00
Dux-Bodenbach	100,25	Schönherr	280,00		

Berliner Kurse vom 12. Oktober.

Deutsche Fonds	
4% Reichsanleihe	100,60
3½ % do.	88,40
3 % do.	78,00
4 % Preuß. Kons.	100,60
3½ % do.	88,40
3 % do.	78,00
3 % Sächs. Rente	79,10
Braschw. 20-T.-L.	204,40
Pr. Pfdbr. B. b. 19	97,80
do. Kom. Obl. b. 18	98,90
Ausl. Papiergeld.	
Engl. Banknoten	20,45
Franz. Banknoten	81,10
Oest. Banknoten	84,75
Russ. Banknoten	214,40
Ausländ. Fonds.	
5 % Argent. v. 90	101,75
4 % äuß. Argent.	88,50
6 % Buenos Aires	103,00
4½ % Chinesen	92,25
5 % kons. Mexik.	97,80
4 % Oest. Gold	92,40
4 % Oest. konv. R.	82,40
3 % Portugiesen	67,00
5 % Rumänier	99,25
4 % Rumän. v. 90	92,00
4½ % Russen 05	100,40
3½ % Russ. Anl. St.	88,40
4 % Russen v. 02	86,60
5 % serb. Pfdbr.	80,00
4 % serb. Rente	85,00
Türkenlose	158,50
4 % ungar. Gold	87,00
4 % ung. Kr.-Rente	88,80
Bahnen.	
El. Hochb. Berlin	130,10
Gr. Berlin. Straßb.	175,00
Aussig-Teplitzer	—
Hann. Straßb. Vorz.	60,75
Oest. Staatsbahn	144,25
Lombarden	18,25
Kanada-Pazifik	261,50
Prinz-Heinrich-B.	152,50
Banken.	
Bank für Brauind.	61,10
Berl. Handelsges.	162,70
Darmstädt. Bank	120,25
Deutsche Bank	248,50

Diskonto-Komm.	181,50
Dresdner Bank	151,10
Leipz. Kreditanst.	161,25
Mittd. Bodenkred.	97,00
Mitteld. Privatb.	122,25
Nationalbank	119,75
Oest. Kreditanst.	189,00
Reichsbank	132,60
Sächsische Bank	—
S. B.-Kreditanst.	140,00
Schaaffh. Bankv.	117,00
Industr.-Aktien.	
Accumulat.-Fabr.	508,00
Allg. Elektr.-Ges.	249,10
Arenberg. Bergbau	397,00
Bergmann, Elektr.	128,00
Berl. Maschinenb.	228,50
Böhm. Brauhaus	126,50
Boch. Gußstah.	224,10
Busch, Waggonf.	135,00
Büchner Brauerei	106,00
Cartonnagen-Ind.	402,00
do. junge	214,70
Chem. Werke	7,00
Chem. F. v. Heyd.	157,00
Deutsche Bierbr.	92,00
Deutsch. Gasglühl.	595,00
D. Gußstahl-ugelf.	175,00
Deutsche Jutesp.	290,50
D. Tonröhren	145,25
D.-Oest. Bergw.	232,00
Donnersmarckh.	301,50
Dresdn. Baugesell.	128,25
Dresd. Gardinenf.	153,50
Dr. Gasmot. Hille	154,60
Dux. Kohlen	—
Dynamit-Trust	171,00
Elberfeld. Farbw.	511,10
Elektra	109,00
Falkenst. Gardin.	126,00
Flöhaer Tüllfabr.	—
Fröbeln. Zuckerf.	170,25
Gelsenkirchen	188,50
Görlitzer Eisenb.	260,50
Görlitzer Masch.	127,25
Hamburg. Paketf.	144,50
Hannov. Masch.	265,00
Hansa Dampfsch.	280,00
Harb.-W. Gummi	145,00
Harpener	188,00
Hartmann	136,60
Henninger Reifbr.	54,10
Herbrand Wagg.	152,00

Höchster Farbw.	606,25
Hohenlohewerke	177,00
Kahla	300,00
Kalle, Ambers.	—
Kön.-Mar.-Hütte	83,00
do. Vorz.	80,00
Kunz	94,50
Lauchhammer	183,50
Laurahütte	164,75
Leipz. Riebeckbr.	182,50
Leipz. Werkzeug	370,00
Leonhard Braunk.	182,00
Mannesmann	207,25
Masch. Kappel	412,00
M. Weberei Zittau	168,00
Merkur, Wollw.	278,00
Neue Bodenges.	106,00
Nordd. Lloyd	113,00
Nürnb. Herkules	131,25
Otavi	106,25
Poniger Masch.	25,10
Phönix	262,00
Plau. Spitzenfabr.	99,75
Reichelbräu	195,60
Rhein. Metallwar.	—
Rhein. Stahlwerke	167,50
Riebeck, Montan.	182,00
Rockst. & Schneid.	126,00
Rombacher	167,75
Sachsenwerk	—
Sächs. Webstuhlf.	230,00
S.-B. P.-Zement	169,75
Sächs. Kart.-Masch.	193,00
Sächs. Gußstahlf.	277,00
Sächs. Kammgarn	108,00
Schimmel	189,00
Schäffersche	—
Schubert & Salzer	307,00
Schulz, Fritz	302,00
Schultheißbrau.	242,00
Sächs. Mühlenbau	166,00
Siemens, Glas	225,00
Siemens & Halske	218,00
Stöhr, Kammgarn	170,00
Thüringer Nadel	—
Triptis	178,25
Ver. Elbschiffahrt	64,80
Ver. Hanfschlauch	—
Vogtl. Maschinenf.	615,00
do. Vorz.	615,00
Vogtl. Tüllfabrik	144,75
Wanderer	379,75
Wunderlich	212,25
Zellstoffverein	83,75

Berliner Nachbörse vom 12. Oktober.

Kreditaktien	190,25	Diskonto-Komm.	181,60	Harpener	180,75
Lombarden	18,87	Dresdner Bank	150,75	Phönix	264,62
Oesterr. Staats	148,00	Türkenlose	159,25	Dynamit-Trust	173,12
Handelsgesellsch.	164,00	Kanada-Pazifik	266,10	Unverändert.	
Darmstädt. Bank	120,75	Bochumer Gußst.	226,75		
Deutsche Bank	246,00	Laurahütte	168,50		

New-Yorker Schlusskurse vom 11. Oktober.

Wechsel auf London (60 Tage)	482,00	Illinois-Zentral-Aktien	129,00
Wechsel auf Paris	520,00	Louisville & Nashville Aktien	160⅝
Wechsel auf Berlin	94⅞	Norfolk West. common shares	115⅝
Northern Pazific 3% Bonds	69⅛	Southern-Pazifik-Aktien	113⅝
Atchis. Topeka & Santa Fé Akt.	109⅛	Amalgamated Copper	87⅝
do. do. Preferred	—	Anaconda Copper	44⅝
Baltimore and Ohio	106⅝	United States Steel Corp.	77⅝
Kanada-Pazifik-Aktien	261⅛	do. do. Preferred	115,50
Denver & Rio Grande Preferred	39⅛	Tendenz für Geld: Fest.	

Diskont: Reichsbank 4½, (Lomb. 5½), Privatdiskont 4½, Brüssel 4½, Amsterdam 4, London 4, Paris 3, Petersburg 5, Wien 5.

Dresdner Kurse vom 12. Oktober 1912.

Tendenz: Sehr flau.

	Deutsche Staatspapiere.	
3	Deutsche Reichsanleihe	77,600
3½	do. do.	88,500
4	do. do.	100,500
4	Dtsch. Reichsschatzsch.	99,300
4	Schutzgebiet-Anleihe	—
3	Sächs. Rente, gr. St.	79,25bB
3	do.	79,25bB
3	do.	79,25bB
3	do. à 500	79,250
3	do. à 300	79,750
3	do. à 200 etc.	79,750
3	S. Staatsanleihe v. 55	91,250
3½	v. 1852—68 à 500 T.	95,100
3½	à 100 T.	95,100
3½	Löbau-Zittauer	92,250
4	do.	99,500
3½	Landesk.- à 6000 M.	89,250
3½	-Kult.- à 1500 M.	89,250
3½	do. à 300 M.	89,250
4	do. à 1500 M.	—
3	Preußische Konsols	—
3½	do. do.	88,250
4	do. do.	100,60bB
4	Preuß. Staffelanleihe	—
4	Preuß. Schatzscheine	99,800
	Diverse Anleihen.	
4	Weißeritztalsp.-Anleihe	99,400
4	Dresd. Freih.-Inst.-Anl.	97,500
4	Dresd. Hadlak-Anleihe	—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner von 1871	99,000
3	do. 1875	[illegible]
3	do. 1886	93,800
3	do. 1893	95,610
3	do. 1900	90,520
3	do. 1905	88,250
4	do. 1900	[illegible]
4	do. 1908	100,25bz
3	Anl. d. vm. Dtsch. Strßb.	93,500
3	do. d. vm. Dresdn. Strßb.	98,500
3½	do. do. v. 1900	95,500
3½	Aussiger	—
3½	Bautzner	—
4	Bodenbacher	—
4	Buchholzer	—
3½	Chemnitzer von 1883	95,000
3½	do. von 1879	95,250
3½	do. von 1889	—
3½	do. 1902	89,00bB
4	do. 1907	99,300
4	do. 1908	—
3½	Freiberger 1895	—
3½	do. 1904	—
3½	Glauchauer 1903	—
4	Karlsbader	92,000
3½	Leipziger von 1897	—
4	do. 1908	—
3½	Löbauer	94,500
4	Meeraner	—
3½	Nürnberger von 1896	—
3½	Plauensche 1903	—
4	Plauensche	—

3½	Pulsnitzer	—
3½	Reichenbacher	—
4	do.	—
3½	Riesaer	—
4	do.	—
3	Zittauer	—
3½	do.	—
	Ausländ. Staatspapiere.	
4⅕	Oesterr. Papierrente	—
4⅕	do. Silberrente	—
4	do. konv. Rente	—
4	do. Goldrente	—
4	Ungar. Goldrente	—
4	do. Kronenrente	—
4	Rumän. Staatsrenten 90	—
	Bank-Aktien.	
9	Allgem. D. Kred. Leipzig	160,750
4	Bank für Brauindustrie	62,000
5	Chemnitzer Bankverein	107,750
8½	Dresdner Bank	152,00B
8	Leipziger Hypoth.-Bank	155,750
6	Löbauer Bank	111,250
5½	Mitteld. Bodenkredit	97,000
7	Mitteld. Privatbank	123,000
6	Oberlausitzer Bank	—
8	Sächsische Bank	156,500
7	Sächsische Bodenkredit	139,00bz
3	Vorschußbank Freiberg	106,000
	Transport-Aktien.	
0	S.-B. Dampfschiffahrt	—
11	Sächs. Straßenbahn	190,000
11	Speicherei Riesa	187,00bB
—	do. junge	—
0	Ver. Elbeschiffahrtsg.	64,50B
6	Zwick. El. u. Str. Vorz.	117,000
6	do. Aktien	110,000
	Brauerei- u. Malzf.-Aktien.	
—	Akt.-Brauerei Fürth	—
—	Balhorns Brauerei	120,00B
—	Bautzner Br. u. M.	—
—	Bergbrauerei Riesa	119,000
—	Böhmisches Brauhaus	—
—	Büchner, Erfurt	108,000
—	Brauerei Konsal	—
—	Brauerei Stern	—
4	Braunschw. Nat.-Br.	—
—	Brschw. Br. Streitb.	25,75bG
—	Brunner	—
—	I. Kulmb. Exportbrau.	311,000
4	Kulmbacher Petzbräu	—
—	Kulmbacher Mälzerei	125,000
—	Deutsche Bierbrauer.	94,000
—	Eßlinger Brauerei	46,00B
0	Exportbrauerei Rehau	—
—	Felsenkellerbrauerei	—
—	M. do. Genußsch.	990,000
—	Gambrinus	—
—	Greizer Vereinsbrau.	150,000
—	Harburger A.-Brauer.	107,000
—	Hofbierbr. Schöfferh.	—
—	u. Frankf. Bürgerbr.	80,00B
—	Hofbrauh. Vorz.-A. I	—
—	Hofbrauh. Vorz.-A. II	—
—	Kieler Brauerei Eiche	170,000

—	Kieler Schloßbrauerei	119,75bG
—	Kulmbach. Rizzi Lit. A	[illegible]
—	do. do. Lit. B	89,10bG
—	Lichtenfelser	—
5	Löbauer Bierbrauerei	78,000
—	Meißner Felsenkeller	115,000
—	Mönchshof	197,000
—	Plauensch. Lagerkell.	127,000
11	Reichelbr. Kulmbach	195,00
—	Reisewitzer	174,000
—	M. do. Genußscheine	335,000
—	Schloßchemnitz	—
—	Soz.-Br. Waldschl.	123,75B
—	Straßburg. Münsterbr.	—
—	Verein. Frankfurter	—
—	Malzfabrik König	—
	do. Lit. A	—
—	Malzfabrik Maffrichet	—
—	Sächs. Malzfabrik	101,000
	Maschi.- u. Metallind.-Akt.	
10	Bierling & Ko.	142,000
—	Steinindustrie	245,000
0	Chemn. Zimmermann	77,00bz
6	Dtsch. Werkz.-Mschf.	93,50bz
0	M. do. Genußscheine	—
11	Dresd. Gasmot. (Hille)	159,000
10	Eisenw. Meurer	—
—	do. junge	—
9	Faber & Schleicher	—
0	Germania	72,75bz
8	Görlitzer Maschinen	—
8	Großenhainer Webst.	107,000
16	Karl Hamel	255,00B
5	Schornst.-Aufb. Joh.	—
6	König-Fried.-Aug.-H.	105,00B
12	Max Kohl	185,?00
10	Lauchhammer	183,00B
20	Leipzig. Werkz. Pittler	371,00B
—	M.-Bauanst. Golzern	—
—	do. Vorz.-Akt.	—
—	Maschb. Markt-Redw.	109,000
28	Maschinenfbr. Kappel	—
9	Mt. Rockstroh & Schn.	130,00bB
8	M.- u. Wrzl. Paschen	120,00B
6	Luckau & Steffen	104,000
—	Mühlenb. u. Masch. Seck	170,50bz
3½	Phönixia, Görlitz	71,000
—	Radebeul. Emaillierw.	110,00B
—	S. Autom. u. Türschl.	139,00B
12½	S. Kartonnag.-Masch.	195,000
13½	Sächs. Gußst. Döhlen	—
20	M. do. Genußscheine	240,00bz
—	Maschinenf. Hartmann	135,750
18	S. Waggonf. Werdau	278,00B
—	Webstuhl Schönherr	—
7½	Schimmel & Ko.	145,00B
20	Schubert & Salzer	310,50bG
10	Gebr. Unger, Chemnitz	—
10	Ver. Eschen. Werke	—
5	do. Vorz.-Akt.	108,000
25	M. do. Genußsch.	—
12	Werkz.-Maschf. Union	198,00B
9	Zittau. Masch'enfbr.	—

	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	
5	Bergmann, elektr. Akt.	—
8	Elektra	110,00bG
7½	Elektrizit.-Ges. Pöge	119,00bz
7½	Electr. Betr. A.G. Riesa	128,500
6	Sachsenwerk	109,00B
—	Th.-Elektr.- u. Gasw.	137,000
—	Expreß-Fahrradfabr.	—
—	do. Vorz.	—
6	Mehlich, Näh.-Appar.	142,500
10	Seidel & Naumann	215,000
50	M. do. Genußsch. M.	795,00B
—	Corona, Fahrradfabr.	—
12	D. Gußstahlkugelfabr.	177,00bG
—	Panzerk. Schladitz	61,000
—	do. Vorz.	—
—	Nürnberger Herkules	—
—	Wanderer	338,75bG
—	do. junge	—
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
—	Chromo	40,000
8	Dresd. Album.-Papier	—
17	M. do. Genußsch. M.	—
—	Dresdn. Papierfabrik	78,00B
10	Ernemann, Kam.-F.	193,00bB
—	Ica, A.-G.	111,00bG
9	Fabr. phot. Pap. (Kurz)	—
0	M. do. Genußsch.	—
4	Hasserod. Pap.-Fabr.	92,500
7	Leykam-Josefsthal	—
15	Niederschl. Holzstoff	248,000
12	Peniger Pat.-Papierf.	—
10	Rhein. Emaillierp.	—
0	P. Süß, Luxuspapierf.	—
0	Thodesche Papierfbr.	—
0	do. Vorzugsaktien	—
0	Unger & Hoffmann	40,00B
0	Ver. Bautzner Papierf.	—
6	do. Vorzugsaktien	102,000
8	Ver. Fabr. phot. Pap.	132,750
20	M. do. Genußsch. M.	—
4	Ver. Strohstoffabr.	—
10	Weißenborn. Papierf.	170,00bB
—	Zellstoff-Verein	—
10	A.-G. Trockenplatten	—
—	M. do. Genußscheine	28,000
	Porzell.-, Ton-, Glasi.-Akt.	
11	Porz. Hutschenreuth.	157,00B
18	Porzellan Kahla	800,000
9	do. Volkstedt	—
10	M. do. Genußsch.	—
3	Porzellan Rosenstein	—
18	Rosenthal & Ko.	273,00B
—	do. junge	262,750
12	Porz.-Fabrik Triptis	—
10	D. Ton- u. Steinzeugw.	146,00B
12	Meiß. Ofen C. Teichert	187,00B
15	Sächs. Of. E. Teichert	—
7	Veltener Ofenfabrik	—
0	A.-G. für Glasfabrik	—
7	W. Hirsch Tafelglas	—
14	Glasindustrie Siemens	—
16	Sächsische Glasfabrik	242,00B
6½	Steingut Sörnewitz	—
14	E. Wunderlich & Ko.	215,000

	Baugesellschafts-Aktien.	
5	Bank für Bauten	101,000
—	Bank für Grundbesitz	121,000
10	Residenz-Baubank	—
5	Dresdn. Baugesellsch.	123,000
5	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien.	
9	Braunkohl. Leonhard	154,00B
11	D.-Oest. Bergw.-Ges.	—
9	Chem. Fabr. Helfenb.	—
14	Chem. Fabr. v. Heyden	—
23	Fritz Schulz jn.	—
18	Gehe & Ko.	288,000
12	Baumwollsp. Zwickau	—
0	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—
20	Dtsch. Jutespinnerei	—
24	Geraer do. Lit. A	—
18	do. do. Lit. B	—
12	Geraer Strickgarnf.	152,500
7	Kammg. Schüller & Ko.	—
15	Kammg. Schedewitz	—
7	S. Kammg. Harthau	—
0	Weißthal. Akt.-Spinn.	50,000
5	Wald. Jutespinnerei	—
15	Zwickauer Kammgarn	211,000
9	Eilenburger Möbel	90,00B
0	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—
20	Ditter's. Filz- u. Kr.	475,000
10	Möbelst. Haas	—
9	Deutsche Kunstleder	—
12	Militäreffekt. (Thiele)	204,000
20	M. do. Genußsch.	290,000
4	Mech. Treibriem. Kunz	—
7	Ver. Fränk. Schuhfabr.	—
8	Europäischer Hof	—
3	Hotel Bellevue	—
5	Erzg. Dynamitfabrik	122,00B
—	Schles. Holzindustrie	140,00B
6	Akt.-Färber. Münchb.	—
5	Georg A. Jasmatzi AG	100,00bB
12	Compagnie Laferme	181,00B
4	Deutsche Kognakbr.	—
6	Dr. Gard.- u. Spitzenf.	154,500
5	Nähmaschin.-Zwirnf.	—
14	Preßhef.- u. Spritfabr.	214,000
10	Kalliope Musikwerke	—
15	Kartonnag.-Industrie	218,50B
50	M. do. Genußsch.	915,000
—	Konstantanstalt B. Groß	—
8	Konstantst. Adolf May	—
8	Kunstdruck. Prescher	—
0	Kratzenfbr. Mittweida	84,50B
0	M. do. Genußsch.	70,00B
6½	Oberl. Zuckerfabrik	—
6	Plauener Spitzenfbr.	—
—	Gardinenfabr. Plauen	—
20	V.F. engl. Sicherhtsz.	365,500
15	Ver. Hanfschlauchf.	—
	Pfand- u. Hypothek.-Briefe.	
3½	Allg. D. Kr.-Anst. Pfb.	95,000
4	do. do.	99,750
3½	Kommunalb. K. Sachs.	94,250
4	do. do.	99,750
4	Frkf. Hyp.-Cr.-V. S. 52	—

4	Grundr.- u. Hyp.-Anst. LII	99,000
4	do. do. S. V	99,000
4	do. do. S. VII	99,000
3½	do. do. III, IV, VI	91,500
4	do. Gr.-Rtbr. I u. II	99,000
3½	Residenzbaubank	84,500
3	Landwirtsch. Pfandbr.	82,000
3½	do. do.	88,600
4	do. do.	100,300
3	do. Kreditbr.	82,000
3½	do. do.	88,600
4	do. do.	100,000
3	Lausitzer Pfandbriefe	79,000
3½	do. do.	88,500
3½	do. Kreditbriefe	88,500
4	do. do.	100,25bG
3½	Leipz. Hyp.-Bank Serie E	88,250
3½	do. do. VII	88,250
3½	do. do. X	88,250
4	do. do. Serie F	98,800
4	do. do. VIII	98,40bG
4	do. do. IX	97,800
4	do. do. XI	97,700
4	do. do. XIII	97,700
4	do. do. XIV	97,800
4	do. do. XV	98,100
4	do. do. XVI	98,800
[illegible]	do. do. XII	93,200
	Meining. Hyp.-Bk. VI, VII	96,400
4	do. do. Ser. VIII	96,500
4	do. do. Ser. IX	96,500
3½	do. do. Ser. X	88,300
4	do. do. Ser. XI	96,75bG
	do. unk. bis 1917 S. XII	96,900
4	do. bis 1918 S. XIII	97,100
4	do. bis 1919 S. XIV	97,500
4	do. bis 1920 S. XV	97,800
3½	Mitteld. Bodenkr.-Pfdbr.	88,000
4	do. do. II, III, IV	96,300
4	do. do. 1913 VI	96,500
3½	do. Grundrentenbr. II	88,000
3	do. do.	83,000
4	do. do. III u. IV	97,750
4	Preuß. Bodenkr., Serie 27	98,500
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	87,000
4	do. kündb. a. 1909	97,300
4	do. unkdb. a. 1910	—
4	do. unkdb. b. 1912	97,300
3½	do. unkdb. b. 1913	87,800
4	do. unkdb. b. 1916	—
4	do. unkdb. b. 1917	—
3½	do. kündb. a. 1906	—
4	do. Kom.-Oblig. 1910	—
3½	do. unkdb. b. 1913	89,000
3½	S. Bodenkr.-Pfbr. I u. II	88,750
4	do. unk. 1909 III	98,250
4	do. unk. 1910 IV	97,750
3½	do. unk. 1910 V	88,75
3½	do. unk. 1910 Va	93,250
3½	do. unk. 1914 VI	93,250
4	do. unk. 1914 VII	97,750
4	do. unk. 1918 VIII	98,000
4	do. unk. 1919 IX	98,50bG
4	do. unk. 1921 X	98,600
4	do. unk. 1922 XI	99,000
3½	Sächs. Erbländ.	90,800

	Obligat. industr. Gesellsch.	
4½	Bank für Brauindustrie	99,00B
4½	Adlerbr. Düsseld. (103)	—
4	Balhorn	96,00B
4	Bautzn. Brau. u. Mälzerei	—
4½	Bohrisch Bierbr. (103)	—
4½	Brauerei Büchner (103)	100,000
4½	Einsied. Brauerei (102)	—
4	Brauerei Feldschlößch.	—
3½	Erste Kulmbacher Exp.	89,25B
4½	Deutsche Bierbr. (103)	—
4½	Feldschlößch. Ch.-Kapp.	—
4	Gambrinusbrauer. (105)	99,00B
4	Greizer Vereinsbrauerei	96,000
4½	Hahnenbräu (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	Hild. Brau. Friede (103)	—
4½	Höcherlbräu (103)	—
4	Hofbrauhaus	—
4	Kempff Brau. Frankfurt	96,500
4½	Kiel. Brau. z. Eiche (105)	—
4	Kulmbacher Rizzi	98,750
4	Löbauer Brauerei	—
4	Mainzer Brau. Sch. (103)	—
4½	do. do. (103)	99,000
4	Plauensche Lagk. (102)	—
4½	Reisewitzer Brau. (102)	100,000
4½	Schloßbrau. Kiel (103)	—
4	Soz.-Brauerei Waldsch.	—
4	Ver. Frankfurt. Br. (103)	—
4½	Dresdner Malzfabrik	98,000
4½	do. 1906 (105 r.)	—
4	Malzfabrik Pirna (105)	—
4½	Sächsische Malzfabrik	—
4	Cröllwitzer Papierfabrik	—
4½	Dresdner Chromo	100,500
4	Dresdner Papierfabrik	97,000
4½	Hasserröder Pap. (105)	—
4	Papierfabrik Sebnitz	97,000
4	Patentpap. Penig (105)	101,000
4½	Niederschlem. Holzstoff	—
4½	Luxuspapfbr. 388 (103)	—
4	Thodesche Papierfabrik	91,50B
4½	Ver. Bautzn. Pap. 102 m.	100,000
4	do. v. 1904 (103 r.)	100,00B
4½	Ver. Strohstoffabriken	—
4½	Zellstoff-Verein (105 r.)	—
4	Weißenb. Papf. v. 1899	—
5	Papierkassen Schladitz	—
4½	Bernburg. M. (103 r.)	—
4	D. Werkzeug-Maschf.	—
4½	Dresdn. Bohrmaschinen	—
4	Dr. Gasmot. Hille (105)	98,000
4½	Eisenwerk Meurer	—
4	Fridr.-Aug.-Hütte (105)	—
4	Germania	—
4½	Görl. Masch. u. Eisengieß.	—
	do. 1906 (103 r.)	100,000
4½	do. 1911 (103 r.)	101,000
4½	Königin-Marienhütte	—
4	Lauchhammer	—
4	do. (103)	—
5	Rockstroh & Schn. (102)	100,50B
4½	do. (103)	100,50B
4½	Mühlenbauanstalt Seck	101,50B

4	Radeb. Emaillierw. (105)	—
4½	Sächs. Kartonn.-Masch.	102,000
4	S. Gußstahlfabr. Döhlen	98,500
4½	S. Masch. Hartm. (103)	102,750
4½	S. Werkz. B. Escher	—
4½	Schimmel & Ko.	100,500
4	Schubert & Salz. (105 r.)	—
4½	Seidel & Naumann	101,750
4½	Ver. Eschenb. (103)	102,400
4½	Wandr.-Fahrr. (v. 1912)	102,000
4½	Electra (r. 1920) (102)	99,500
4½	Elektr.-Werk Pöge (105)	101,500
4½	Elektrizitäts-Werke Betr.-Akt.-Ges. (103)	100,000
4	Sachsenwerk	92,00B
4½	Th. Elektr. u. Gasw. (102)	99,500
4½	do. do. (103)	100,750
4½	Neue Berlin. Strßb. (102)	101,000
4	Sächs. Ind.-B.	—
4½	Sächs. Straßenb. (102)	—
4½	Zwickauer Straßb. (102)	101,000
4	D.-Oest. Dpfsch. (102)	—
4½	S.-Böhm. Dampfschiff.	—
4	Ver. Elbeschiffer (105)	—
4	do. (102)	—
4½	do. (102)	—
4	Akt.-Ges. f. K.-Ind. (105)	99,000
4½	Siemens Glasfabr. (103)	101,750
4½	Bank für Bauten	—
4½	Bautzner Tuchf. u. Kstm.	—
4½	Braunkohl. Leonh. (103)	—
4½	do. Serie I	100,000
4½	Chem. Fabr. Heyd. (103)	102,750
4½	Chemn. Akt.-Sp. (103)	99,000
4½	D.-B. Kohl.- u. Brikettw.	100,000
4	Dtsch. Jutespinn. u. Web.	—
4½	D. Kunstleder (102)	101,250
4	Dtsch. Tonröhren (105)	—
4½	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	100,000
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—
4½	do. do. (102)	—
4½	Dr. Preßh. (103)	—
4	Erdmannsd. Sp. (105)	—
4	Hettig	—
4½	Falkenst. Gardin. (102)	—
4½	Hotel Bellevue	—
4	Kammg.-Sp. Schedewitz	—
4	Mech. Treibrfbrk. Kunz	—
4	Nordd. Jutespinn. (103)	—
4	Porzellanfabrik Kahla	—
4½	Porzf. Hutschenr. (103)	101,000
4½	Porzf. Rosenth. (103)	101,000
4½	Porzf. Unterweißb. (103)	—
4½	Schles. Holzindustrie	—
4½	do. II. Em. (103)	—
4	Speicherei u. Spedition	96,50B
4½	Steingutf. Sörnewitz (102)	—
4½	Ernst Teichert (102)	—
4½	Fränk. Schuhfabr. (103)	—
4½	V. Smyrnaer Teppichfbr.	99,500
4½	Vereinig. Towaer. (103)	99,500
4	Weißthaler Spinnerei	—
4½	Zuckerf. Mösels. (105)	—
4½	Zwickau. Kamm. (102)	—
	Banknoten.	
	Oesterr. Noten	84,85B

Pianos — KAPS — Flügel

Pianoforte-Fabrik

Verkauf — Tausch — Vermietung

Stadtverkauf Altmarkt 13, I. und II. Etage

Reparaturen — Stimmungen

Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges — — Hervorragende Tonfülle — — Vornehme Ausstattung — — Solide Preise.

12378

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1912101301/5

Kirchennachrichten

für den 19. Sonntag nach Trinitatis, den 13. Oktober 1912, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Kollekte für den Stadtverein für innere Mission.

Texte. Vorm.: a) Jesaia 55, 6. 9; b) Joh. 9, 1—5; c) Hebr. 13, 15, 16. Abends: Ephes. 4, 22—28.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger Kretzschmar Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Oberhofprediger D. Dibelius. Im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst hält Oberhofprediger D. Dibelius in seiner Sakristei Kommunion. Mittags ½12 Uhr: Pastor Dr. Heber. Abends 6 Uhr: Pastor Knoll. Mittwoch nachm. ½5 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich im Hause der Gehestiftung Bibelstunde.

Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Pastor Lic. Schuster Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Zweynert. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Zweynert in der Nebensakristei Kommunion. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Schuster. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Heber; im Anschluß Kommunion am Altar: Ders. Donnerstag vorm. 10 Uhr hält Pastor Dr. Zweynert am Altar Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindesaal An der Kreuzkirche 7 predigt Pastor Dr. Zweynert. — Sonnabend (19. Okt.) nachm. 2 Uhr Vesper.

Frauenkirche. Vorm. ½10 Uhr: Superintendent D. Benz. Nach der Predigt Kommunion: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Prehn. Nachm. ½3 Uhr Taufen: Pastor Schafknecht. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten im Gemeindesaal, Moritzstr. 4: Pastor Schafknecht und Pastor Prehn. Abends 6 Uhr Gottesdienst für das Werk des Vereins „Evangelisch-lutherischer Gotteskasten im Königreich Sachsen": Pastor Prehn. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindesaale Moritzstr. 4: Pastor Richter. — Sonnabend (19. Okt.) nachm. 4 Uhr Betstunde.

Dreikönigskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Unger. Nach der Predigt Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Dr. Götzsching. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor Fischer. Taufen nachm. ½2 Uhr: Ders. Donnerstag abends 8 Uhr in der Turmhalle Bibelstunde: Pastor Winter.

Evangelische Garnisonkirche. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Cand. rev. min. Schroeter; anschließend Kommunion: Divisionspfarrer Pause. Vorm. ¾11 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Kirchenrat Neumeister. Nachm. 2 Uhr Taufen: Divisionspfarrer Pause.

Annenkirche. Vorm. ¾9 Uhr Abendmahl: Pastor Schmiedel. Vorm. ½10 Uhr: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Rohberg. Nachm. ½2 Uhr Taufen: Ders. Abends 6 Uhr: Pfarrer Hilbert. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Schmiedel. Donnerstag abends 8 Uhr und ½9 Uhr Bibelbesprechung: Pfarrer Hilbert.

Matthäuskirche. Vorm. ¾9 Uhr Abendmahl: Pastor Schmid. Vorm. ½10 Uhr zweite Gastpredigt für das erledigte Archidiakonat: Pastor Lic. theol. Dr. phil. Bönhoff aus Annaberg. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. theol. Meusel. Abends 6 Uhr: Pfarrer v. Sendlitz-Gerstenberg. Mittwoch vorm. 10 Uhr in der Sakristei Wochenkommunion: Pastor Schmid. Wochenamt: Pfarrer v. Sendlitz-Gerstenberg. Donnerstag abends 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde: Pastor Schmid.

Johanneskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Siegert. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Dr. Kühn. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Mensing. Nachm. 2 Uhr Taufen: Pastor Siegert. Abends 6 Uhr: Pastor Uedigau; nach der Predigt Kommunion: Ders. Unterredung mit den konfirmierten Jungfrauen im Pfarrhause Pestalozzistr. 7 mittags ½12 Uhr: Pastor Aunbesmann. Donnerstag abends ½7 Uhr im Pfarrhause Pestalozzistr. 7 Bibelstunde: Pfarrer Dr. Kühn. — Ehrlichsche Gestiftskirche, Eliasstr. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pastor Knoll.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Rohde; im Anschluß Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst (Abteilung II): Pastor Ihle. Abends 6 Uhr: Ders. Nachm. ½3 Uhr Taufen: Pastor Zillinger. Abends ½8 Uhr im Gemeindesaale Martin-Luther-Platz 5 Familien-Gemeinschaftsabend. Eintritt frei. Dienstag abends 8 Uhr im Gemeindesaale Martin-Luther-Platz 5 Bibelstunde: Pastor Ihle. Mittwoch abends ½9 Uhr im Gemeindesaale Martin-Luther-Platz 5 Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pfarrer Rohde. — Sonnabend (19. Okt.) abends 6 Uhr Vesper.

St.-Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Wolf. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Wolf. Abends 6 Uhr: Pastor Hanberger. Hierauf Abendmahl: Ders. Kirchentaufen und Kinderbeerdigungen: Pfarrer Wolf.

St.-Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer emer. Naumann. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Flade. Abends 6 Uhr Missionsstunde: Ders.

Jakobikirche. Vorm. ¾9 Uhr Abendmahl: Pastor Klägge. Vorm. ½10 Uhr: Ders. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. Nachm. 1 Uhr Taufen: Pastor Klägge. Abends 6 Uhr Festgottesdienst zur 10. Jahresfeier des Dresdner Verbandes evangelischer Jungfrauenvereine: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. — Kollekte für die Zwecke des Verbandes. — Mittwoch abends ½9 Uhr biblische Besprechung: Pastor Zeibig. Donnerstag vorm. 10 Uhr Wochenkommunion: Ders.

Trinitatiskirche. Kirchenvisitation. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pastor Scheffel. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer D. Blandmeister. Ansprache: Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölzsch. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Luckeli. Ansprache: Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölzsch. Abends 6 Uhr: Pastor Müller. Ansprache: Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölzsch. Danach Hausväterversammlung in der Kirche. Ansprache: Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölzsch.

Lukaskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Kehler. Im Anschluß hieran Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Coßmann. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Pfarrer Kehler. Abends 6 Uhr: Pastor Schmidt. Sonnabend (19. Okt.) abends 6 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Pfarrer Kehler.

Christuskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Ders. Nachm. 2 Uhr Taufen: Ders.

Andreaskirche (am Stephanienplatz). Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Reichel. Hierauf Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Klare. Nachm. 2 Uhr Taufen: Pfarrer Reichel.

Zionskirche. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Droese. Hieran anschließend Abendmahl: Ders.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Doehler.

Betsaal des Luisenhauses, Vorstadt Löbtau, Prinzeß-Luisen-Str. 13. Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst: Anstaltspfarrer Vogel.

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Fürstenstr. 74). Vorm. 10 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Büttner.

Betsaal der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt, Löbtauer Str. 31. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Anstaltspfarrer Vogel.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Molwitz.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Leuschner. Hierauf Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Leonhardi. Abends 6 Uhr: Ders.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Abendmahl: Ders. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern im Gemeindehause: Pastor v. Brück. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Freiesleben. Nachm. 3 Uhr Taufen: Ders. Abends 6 Uhr: Ders. — Kollekte für die Heidenmission. Dienstag abends ½9 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen im Gemeindehause: Pastor v. Brück.

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Martin. Abendmahl: Ders. — ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Martin. Nachm. 2 Uhr Taufen: Pastor Behrend. Abends 6 Uhr: Ders. Donnerstag abends ½8 Uhr musikalische Vesper. Donnerstag abends ½9 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pfarrer Zenker.

St.-Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Riedel. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hensel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Riedel. Abends 6 Uhr: Pfarrer Magirius. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaale des Pfarrhauses, Markusstr. 2. — Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Str. 5). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Magirius.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Meißner.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Steinbach. Hierauf Abendmahl: Ders. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt. Wochenamt: Pastor Reuter. Mittwoch abends ½8 Uhr im Gemeindehause Bibelstunde: Pastor Reuter.

*

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Fröbel. Vorm. 9 Uhr: Ders. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Ders. Mittwoch abends 8¼ Uhr Bibelstunde im Stadthause: Pfarrer Laube. Wochenamt: Ders.

Erlöserkirche in Kaditz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer emer. Schubert. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pfarrer Jacob.

Kirche in Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Thonig. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Bellmann. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Thonig.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Ludwig. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Reformierte Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Gamper. Abendmahl.

*

Römisch-katholische Kirche.

Katholische Hofkirche. (Fernspr. 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh ½7 Uhr: Predigt. Früh 7 und ½8 Uhr: Heilige Messe. Vorm. ¾9 Uhr: Heilige Messe, Schulgottesdienst mit Predigt. (An Festtagen und während der Schulferien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten.) Vorm. 10 Uhr: Heilige Messe. Vorm. ¾11 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hochamt. Nachm. 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festtagen: Weihnacht, Beschneidung des Herrn, Osterfonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntage des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, ½8 Uhr (Dienstag und Donnerstag ½8) und 9 Uhr. Am Sonnabend sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachm. 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Katholische Pfarrkirche Dresden-Neustadt, Albertplatz 2. (Fernspr. 5000.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe; 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); ¾11 Uhr Schulgottesdienst. Taufen nachm. ½3 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr; in den Monaten April bis September nachm. 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr. Jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter ½7 Uhr) an, an deren Vortagen abends 7—8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.)

Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt, Borsbergstr. (Fernspr. 5803.) Früh ½8 Uhr Messe. Vorm. 9 Uhr Schulgottesdienst mit Exhorte. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. Nachm. 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Segensandacht. Expeditionsstunden Dienstag, Donnerstag und Freitag ½12—½1 Uhr. An allen Wochentagen früh 7 Uhr heilige Messe. Sonnabend abends von 6—8 Uhr Beichte.

Marienkapelle (Wittenberger Straße). An allen Sonntagen vorm. 9 Uhr heilige Messe und Predigt.

Katholische Kirche Dresden-Friedrichstadt. Früh 7 Uhr Krankenhausgottesdienst. 9 Uhr Predigt und heilige Messe, 2 Uhr Segen. Werkt. heilige Messe 7 Uhr. Mittwoch und Freitag ½8 Uhr Schulmesse. Dienstag keine heilige Messe; abends 7 Uhr Segen.

Dresden-Strehlen, Turnhalle, Mockritzer Straße. Jeden dritten Sonntag im Monat vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

St.-Joseph-Kirche (Dresden-Pieschen, Rehefelder Str. 59). Jeden Sonn- und Feiertag 6 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Predigt und Hochamt; abends 6 Uhr Segensandacht. An Werktagen Montag und Donnerstag heilige Messe früh 8 Uhr, die übrigen Tage ½8 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonnabend abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von ½7 Uhr ab; außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe.

Josephinenstiftskirche, Große Plauensche Straße 16, 1. (Fernspr. 12548.) Vorm. ½9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Abends 6 Uhr Christenlehre, Rosenkranzandacht und heiliger Segen. Wochentags früh 7 Uhr heilige Messe. Abends 7 Uhr Rosenkranzandacht mit heiligem Segen.

*

Andre Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonnabend abends 6 Uhr Gottesdienst. Sonntag vorm. ¾11 Uhr heilige Liturgie. Abends 6 Uhr Gottesdienst (ohne Chor). Montag vorm. ¾11 Uhr heilige Liturgie. Moris Schuh und Fürbitte. Donnerstag abends 6 Uhr Gottesdienst. Freitag vorm. ¾11 Uhr heilige Liturgie. 12 Uhr Tedeum. Namenstag des Thronfolgers.

Christian Science Society, Zweig der Mutterkirche in Boston. Dresden-A., Bautzner Str. 48. Sonntag 10 Uhr 30 Min. Mittwoch abend 8 Uhr 15 Min. Der Gottesdienst wird in englischer Sprache gehalten.

Kirche der Christlichen Wissenschaft, Dresden-A., Winckelmannstr. 7. Gottesdienste: Sonntags 10 Uhr vorm., Mittwochs 5 Uhr nachm. und 8 Uhr 15 Min. abends.

Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine. Nachm. 3 Uhr Missionsfest. Festpredigt: Pastor Winckler, Missionar in Suriname (S.-Am.). Nach der Predigt Nachversammlung im „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12: Miss. sup. P. Bartels (W.-Indien) und P. Winckler.

Kapelle der separ. evangel.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde, Alaunstr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hanewindel. Donnerstag abends 8 Uhr Katechismusbesprechung.

Kirchsaal der separ. ev.-luther. St.-Pauls-Gemeinde, Ferdinandstr. 17. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor M. Horn. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Kaufmann.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 4. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. ¾11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ½5 Uhr Missionsfest. Abends 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Pred. Bitterolf. — Versammlungssaal Löbtauer Str. 40. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends ½9 Uhr Predigt: Pred. Bitterolf. — Versammlungssaal in Vorstadt Cotta, Cossebauder Str. 2. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends ½9 Uhr Predigt. Dienstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitterolf. — Kirche Kaitzer Straße 11. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. ¾11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Abends ½7 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde. Versammlungssaal Schäferstraße 6. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Friedenskirche in Bühlau, König-Albert-Allee 3. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. ¾11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Nachm. ½5 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abends ½9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Katholisch-Apostolische Gemeinde. Kirche Fröbelstraße 11. Früh 6 Uhr Gottesdienst; vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abenddienst. — Kapelle Görlitzer Str. 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abenddienst. — Kapelle Striesener Str. 12. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-A., Böhmische Str. 37. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindedienst. Mittwoch abends ½9 Uhr Gemeindedienst.

Baptistengemeinde, Friedenskapelle, Kamelienstraße 14. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Prediger Schneider. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Prediger Schneider. Abends 7 Uhr Jugendverein. Mittwoch abends ½9 Uhr Betstunde. — Betsaal in Pirna, Gartenstr. 9. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt.

Verein der Kirche Jesu Christi, König-Albert-Str. 8, Eingang Rabenhorststraße. Sonntags 3 bis 4 Uhr Predigt. Donnerstags 8¼ bis 9¼ Uhr Bibelstunde.

Elim-Gemeinde der Methodistenkirche, Ostra-Allee 31, I. Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt: Prediger Wunderlich-Zwickau. Danach Abendmahl. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Adventgemeinde, Serrestr. 12. Jeden Sonntag und Donnerstag abends ½9 Uhr öffentliche Vorträge.

Synagoge. Wochentage früh 7 Uhr 30 Min.; nachm. 5 Uhr 15 Min.

Gutachten No. 27854.

„... Kathreiners Malzkaffee ist gesund, bekömmlich und von aromatischem Wohlgeschmack."

Der Gehalt macht's!

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Illustrierte Broschüren auf Anforderung kostenlos durch BAUER & CIE. BERLIN SW 48.

Zu vermieten

Wohnungen

Stall, Feld u. Wiese, Part. im Landhaus Ober-Köbschenbroda zu verm., ev. ohne Land. Näh. Stehbierhalle Stadt Leipzig, Leipziger Straße. f15387

Zu verm. zum 1. April in Hermsdorf b. Dr., Königsbrück. Str. Nr. 52, ein Parterre, best. a. 3 Z., Ka., Kü., 2 gr. Kell., Trockenbod., Gart., am Berf. u. in der Nähe des Waldes geleg. Für Pens. geeign. Pr. 300 Mk. Näh. das. 1. Et. z2768

Ostraallee 14
3. Etage, 2 Z., Ka., Kü., Alk., 1. April für 350 Mk. zu verm.

Sofort, 480 Mk., 3 Z., K., Vorf., Balk., Speisenk., Inn.-Kl., Badb., elektr. Licht, Hochp., zu vm. Weidentalstr. 44. f14809

Görlitzer Straße 23, 2. Et. links, Wohnung, 3 Z., Küche, Speisenk., Innenklos. u. Zub., am 1. Jan. 12 f. jährl. 590 Mk. zu vm. Näh. siehe Hausanschlag. f14617

Kl., fehl. Wohn., St., Ka. u. Kü., an einz. ält. P. 1. April 1913 zu verm. Wachsbleichstraße 8, 1, b. Besitzer. 4591

Villa Glaciestrasse 7
3. Et.: 3 gr. Z., K., K., 560 Mk., 1. Et.: 3 Z., K., 500 Mk., Sout.: 3 Z. zc., z. Jan., 300 Mk.
Kurfürstenstr. 17 (Koko) 4. Et.: 3 Z., K. 360 Mk., 2. Et.: 4 Z., K., Mbf., Inkl., 340 Mk., per Ostern zu vm. Näheres Glacisstr. 7, pt. r. Ludewig.

Silbermannstr. 14, I.
ist sofort eine sehr schöne Wohnung wegen Weile zu vermiet. Preis 580 Mk. f15243

Hermsdorf b. Dr. (Königsbr. Bahn) Nr. 5e, part., 2 Ka., 1 St., K., K., Sch., 2-Familienh., 165 Mk., zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4580

Schöne sonn. Wohn. an kinderl. Leute 1. 1. 13 zu verm., Pr. 260 Mk. Obergorbitz, Wilhelmstr. 3, pt. l.

1. 1. 1913 zu verm. 1 Stube, 2 K., K., Vorsaal, Alkoven, Keller, Boden Neukestraße Nr. 76, 1. Etage. f11400

St., K., K., Küche 1. Januar f. 220 Mk. an einz. Dame zu vm. Bischofsweg 66, 2. R. l. r.

St., K., K., 3. Et., 260 Mk., 1. Jan. zu vm. Näh. Gebnitzer Str. 11, 2. r.

Umstände h. sch. Wohn. Mathildenstraße 44, 2, sof. z. v. Pr. 560 Mk.

Verzehungsh. fl. Wohn. 1. 11. 12 z. verm. Hultenstr. 11, 2. f1087

Schöne sonnige Wohn., 2 St., Kamm., Küche u. Vorl., zu verm. Näh. Pestitzer Str. 25, Milchgesch. u5499

Für 220 Mk.
zu vm. p. 1. Nov. Stube, Ka., Vorraum Kamptsche Straße 8. Näh. im Restaurant. f18730

Wohn. m. Hausmannspost.
Nähe Hauptbahnh., an einz. Leute per 1. 1. 13 zu vm. Näh. Louisenstr. 6. 3. l. m2707

Ruhige, zuverl. Hausmannsleute, mögl. kinderlos, od. einzeln. Mann bei freier Wohnung 1. 11. für Villa in Klotzsche ges. Offert. u. „Z 110" Fil. Klotzsche. z2781

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Stube und Alkoven, sep. Wohnung, 2. Stock, Hof, an einz. Pers. sof. zu verm. Monat 14 Mark. Zinzendorfstraße 5. part. 4582

Leere Zimmer
trocken und staubgeschützt. z. **Möbeleinstellen**
billig mottenfrei Dürerstr. 44, H. Görlach, Möbeltransp.-G.

Leeres Z. zu verm. Güterbahnhofstraße 18. 3. 4461

Leeres Z. sofort zu verm. Alaunstr. 32, 2. r. m2784

Leere, sep. Stube
part., mit Gas, Wasser und Kochofen, sofort zu vm. Chemnitzer Straße 12. 4637

Leere Stube zu vermieten. Näheres Eliasplatz Nr. 4. Produktengeschäft. 4281

Schönes, leeres Zimmer Zwickauer Str. 71. 4. 4766

Gr. l. St. l. 1. 11. 12 an einz. Pers. zu verm. Alexanderstr. 17. 3. f5042

Marschallstr. 50, 3., l., m. Kochof. sof. ob. sp. z. v. m. 12. M. zu verm. f4333

2. Zimm. f. 2 Herren breitestr. 1. 1. f.

2. Fenstr. sonn. Zimm. a. best. H. zu vm. Zwickauer Str. 18, 1. r. f14699

Sep. Zimm. mit Kochof. 1. monatl. 7.50 Mk. an einz. Pers. zu verm. Weißdorf, Wagnerstraße 6. f8797

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, Gas, autem Bett sofort zu verm. Gabelsbergerstraße 14. 1. r. f15200

Möbl. sep. Zimm. m. Pian. 18 Mk. zu vm. Dohnaer Str. 31, pt., Villa.

Anst. Herr findet fehl. möbl. Zimmer. Pr. 13 Mk. Dürerstraße 10. 2. Et. rechts. f15287

Fehl. möbl. Z. an Hrn. bei anst. Leut. sof. zu vermieten Mansstraße 32. 2. r. c3651

Möbl. Zimm. an Dame zu verm. Feldherrenplatz 3. Hochp. f14430

Fehl., möbl. Zimm. an best. Hrn. sof. zu verm. Kaulbachstraße 30. 3. rechts. r4425

Könneritzstr. 13 u. 15
nächst des König-Albert-Hafens, vis-à-vis Wettiner-Bahnhof, sind
schöne, helle und hohe Läden
— 280 qm Größe — im ganzen oder geteilt zum 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres Nr. 15. 4., l., b. A. Hunger. 5750

Möbl. separ. Zimmer zu vermieten. Näh. Wernerstraße 22, 1. lks. u5485

Gr. möbl. od. leer. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. Rabenerstraße 28, 2. rechts. 4646

Hrn.-Schlafstelle frei Cirrusstraße 1. 4. r. 4708

Best. H.-Schlafstelle zu vm. Gr. Brüdergasse 6. 3. 4771

Frdl. Hrn.-Schlafst. zu vm. Luisenstraße 20. 1. Et. c2849

Möbl. Schlafst. M. Brüdergasse 5. 4. f6782

Best. Schlafst. f. 2 anst. Herrn frei Große Meißner Str. 11. 3. l.

Möb.-Schlafst. Schlachthofstr. 4. 4.

Schlafst. Bismarckstr. 44.

M.-Schlafst. M. Kirchg. 5. 4. r. f4731

Schlafst. Zinzendorfstr. 23. 2. r. f4740

Best. Schlafst. ... 46. 1. r. f6602

Freundl. M.-Schlafstelle zu verm. Gr. Brüderg. 21. 3. Vordh. f4456

Sol. M.-Schlafst. zu verm. Louisenstr. 76. 3. l. gg4310

Geschäfts-Lokale

Fleischerladen, Eckgrundstück, m. gr., anschl. Wohn., vorz. Lage, elektrische Anlage, lange Jahre in einer Hand, ist ab 1. April 1913 an ert. tücht. strebs. Fachmann weit. zu verm. Näh. u. „ff 8124" Fil. Wilsdruffer Str. 49.

Laden, Am Schießhaus 2, ist für jährl. 210 Mk. per sof. zu vermieten. Näh. bei J. Weßp. daselbst. c2645

Mietgesuche.

Ehrenh. Leute such. sofort Wohnung, 300—400 Mk. Off. u. „B G 4705" Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht z. sof. Wohn. b. 300 Mk., Nähe Rosenstraße. Off. unt. „ee 1180" Filiale Marienstraße 38.

Brautpaar sucht Wohnung für sof., 280—300 Mk. Off. u. „ee 1149" Fil. Marienstr. 38.

Brautp. sucht z. 1. Jan. Wohnung (1 St., 2 K. u. Küche). Off. erb. unt. „N S 100" lag. Postamt 10. f6781

St., K., K. von kinderlos. Ehep. ges. Off. m. Pr. „N 54658" Exp. d. Bl.

Anst. pünktl. zahl. Leute m. 1 schulpflicht. Kind such. fl. Wohn. b. 270 Mk. z. 1. 1. 13. Altst. ob. Friedrichst. Off. u. „f 483" Fil. Schandauer Str. 22.

Ruh. junge Leute ohne Kind. such. Wohn. im Pr. v. 280 bis 310 Mk. in Dr.-A. ob. Pieschen zum 1. 4. 13. Off. an Hofmann, Alaunstr. 39. 1.

Suche 2 Zimm., Küche, Nähe Hauptbahnhof, für sofort. Näh. an Kluttig, Werderstr. 32, pt. r. f61235

Kinderl. Ehepaar sucht z. 4. 3-Zimmer-Wohnung, schnellebereitsch. in ruh. Haus. Striesen, Johannst., ca. 500 Mk. Off. unt. „ee 1159" Fil. Marienstraße 38.

Pkt. l. 2. m. 8 R. such. sof. Wohn. ev. mit Hausmannsposten. Off. an Rudel, Bautzner Str. 81. f11408

Anst. Frau sucht 2 St., K., K. zu Ostern in Striesen, b. 400 Mk. Off. u. „r 2640" Fil. Wittenberger Str.

Pünktl. zahl. L. m. 2 Mädch. suchen 1. 1. 1913 St., K., K. Offert. unt. „N 8141" Fil. Oschatzer Str. 83.

Leeres Zimmer mit Küche ob. Kochof. sof. gef. Off. O. Brosch, Königsbrücker Str. 67, pt. lks.

M. l. u. sauber m. Ofen sof. gef. Off. Marschnerstr. 10. Ha...

Junges Ehepaar, Ausländer, Studien halber in Dresden, sucht 2 möbl. Zimmer (ohne Bedienung, womöglich Klav.) in gutem Hause. Off. unter „N N 4607" Exp. d. Bl.

Zimmer in Radebeul in geb. Familie von ig. Ausländerin ges. Off. u. „G 4" Hauptpostl. Radebeul. f0488

Dame sucht ganz ungeniert. Zimmer, part. od. 1. Et., nur Bahnhofsnähe. Zuschr. erb. u. „N G" Postamt 5. 4667

Ruhig geleg., einf. möbl. Z. von anst. Hrn. bald ges. Nähe Prager Str. Off. m. Pr. u. „ee 1130" Fil. Marienstr. 38.

Herr sucht ungen., gut möbl. Zimmer z. 1. 11. in best. Hause, event. auch in Vorstadt. Off. mit Preis unt. „N Z 4600" an die Exp. d. Blattes erb.

Herr sucht separates Zimmer Stadtmitte, 25 Mk. Off. u. „J 4455" Filiale Falkenstr. 16. 1486

Wir suchen 7 Schlafstellen, möglichst in einer Wohnung, Nähe Pirnaischer Pl. Schriftliche Offert. erb. Imperial-Automat. r4458

Zu verkaufen

Immobilien

Grünwaren-Geschäft (Verkaufsbude) Verh. halber sof. ob. 15. 10. bill. zu verk. Lage u. Umsatz gut, billige Miete. Off. u. „N 20 4656" an die Exp. d. Blattes.

3 Einfamilienhäuser
in Leutewitz bei Dr., sof. beziehb., f. 10 500 u. 11 000 Mk. zu verk., Wasserl., elektr. Licht, Garten, 10 Min. v. Elektr. 19 u. 21. Näh. Cotta, Ockerwitzer Straße 10. b. Besitzer. 5206

Sichere Existenz bietendes **Schokoladengeschäft** im verkehrsreich. Lage Dresd. sehr preiswert zu verk. Näh. telefon. Off. unt. „l 6785" an die Fil. Postplatz erb.

Grundstück
in belebter Industriestadt nahe Dresdens, in welch. seit acht Jahren mit Erfolg
Café und Weinschank
betrieben wurde, kommt Ende Oktober zur Versteigerung und kann unt. günst. Bedingungen erworben werden. Näheres Waisenhausstraße 29, 2. 3177

In größerer Handels- u. Industriestadt Mitteldeutschlands, zentrale Lage, ist in vornehmer Villenstraße
hochherrschaftl. Villen-Grundstück
6400 qm Größe zu verkaufen. Parkähnlicher Garten mit altem Baumbestand und Obstkulturen, gutgebautes Haus mit 14 Zimmern u. reichl. Zubehör, Wintergarten, Gewächshäuser usw. Preis 100 000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter „E 5 5282" durch Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg. (C5480

Herren-Moden u. Uniformengeschäft
in Großstadt Sachsens wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Off. unter „J N 4390" an die Exp. dieses Blattes. 4350

Landhaus
in der N. v. Dresden, 3 Min. v. Bahnh., m. gr. Obst- u. Gemüsegart., 70 ertragr. Bäum., u. Seitengeb., m. kl. Mineralwasserfabrik, ant. Kundschaft, mit sämtl. Inventar, Pferd u. Wagen sof. für 21 000 Mk. zu verk. Gesch. u. erforderl. Off. u. „B 270" Filiale Klotzsche.

Kl. Produktengeschäft
mit Schlachten in Pirna ist krankheitsh. sehr bill. zu verk. Angeb. unt. „R B 77" postlag. Pirna erbeten. z2776

Kleines **Milch- u. Butter-Gesch.** krankheitshalb. bill. zu verk. Off. u. „N M 4681" Exp. d. Bl.

Verkäufliches Restaurant, nachweisl. über 500 hl Bier jährl., 15 Jahre im Bes., billige Miete. Näh. Waisenhausstr. 6, 1. l.

Gute Dachbäckerei ist weg. Reise ins Ausland sof. billig zu verk. Sel. günst. Gelegenheit. Off. u. „n 5404" Fil. Löbtau, Tharandter Str. 6.

Umstände h. ist **Schokoladen- u. Genußmittelgesch.** sof. zu verk., passend für einz. Person. Grunaer Straße 13, 1. links. 4791

Verkäufl. Produktengesch., 70—120 Mk. Tagesk., 3 Z. im Bes., anschl. schöne Wohn., Pr. 1400 Mk. Näh. Waisenhausstr. 6, 1. l.

Diverses

Guterh. Photo-Apparat, 18:18, mit ob. ohne Zubeh., preiswert zu verk. Radebeul, Fabrikstraße 2, pt. lks. (4663

Verkaufe billigst ein, Vervielfältigungsapparat „Tallotule", desgl. einen Gehrock. Schnorrstr. 44, 1. r. 4679

Eleg. Damenplüschmantel billig zu verkaufen Werderstraße 38, pt. Wolf. 4669

Weißkelle m. Matr. zu vk. Hohe Str. 58, Sout. 6577

Flügel, echt Mahagoni, guterh., sehr billig zu verk. Off. unter „p 8084" Fil. Blasewitzer Str. 16.

Gebr. Motor (Hille), fest., kompl., mit Auspuffrohr, sofort billig zu verk., noch im Betrieb. Off. Reißigerstraße 11, parterre. 4595

Ein fast neuer Heilluftapparat für Arme und Beine bill. zu verkauf. Müller-Berset-Str. Nr. 42, 1. Rost. f15242

Plüschmantel, Breitschwanz-Astrachan, Gr. 42, sehr wenig getragen, aus Privath. für 30 Mk. zu verk. Neuwert 45 Mk. Katharinenstraße 12, 3. Et. gg4804

Eine Strohhutnähmasch. u. eine el. Bettstelle zu verkauf. Hammerstr. 3, 2. l. f15296

1 Treppenleiter, 12 Stufen, weg. Platzmang. zu vk. Glaswaldstraße 35, 1. l. f15365

1 stärkere Nähmaschine ist weg. Mang. an Platz bill. zu verk. Hammerstr. 6, part. Bartl. f15375

Guterh. Herren- u. Damengarderobe u. -wäsche nur an Priv. zu verk. Bühlau, Bautzner Straße 14, pt. f5444

Guterh. Klavier bill. zu vk. Altstadt 3, 2. r. f8142

Gelegenheitskauf.
20 Pfund neue böhm. Bettfedern zu verk. Händler verb. Hofmühlenstr. 80. 1. Schuricht.

Flügel, gebr., m. Platzmang. f. 40 Mk. zu verk. Tharandter Str. 60. 3. Et. M. Sonnt. von 1—5 U.

Pianino sehr billig zu verk. oder zu vermieten Am See 38, 2. Becker. 4616

Guterh. Kinderw. bill. zu verk. Freiberger Str. 15, 2. Hoh.

Gr. Teppich 15 Mk., 2 Portieren (kompl.) 1.25 Mk. zu verk. b. Arndt, Leipziger Str. 28, 2. f4655

Pelzjackett (Nerz), Hut und Muffe, Gr. 44, Winterk., eins. Bluf., a. Prin. b. v. Marschallstr. 25, 2.

Pianino,
150, 230, 280 Mk. usw. bei Kyhre, Struvestr. 3. f4560

Henkler u. Pfühlerrahmen bill. zu verk. Josephinenstr. 24. f14484

Hochf. D.-Rad spottbill. abzugeb. Leipziger Str. 105, bei Lee.

Guterh. Ab. Sportwag. zu vk. Altenberger Str. 2, 2. (4707

½ P. S. Gasmotor,
¼ P. S. Dampfmasch.
mit Kessel zu verk. Nicolaistraße 6, 2. lks. 4675

Aus Pfandbesitz, daher billig, Moderne u. antike echte Möbel, Meißner Porzellan (Kgl. Man.), ganze Zimmer- u. Wohn.-Einricht. Ziegelstr. 54 u. 66, beim Amtsgericht.

1 Sauggas-Motoranlage,
10 P. S., ist für 1000 Mark zu verkauf. Die Anlage ist komplett und in gutem Zustande. 13810
Bernhard Löbau i. S.
G. m. b. H.
Löbau in Sachsen.

Fracks
Rockanz., Paletots, Zylinder verleiht, verk. E. Sauer, Ecke Am See, Margaretenstr. 7, 1. Tel. 6561.

Möb. Kinder- u. Klappwag. ganz bill. Reinhardtstr. 5, 1. f6735

Pianino, f. 250 Mk. zu verk. od. f. 6 Mk. zu verleih. Serrestr. 11, 1. r. ce675

Garderobekauf. Schrnkt., Bücherschr., Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Sofa, Sitztisch, Trum., Bettst., Matr., Wäsche, Küchenschr., Tische, Stühle, Spiegel billig zu vk. Rehefelder Str. 6, pt. (3980

Gebr. u. neue Möbel billig zu verk. Wettinerstraße Nr. 32, Hth. part. f58160

H.-Rad u. Frl., m. neu, 25 M., z. vk. Oppelstr. 19, 1. r. Hh.

Singermasch., 33, 6, 1, 25 Mk. zu vk. Freiberger Str. 69, pt. l. f4472

Rad u. Grammophon 25 Mk. Palmstr. 19, 2. r. f6768

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft u. verliehen.
A. Bauer, Freiberger Platz 1.

Damenrad, fast billig z. verk. Schloßstr. ...

Ein- u. Verkauf! Gelegenheitsk.: Fahrräder, Pianos, Gelbschränke, Marschallstr. 26, 1. Hauck. f61751

Pianinos bill. zu verk., auch Teilzahl., Miete von 6 Mark an, Kaulbachstraße 27. 1. f14795

2 Landauer,
2 Landaulets, 12 Halbchaisen, 7 Parkwagen, 8 Jagdwagen, 3 Americains, 2 Ponywagen, 1 Steilwagen, ca. 50 Stück gebrauchte, einige fast neue Kutschgeschirre, Pferdedecken, 10 Kabriolettgeschirre, Woll- und Regendecken, Wagenlaternen verkauft billig G. Ullrich, Rosenstraße 51. ce6876

Pianino
120 Mark,
Harmonium
180 Mark
zu verkaufen
Burckhardtstr. 4. 1.

Abbruch!
Ziegelei Reisewitz, Fleischerstraße 1.
Hölzer, Bretter, Latten, Gurten, Dach- u. Mauerziegel, Feuerholz billig verkäuflich. Menschner. Telephon 8036.

Moderne
neue u. getragene
Ueberzieher, Ulster
verkauft zu bekannt sold billigsten Preisen
1. Dresdner Spezial-**Kleider-Magazin,**
Töpferstr. 1,
1. Etage.

H.-Rad, 1. Pianu billig verk. Waisenhausstr. 27, pt. l.

Grammophon z. bill. zu vk. Pfotenhauerstr. 41, 2. l. ce5462

Weitere Verkäufe siehe auf Seite sieben.

Vermischtes.

* Die Verhaftung des Raubmörders Wiechert in Berlin, die wir bereits meldeten, ist auf eigenartige Weise vor sich gegangen. In den ersten Morgenstunden erschien ein junger Mann ohne Kopfbedeckung in angeheitertem Zustand mit einer Zigarette im Mund auf der Wache des 37. Polizeireviers in der Kronenstraße und verlangte einen Schutzmann, der den Raubmörder Ernst Wiechert verhaften solle. Der Mörder halte sich zurzeit in einem Lokal in der Jägerstraße 63 auf. Zwei Schutzleute gingen sofort mit nach der Gastwirtschaft, wo aber der Anzeigende plötzlich allerlei Ausflüchte machte. Sein ganzes Gebaren war sehr verdächtig, und als die Beamten sich den Mann näher ansahen, kamen sie zu der Ueberzeugung, daß dieser selbst der gesuchte Mörder sei. Als man ihm dann auf den Kopf zusagte, er sei Wiechert, gestand er es auch ein. Er wurde sofort wieder nach der Revierwache gebracht und von dort nach einem kurzen Verhör dem Polizeipräsidium zugeführt. Da Wiechert hier sein Geständnis in vollem Umfange wiederholte, wurde er nach dem Untersuchungsgefängnis in Moabit gebracht. Von hier soll er nach Königsberg zurückgebracht werden. Die dortige Staatsanwaltschaft wurde sofort von der Verhaftung des Mörders in Kenntnis gesetzt. Der verhaftete Raubmörder wurde schon in den letzten Tagen vielfach in Berlin gesehen, wie aus Anzeigen an die Polizei hervorging. Er besuchte mit Vorliebe Lokale mit weiblicher Bedienung, Nachtcafés und ähnliche Gastwirtschaften, und war dort sehr freigebig. Wiechert ermordete in der Nacht zum 24. September den Viehhändler Endruscheit in der Nähe des Dorfes Mehlauken (Ostpreußen) und beraubte ihn.

* **Die thüringische Dorftragödie vor Gericht.** Nach dreitägiger Dauer ging der Prozeß vor dem Weimarer Schwurgericht gegen die Gutsbesitzerseheleute Barth aus Langenschade wegen Ermordung ihres Schwagers bzw. Bruders, des Landwirts Richard Wagner, zu Ende. Die den Geschworenen vorgelegten Schuldfragen lauteten auf Mord, Totschlag und Beihilfe hierzu; auf Antrag des Verteidigers wurde trotz des Widerstrebens des Vorsitzenden auch die Nebenfrage aus § 267 StGB. zugelassen. Erster Staatsanwalt Dr. Bernhard wies in seinem Plädoyer darauf hin, daß das Ehepaar Barth in auskömmlichen Verhältnissen lebte, daß aber die Frau vom Teufel der Habsucht besessen war. Die Angeklagte habe um jeden Preis verhindern wollen, daß das beträchtliche Vermögen ihres Bruders in andre als ihre Hände falle, was sie befürchten mußte, wenn ihr Bruder Richard seine Heiratsabsichten durchführen würde. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Froeber wies in seinem Plädoyer auf die Verhandlungen des letzten Deutschen Juristentages in Wien über die Todesstrafe hin und betonte, daß die Verhängung der letzteren jede Möglichkeit ausschließe, einen Rechtsirrtum gutzumachen. Er legte dann des näheren dar, daß der gegen die Angeklagte vorliegende Indizienbeweis so lückenhaft sei, daß die Geschworenen unmöglich darauf einen Schuldspruch basieren könnten. Die Geschworenen bejahten nach einstündiger Beratung die Frage nach Mord bei der Angeklagten und verneinten die Schuldfragen bei dem Angeklagten. Das Urteil lautete gegen Pauline Barth wegen Mordes auf Todesstrafe. Der mitangeklagte Ehemann Albert Barth wurde freigesprochen.

* **Ein deutsches Dienstbotenkasino in Boston.** Um die besondere, man kann wohl sagen gehobene Stellung zu kennzeichnen, die der deutsche Dienstbote „drüben" einnimmt, hat sich, wie man uns schreibt, die deutsche Kolonie in Boston entschlossen, ein Erholungsheim für männliche und weibliche Dienstboten zu bauen. Durch eine Sammlung unter ihren in Amerika lebenden Landsleuten hat Frau Edith Keller, übrigens eine geborene Dresdnerin, die hübsche Summe von 8000 Dollar zusammengebracht, um den in Amerika resp. in Boston angestellten deutschen Dienstboten ein veritables „Kasino" zu bauen. Dasselbe soll richtige Speise-, Spiel- und Lesezimmer erhalten, um den Angestellten Gelegenheit zu geben, nach des Tages Müh' und Plage im Kreise ihrer Landsleute zusammen zu sein. Mit dem „Kasino" wird eine Stellenvermittlung verbunden werden, um auch den Amerikanern Gelegenheit zu geben, gut geschultes deutsches Hauspersonal zu bekommen. Jeder Amerikaner, der dieses Vermittlungsinstitut in Anspruch nimmt, ist verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von 30 Dollar zu zahlen. Da besonders das deutsche Dienstmädchen als gute Arbeitskraft sehr gesucht ist, soll sich schon eine große Anzahl amerikanischer Familien gemeldet haben, die bereit sind, das Unternehmen zu unterstützen.

* **Die montenegrinische Nationalhymne.** Eine Pariser Zeitung weist gelegentlich der Kriegserklärung Montenegros darauf hin, daß die Söhne der Schwarzen Berge heute genau wie vor 35 Jahren unter den Klängen der italienischen Garibaldihymne gegen den türkischen Erbfeind marschieren. Wie der italienische Freiheitssang zur montenegrinischen Volkshymne wurde, erzählt das genannte Blatt folgendermaßen. Als beim Ausbruch des russisch-türkischen Krieges die Montenegriner im Jahre 1877 ins Feld zogen, um an den militärischen Operationen teilzunehmen, wurde man sich schmerzlich des Mangels einer kampfbefeuernden Nationalhymne bewußt. Fürst Nikita ging damals daran, diesem Mangel abzuhelfen und dichtete den Text einer Hymne, zu deren Vertonung er vergeblich nach einem heimischen Komponisten Ausschau hielt. In seiner Verlegenheit wandte er sich schließlich an den Prior eines bei Cetinje gelegenen Klosters, dem er seine Verse mit der Bitte übergab, eine passende Melodie dazu zu finden. Aber auch der Prior war in musikalischen Dingen nicht eben stark. Er kannte nichts weiter als die liturgischen Gesänge, die für die gestellte Aufgabe nicht eben geeignet waren. Sein Bemühen, eine musikalische Idee zu finden, ließ indessen in seinem Gedächtnis den tiefen Eindruck wieder aufleben, den die Garibaldihymne, die er auf einer Reise durch Italien gehört, bei ihm hervorgebracht hatte. Sie empfahl sich für seine Zwecke um so eher, als die Begeisterung für den italienischen Freiheitshelden in jener Zeit in Montenegro hohe Wogen trieb. So besann er sich denn nicht lange und legte den Versen des Fürsten Nikita die Melodie der Garibaldihymne unter, die er rhythmisch leicht veränderte, und der er als Schlußrefrain die melancholischen Noten eines alten montenegrinischen Volksliedes hinzufügte.

* **Kleine Nachrichten.** In der Dunkelheit überfuhr, wie aus Memel gemeldet wird, der ausgehende Memeler Dampfer „Bismarck" zwischen Mellneraggen und Bommelsvitte den Motorkutter „Anna Maria", der sofort sank. Die aus drei Fischern bestehende Besatzung des Kutters ertrank. Der Dampfer „Bismarck" setzte ein Boot aus, doch blieben die Rettungsversuche erfolglos. — In der Gattenmordsache Weber teilt uns der Verteidiger des beschuldigten Kaufmanns Max Weber in Leipzig, Rechtsanwalt Pistorius aus Magdeburg, noch mit, daß durch Beschluß der Strafkammer des Kgl. Landgerichts zu Magdeburg das Verfahren gegen Weber nunmehr eingestellt ist. Die Kosten trägt die Staatskasse.

5. Klasse der 162. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Freitag den 11. Oktober.

10 000 Mk. auf Nr. 94465 108958.
5000 Mk. auf Nr. 45744 60554 89076.
3000 Mk. auf Nr. 19571 30284 32268 50943 69155 75057 80126 81081 82970 96619 107714 19691 20222 20454 22568 29465 35663 45247 66323 93862 34327 40485 64789 108920 1658 30147 66046 75706 77606 77804 79927 80118 107970.
2000 Mk. auf Nr. 6665 63670 20725 49617 1094 1710 57184 79589 87908 93915 27901 38414 94136 97161 105820.
1000 Mk. auf Nr. 959 1372 8555 9684 12776 15001 16302 24831 33875 41024 44649 48206 67259 79408 79589 82289 87560 105245 107320 107057 16800 44406 101967 5406 9817 22778 31718 41058 47172 54598 55609 82727 87079 92130 95815 100983 19890 19147 24734 25818 38181 46470 57513 58065 61140 72973 86516 90277 91737 100765.
500 Mk. auf Nr. 254 3042 5616 7463 8050 9173 10114 11090 12019 19044 19520 28707 28744 28018 28108 30602 31488 31459 31482 31949 32150 33574 34852 36616 36897 38863 42399 42094 45882 48573 50617 52862 54016 56094 59474 60882 69518 69257 72080 72915 73898 73043 75442 75866 76501 76558 77967 79116 79369 79759 82083 84011 84245 85405 86179 87144 92628 92750 94488 94902 99535 102565 108260 104287

Gewinne zu 300 Mk.

0882 382 692 77 482 128 243 567 799 813 14 207
667 508 645 348 1388 121 248 558 608 559 77 188
640 450 201 556 784 356 887 770 1 685 378 2668 395
798 66 927 861 228 770 234 897 390 666 491 394 291
540 3678 562 119 824 894 177 451 497 272 353 350
440 132 548 661 580 561 4940 194 770 228 518 383
829 281 586 888 165 5754 744 208 896 412 796 348
220 958 787 382 850 682 6659 430 550 690 505 383
732 421 669 111 378 752 301 816 260 399 7858 767
201 576 817 141 506 758 917 948 94 839 837 684 715
79 700 799 476 807 8282 758 281 764 625 462 34 885
801 738 407 750 558 658 486 443 21 9702 423 859
846 186 147 248 572 441 506 910 387 385 548 508
10999 288 277 364 257 48 168 995 976 567 225
336 129 90 117 705 11026 87 158 331 663 20 402 778
880 12732 54 56 901 206 604 833 320 179 620 822
11 486 682 649 778 726 564 946 864 261 13183 785
718 397 168 383 694 824 200 302 421 151 115 890 96
626 790 548 648 401 618 25 486 873 477 925 938
14790 592 288 180 241 881 721 334 574 497 175
15712 80 683 66 495 78 51 175 301 555 683 106 167
976 168 858 16297 356 420 70 788 194 464 21 714
170 160 719 59 501 17462 414 988 540 668 648 468
759 205 608 664 229 122 18859 812 758 611 612 66
956 504 60 928 712 126 581 947 204 19197 679 932
340 906 450 566 681 935 577 253 849 304 2 364
896 749
20690 754 763 357 614 621 641 662 874 784 706
996 346 21002 611 11 320 172 789 648 982 608 281
387 417 245 662 650 22690 970 570 620 29 494 9 302
866 957 741 577 617 288 66 279 197 7 878 241 733
810 23580 404 202 322 882 905 754 820 248 386 542
124 461 361 892 24307 610 274 808 958 644 906 906
410 878 370 287 106 327 25442 674 742 704 254 450
604 547 328 47 417 26205 78 772 984 365 264 352 52
379 33 512 919 946 240 562 580 27872 916 848 852
429 741 826 74 837 926 580 584 60 668 428 244 242
28884 924 746 684 417 288 771 54 310 245 306 21 665
770 132 763 29885 81 27 194 296 98 517 206 414 582
547 408 550 515 800
30440 808 326 166 174 633 490 486 772 409 712
424 357 528 328 467 31 974 948 31780 490 124 419
983 112 421 395 462 764 268 258 361 119 309 860 851
490 32416 136 228 434 339 16 719 811 878 909 506
155 400 87 182 33170 375 491 549 609 284 612 151
672 447 116 619 977 194 952 580 278 34189 444 269
378 588 82 425 334 774 565 221 45 697 869 379
35510 246 618 287 802 487 860 824 118 205 867 226
479 217 254 111 868 76 117 882 548 542 687 36922
894 680 389 677 690 504 819 381 669 528 565 95
37747 39 590 707 148 497 472 172 774 862 775 710
251 520 589 799 226 38771 964 71 941 344 378 828
748 225 808 465 774 620 42 607 146 39277 161 858
222 762 551 572 363 258 189 562 601 428 509 986
148 812
40648 200 712 985 864 796 594 898 979 575 772
518 255 840 22 10 396 588 615 268 774 41760 146
28 728 528 220 126 762 452 654 910 944 404 814 850
780 886 595 42837 129 951 474 609 692 46 804 851
570 520 318 43179 581 686 310 792 642 671 577 638
584 715 34 678 645 405 691 142 87 54 16 44412 83
166 210 619 274 279 852 748 275 979 64 851 600 285
45205 74 521 70 742 412 942 977 109 437 187 807
912 44 271 776 46454 412 68 409 869 786 722 8 484
290 666 158 857 71 161 802 955 652 47988 593 407
606 644 991 683 10 474 48592 690 776 230 65 254
458 942 684 807 645 980 64 209 368 928 225 78 680
688 184 407 546 49047 880 346 281 578 419 686 670
653 387 196 439 690 145
50198 577 981 767 566 60 712 812 987 914 269
920 330 83 905 640 51401 578 517 138 261 548 828 706
608 656 4 690 969 783 420 257 227 285 481 985 100
52787 171 728 184 796 684 305 51 706 441 100 264
455 237 598 844 216 70 921 71 394 178 872 729 53870
725 768 289 79 588 852 488 964 54 882 49 512 540 474
380 891 284 96 922 164 785 54949 401 596 483 980
876 937 900 115 513 201 281 444 80 918 554 55117
154 507 988 347 798 083 409 850 186 722 56248 171
475 178 906 500 826 341 826 268 768 885 902 57 827
850 57654 462 528 81 266 770 80 372 228 449 689
605 949 554 797 17 7 784 998 872 645 390 861 58226
902 567 84 586 540 887 985 620 887 404 465 418 582
220 181 582 215 619 59127 308 434 578 568 574 296
640 864 078 128 446 114 981 214 868 385 878
60586 318 211 316 568 677 727 514 584 264 356
471 504 970 826 369 61022 790 780 468 442 308 356 61
300 425 624 319 736 242 685 667 7 627 612 126 289
148 62479 378 710 902 888 476 902 167 175 885 98
728 608 610 364 744 428 420 63127 728 874 738 669
977 90 910 314 909 509 317 215 147 306 84 64584
2 549 562 470 556 668 560 480 300 33 461 488 65000
244 476 622 286 506 651 262 564 279 570 39 174 576
48 139 50 565 798 215 66076 746 514 904 125 809
302 173 54 901 117 568 588 926 367 840 67740 862
200 579 501 728 808 242 881 882 790 106 269 460 17
940 18 68066 19 270 158 822 198 606 983 851 50
98 835 870 662 909 69478 234 138 639 256 316 289
346 676 18 796 960 180 568 771 420
70201 284 602 706 90 302 868 866 881 905 868
178 988 800 426 515 514 278 595 187 364 965 71028
502 8 588 704 506 282 358 478 809 807 842 72819
346 968 242 858 127 571 466 885 442 252 191 774 510
73151 521 372 664 808 76 896 382 527 602 761 968
647 942 74096 618 307 218 56 110 959 401 730 691
966 281 75406 342 311 158 857 906 46 352 781 76
44 76877 499 414 780 583 982 907 180 421 472 50 601
18 660 652 713 77599 489 704 864 879 185 781 182
287 518 834 78084 640 890 106 517 294 126 184 582
499 561 316 36 648 649 584 582 716 77 449 864 646
79341 600 181 705 450 175 372 358 26 686 255 733
496 676 479 376
80466 372 308 424 495 368 990 160 812 654 658
906 488 829 294 195 81067 660 807 581 187 458 422
352 190 448 937 848 895 844 31 836 745 55 580 664
82888 986 861 64 440 398 448 886 444 58 849 83612
804 218 414 828 838 77 505 867 727 96 507 191 806
84246 470 557 170 34 640 429 419 414 990 894 641
85785 908 612 395 848 312 492 345 811 566 468 205
305 164 610 321 461 888 287 679 880 558 752 850 900
86891 873 84 596 812 894 917 271 161 364 512 710
506 904 905 87066 104 110 413 587 684 808 208 124
484 738 117 845 498 457 995 74 290 88549 290 28
813 154 206 471 778 870 40 989 967 867 661 905 89000
995 826 837 818 78 729 791 458 205 899 507 553
648 58
90086 272 216 748 104 990 417 717 950 410 496
464 822 796 468 136 148 91552 147 234 757 655 878
348 222 509 428 463 340 620 92217 192 904 078 771
305 186 660 963 864 76 465 617 804 719 440 358 187
60 659 93065 48 258 356 36 308 579 374 149 914
428 22 266 395 117 94096 381 418 352 83 347 673
964 174 598 891 833 580 59 780 806 713 1 408 729 589
95449 111 861 448 728 540 891 669 352 410 173 949
850 614 96008 387 53 891 75 304 315 570 590 408
496 262 741 661 97781 706 588 946 533 117 180 249
506 172 880 1 664 454 116 304 379 463 98848 204
424 242 182 725 944 711 481 728 320 576 571 368 48
85 889 465 919 400 171 507 668 620 891 99143 784
255 218 244 717 624 444 518 835 616 395 66
100916 310 526 895 850 910 474 502 316 267 150
961 52 329 973 978 682 270 558 257 611 101845
785 458 307 799 768 780 046 879 276 29 804 120 102724
579 227 690 106 649 355 567 81 176 759 487 840 572
436 706 103268 769 886 26 785 564 209 791 070 778
818 744 24 878 307 400 104095 244 090 56 568 218
951 864 932 34 501 225 464 371 711 21 250 531 623
595 219 682 823 554 16 046 105170 615 33 80 865
967 95 335 340 86 402 208 141 886 289 956 181 401
271 825 961 106 787 365 268 442 12 807 373 430 106808
668 101 840 076 806 842 666 991 102 613 746 377 251
221 30 887 955 107906 304 541 347 590 360 824 72
645 261 19 152 440 375 216 482 940 36 250 472 484
108659 161 106 848 496 672 163 344 445 529 805 550
896 268 552 449 109950 747 285 316 269 900 977 619
656 641 577

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten **Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste.** Wohltätig für den ganzen Organismus; milde, aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!! In Apoth. à Schacht. Mk. 1.50 (ca. 2 Monate reichend). Hier: Apoth. z. Storch, Löwen-Apoth., Salomonis-Apoth. 35304
Best.: Acid. cathart. 0,50, Extr. Rhei comp. 3,50, Sapo medic. Rhiz. Zedoar. Rhiz. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici. Agar. alb. Ol. Menth. pip. Ol. Foenic. aa 0,05. M. F. pil. 50 obd. sacch.

Sulima Matrapas
Feinste Qualität
2½-5 Pfg.
Cigarette
34731

Stellen finden

Männliche

Wir suchen für sof. einen **geübten Stenographen und Maschinenschreiber.** Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. an Rechtsanwälte Dr. Körner u. Scholze, Borna bei Leipzig. 18792

Tücht. Provisionsreisender (hoher Verdienst) sof. ges. Räcknitzstraße 5, pt. l. Sonnt. 9–1 Uhr.

Bürgergeehrt. Reisender sucht Buchdruckerei Zinzendorfstraße 5. 14732

Zwei Verkäufer suche ich per 1. November ev. auch früher f. mein Kolonialwaren-Geschäft. 4774 Gustav Schmidt, Eisleben.

Flotter Schreiber zum baldigen Antritt auf Anwaltsbureau gesucht. Off. u. „R A 4607" Exp. d. Blattes.

Mk. 50.— wöchentl. regelmäß. u. höchste Provision gewähren wir Herren, für Vertrieb uns. großartig. Neuheiten. Auch als Nebengeschäft. Pötters & Gronsenbach, Hamburg 31 Nr. 24.

Semi. Tücht. Photo-Sammler nach ausw. gef. Legitimat. Meld. Sonntag früh 10–12 Gasthof Stühlhof, Freiberger Pl. (16728

Ein tücht. energ. Maurerpolier ges. Off. u. „K 5911" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Humorist gesucht, Harmonie-Sänger, A. Maschke, Nicolaistr. 14, Nebenbeschäftig.

Junger Bureaugehilfe, 16–17 Jahre alt, per 15. Okt. ges. Ausf. Off. unt. „K 5211" Filiale Pillnitzer Str. 49.

2 tücht. ev. selbständige **Metalldrücker** sowie ein erstklass. Gürtler a. Kronen f. angenehme, dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. Off. unt. „B 187" an die Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. 04094

Leistungsfähige Nahrungsmittelfabrik sucht für Dresden tüchtigen 04091
Alleinvertreter,
welcher mit der Kolonialw.-, Konsum-, Bäckerei- u. Restaur.-Kundschaft in steter Berührung ist und Erfolge zu erzielen gedenkt. Hoher Verdienst. Offerten unter „W P 8544" an Richard Landsberger, Annoncenexpedition, Breslau 1.

Vorarbeiter
für Absatz-Kautschukabteilung einer Dresdner Gummiwarenfabrik wird für sofort gesucht. Offerten unter „U T 786" Invalidendank, Dresden. E2733

Tücht. Monteure
auf Hülsenmaschinen, System Händel u. Reibisch, per sofort für hier und auswärts gesucht. u5469
Händel u. Reibisch, Dresden, Tharandter Str. 48/50.

Tüchtige Rohrleger
für Verlegung von Guß- und Stahlmuffenröhren sofort gesucht. Nur briefliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen werden berücksichtigt.
August Loeffler, G. m. b. H.,
Freiberg (Sa.).
Vorarbeiten, Projektierung und Ausführung von Wasser- und Gaswerksanlagen, Kanalisationen, Straßenbauten. 18794

Tischler,
tüchtige, selbständige Arbeiter, für dauernde Beschäftigung stellt ein 18781
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,
Schleuderwerk, Cossebaude bei Dresden.

Knaben mit gutem zeichnerischen Talent werden als
Lithographen-Lehrlinge
für Ostern 1913 angenommen. 31058
Kunstanstalt Stengel u. Co. G. m. b. H., Bärensteiner Straße 29.

Tüchtiger **Tischler** als erster Furnierzuschneider bei gutem Verdienst sof. gef. C. B. Seichler u. Söhne, Möbelfabrik, 18820 Radeburg b. Dresden.

Für Fabrik in Dresden m. 400–450 Arbeitern sowie eine solche mit 160–200 Arbeitern werden 2 bestempfohlene **Kantiniers** ges. Off. unt. „B C 18664" Exped. d. Blattes.

Tüchtige 18634 **Bauschlosser und Schmiede** sowie auch einige **Maschinenschlosser** finden sofort noch Anstellung u. dauernde Arbeit. Günzel u. Co., Niedersedlitz.

Für hier wird ein tücht., **solider Linierer** für Tag- u. Nachtschicht, selbst. Arbeiter, gesucht. Auch find. junge Leute über 18 Jahre Beschäftigung. Off. unt. „B D 18657" Exped. d. Blattes.

Fräser für Maschinenfabrik in dauernde Beschäftigung gesucht. Angebote mit Angabe d. Lohnansprüche u. bisherigen Tätigkeit unter „D O 379" an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt, erbeten. B5436

Tücht. Bezieher sofort gesucht. Joh. Kuhse, Pianof. G. m. b. H., Schandauer Straße 39. 4088

Selbständige und perfekte Installateure, mit Gasglühlicht vollständig vertraut, werden sofort eingestellt. Stundenlohn je nach Leistung 50–60 Pf. Es wird nur auf erstklassig. Arbeitskräfte reflekt. Ebenso werden noch 4 tücht. Helfer für Gasinstallat. eingestellt. 19817
Gasanstalt Döhlen-Potschappel.

Tüchtige Metallschleifer sucht Carl Meißner, Feldschlößchenstraße 10. (4480

Flügel-**Zusammensetzer Putzer, Polierer** sofort gesucht. Pianofabrik Wolfframm, Ludwig-Hartmann-Straße 52. 3873

Erf. Stoffstreicher gesucht. Blätterfabr., Gröbelstraße Nr. 20. u5446

Schneider, Großstückarbeiter, für Paletot und Jacketts, best. Konfektion, bei gutem Verdienst dauernd sofort gesucht. 18947
Heinrich Esders, Waisenhausstraße 12, 2.

Lackierer gef. Böhmische Str. 17. (ee4817

Tüchtige Schlosser auch solche für 18790 **Schwarzblecharbeiten,** sofort für dauernd gesucht. **Maschinenfabrik Imperial,** Meißen, Hafenstraße 30.

Tücht. Schlosser auf Ausschl., Gas u. Geländer für dauernd ges. Off. mit Ang. bish. Tätigk., Alter u. Lohnanspr. unt. „ea 4615" Fil. Martin-Luther-Platz 1.

Tüchtige, selbständige **Heizungsmonteure** sofort für dauernd gesucht. Louis Kühne, Freiberger Straße 31. ee1154

Tagschneider, la Tarif, auf Werkstätte wird sofort angenommen bei Vosner u. Co., Prager Straße 32. 4806

Tüchtiger **Reisephotograph** bei hohem Verdienst sof. ges. Off. u. „M 3 4001" Exp. d. Bl.

Tüchtiger, junger **Portefeuiller** gesucht. Adolf Kläter, Prager Straße 26, Hof lks. 4608

Junger Mechaniker, nicht über Lop., sofort in angenehme Stelle, gef. Off. m. Ang. bish. Tätigk. u. Lohnanspr. unt. „e 3063" an die Fil. Blasewitzer Str. 16.

Hausierer ee1187 zum Verkauf eines gangbaren Haushaltungsart. gesucht Kesselsdorfer Str. 106, 1, l.

Tüchtiger **Ueberpolierer u. Flügel-Umleimer** für dauernde Beschäftig. ges. Ernst Kaps, 18776 Pianoforte-Fabrik.

Tagschneider sucht 4612 Kohn-Herrmann, Sternpl. 12.

Jung. erfahrener Gasleger findet dauernde Stellg. Off. mit Angabe bish. Tätigk. u. Lohnanspr. unt. „e 3065" an die Fil. Blasewitzer Str. 16.

2 Maurer gesucht Kamenzer Straße 36. (ee4300

Tüchtige Klempner f. Bau und Wasser gesucht. W. Pöhlig, Dobritz-Dresden. (4344

Selbständiger Monteur für Licht und Kraft, solid u. nüchtern, mit gut. Werkstattpraxis, für Dresden in angenehme, dauernde Stellung ges. Off. ohne Zeugn. unt. „f 6778" Fil. Postplatz.

Tapezierergehilfe gesucht Kürbschtstraße 12. 4741

Metalldreher ges. Radebeul, Sidonienstr. 18.

Einen jung. Schlossergehilfen sucht in dauernde Beschäftig. Rich. Sachse, Rabenau. (z770

Schneider find. dauernd Platz bei Gr. Brüdergasse 6, 3. 16772

Junger Schlosser für Dreh- u. Feilbank gesucht. A. Rothmann, Seestr. 21, 3.

Jung. Jackettschneider f. dauernd gesucht. Grubb. Walpurgisstr. 10, 3. 4766

Tüchtige **Möbelpolierer** werden für sofort gesucht. Fröhlich u. Schubert, Möbelf., Potschappel. (u8088

Westenschneider verl. sof. außer. Arth. Kreibl, Galeriestraße 12. ee1145

Ein tüchtiger Malergehilfe sofort gesucht. Schneider, Laubegast. (b268

Jg. Steindrucker für Handpresse sofort gesucht. A. Rothmann, Seestr. 21, 3.

Junger Schuhmachergehilfe auf kleine Arbeit sof. ges. Mers. Strehlener Str. 47, part. (b1940

Bauschlosser gesucht Ostbahnstraße 18. b1942

Buchbinder, der schon als solcher tätig gewes., sof. ges. Hübenhof 3, Laden.

Einige 18786 **Bau- und Gasschlosser** sofort gesucht Annenstraße 20.

1 Metalldreher, 1 Revolverbankdreher für Gas- u. Wasserleitungsartikel bei hohem Lohn sof. in dauernde Stellung gesucht. Georg Greifenhahn, Metallwarenfabrik, Dresden. 4789

Werkzeugschlosser, geübt auf Schnitte, sof. gesucht. Haldawerk, Loschwitz. 4787

Suche sofort jungen Mechaniker. Krause, Döbeln i. Sa., Fahrradhandlung. 4779

Dampfkesselreiniger gesucht Gehestraße 11, 3. r. (5908

Unverheirateter, solider **Kutscher** wird für 15. d. M. gef. (4718 Ernst Zenker Nachf., Große Plauensche Straße 5.

Ein Kutscher wird sofort gesucht Strehlen, Kreischaer Str. 18. 1944

Milchkutscher ges. O. Rosse, Strehlener Str. 30.

Kutscher, Markthelfer, Hausbursch. sucht Gustav Göhler, Stellenvermittler, Schäfergasse 8. (4790

Jüngerer Markthelfer, tücht. Packer, mit gut. Zeugn. ges. Neue Gasse 20, 1. r4448

Jg. gewandt. Markthelfer gesucht. Kaps u. Stolle, Frankenstraße 8. (15349

Jüngerer, ordentlicher **Markthelfer** für sofort gesucht. **Berthold Wronkow,** Hauptstraße 4. (b540.0

Jg. Markthelfer (Radfahrer) findet dauernde Stellung. Bahnhofsbuchhandlung im Hauptbahnhof. 14784

Suche zwei gutempfohlene **Markthelfer** zum sofortigen Antritt. 14750 **Clemens Birkner,** Strumpfwaren-Engroslager, Breite Str. 2, 2. Stock.

Markthelfer, der auch Gartenarbeit mit verrichten kann, findet angenehme, dauernde Stellung. Vorzust. in Plauen, Martin-Luther-Str. 20, Hinterh. z2782

Tüchtige Erdarbeiter werden für dauernde Beschäftigung sofort angenommen bei den Bahnhofsumbauten Potschappel und Gittersee. Bauunternehmung Seim u. Riedel.

Kräft. **Arbeiter** sofort gesucht ee5206 Schumannstraße 46.

Arbeiter gesucht. Zu melden mittags 12½ Uhr Gasthof zu Leuben b. Dr. (z2766

Für tageweise zu Gartenarbeit geeign. Mann gesucht. Off. unt. „O G 4711" an die Exp. d. Blattes.

Ausfahrer für Dreirad zum 15. d. M. in dauernde Stellung ges. (r4483 Konditorei Schmerl, Annenstr. 16.

Flott. Radfahrer zum sofortigen Antritt sucht Feinbäckerei Ernst Kuhn, Uhlandstraße 8. (3138

Radfahrer m. eig. Rad zum Prospekteaustrag. auf Reis. b. 18 Mk. Wochenlohn u. Nebenverdienst gesucht. Off. erb. an Arndt, Postamt 11. 4654

Zuverl. Radfahrer mit eig. Rad ges. Fürstenkino, Blasewitzer Straße. 4696

Für 1. November 13722
Diener
gesucht, welcher Gartenarbeit u. Zentralheizung übernimmt. Gehalt 25—35 Mk. monatlich. Zu melden bei Gutsförsterei von Hopfgarten, Heidenau, Bez. Dresden.

Junger Hausdiener ges. Feinbäckerei Münchner Str. 22. 14497

Pferdewärter
ges. Zu meld. Löbtauer Str. 45.

Pferdewärter
findet sofort Stellung. Tattersall, Niedergraben 5. 54100

Suche sofort und Neujahr **Schirrmeister, Knechte, Landarbeiter, Gutsfamilien, Brennknechte, Wächter, Schweizerlehrlinge, Milchkutscher, Mägde. Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Rampische Str. nur Nr. 17. 2. Genau aufpassen u. Hausnummer acht. Dienstbuch u. Zeugn. mitbringen.

Burschen zum Schweizerlernen gesucht. Willy Erler, Stellenvermittler, Dresden, Kleine Plauensche Gasse 47. ee1112

Burschen für Schweizerei sofort ges., Lohn mon. 12—20 Mk. … Anna Stellenvermittlerin, Weißflog, Gr. Plauensche St. 37.

Hausbursche sofort ges. Deutsches Haus, Mügeln. Scholz. *711

Junger Arbeitsbursche sofort ges. Radfahrer bevorz. Papierwaren-Fabrik, Elisenstraße Nr. 70. nn1232

Arbeitsbursche per sofort gesucht. Gruppenwechsel-Gesellschaft Neue Gasse Nr. 32, I, Seitengeb. 1. 14606

Arbeitsbursche, 14—15 J. alt, ges. Blätterfabrik, Am See 38/40. 4604

Saub., jung. Arbeitsbursche m. Rad sofort ges. Storchapotheke, Pilln. Str. 115248

Arbeitsbursche b. 16 Jahre f. Klempnerei gesucht Markgrafenstraße 1. nn4301

Kräftiger
Arbeitsbursche
sofort gesucht. 14483
Fürstenau u. Co., Ammonstraße Nr. 41.

Kräft. Bursche
15—16jährig, sofort ges. Bühlandt u. Wek, Zuckerwarenf., Jakobsgasse 2. 4606

14jähr. Arbeitsbursche für leichte Packarbeit bei 10 Mark Wochenl. ges. Vorzust. Königsbrücker Str. 63. ee714

Jung. Arbeitsbursche ges. Sanna-Werke, Löbt., Löbtauer Str. 77. …

Anständiger
Laufbursche
(fortbildungsschulfrei) zum Ausfahren von Journalmappen, größtenteils Landtouren, sofort gesucht Seidnitzer Str. Nr. 2 pt. Meld. 4—6. 14618

Laufbursche sof. ges. Hoffriseur Werner, Moszinskystr. 5. 4581

Tücht. Laufbursche
wird gesucht. Julius Meltzer, Moritzstraße 14. 4647

Kräftiger Laufbursche
welcher letzte Ostern d. Schule verlassen hat, gesucht Breite Straße 20. 1. Et. ee1143

Laufbursche
(Radfahrer) sofort ges. Anfangswochenlohn 9—10 Mark. Nährholdgasse 13. ee1136

Zuverlässiger, kräftiger
Laufbursche
für Transportrad per sofort bei 18 Mk. Wochenlohn ges. bei Hofl. Winkler, Zwickauer Straße 75. 1, Kontor. 14491

Gewandt., ehrlich., 15jährig. Laufburschen sucht Zeitungsstand, Prager Str. 54. 14758

Junger Laufbursche, welcher Radfahren kann, ges. 12 Mk. Wochenl. Marschallstraße 31, 1. lks. 115256

14—16jähriger Laufbursche
sofort gesucht Löbtauer Straße Nr. 46. 1. links. bb8306

Laufbursche, 15-16 J., Radf., sof. ges. Huber, Zeppig 17. 4777

Tapezierer-Lehrling für Ostern gesucht Lüttichaustraße Nr. 9. 0655

1 Laufjunge, Alter 12 J., wird gesucht Ritterstraße 4. Tuchlager. 54065

Größerer, kräftiger
Knabe
für Beschäftigung im Hause gesucht. Bevorzugt werden solche, die im Hause des Such. wohnen können. Event. ganz. Wohnung, Kost u. Kleidung. Zu meld. Sonntag vormitt. 11 Uhr Lindengasse 9, p. 186488

Kräftiger Schulknabe gesucht. Hutgeschäft, Scheffelstraße Nr. 34. 16791

Kräftig. Schulknabe gesucht Rähnitzstr. 24. 1. rechts. 18067

Schulknaben ges. Buchhandl. König-Johann-Str. 21. 4829

Weibliche

Geprüfte Lehrerin
energisch, sprachgewandt, musikalisch, sofort gesucht f. meine 14jährige Tochter (8. Klasse höh. Mädchenschule). A7043
Frau Direktor Stübe, Zeib., Elsterstraße 2.

Blätterbinderinnen für Fabrik gesucht Am See Nr. 38/40. 4603

Geübte Maschinenmädchen
für Bergsträßer mit Mundstück-Stopf- und Hülsenmaschine sowie 13741
tücht. Kartonnagen-Zigaretten-Hausarbeiterinnen
in dauernde Beschäftigung per sofort gesucht.
Zigarettenfabrik „Kasaky"
Jöllnerstraße 5.

Jüngere Arbeitsmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. 13738
„Valencienne",
Spitzenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leuben bei Dresden, Fabrikstraße.

Wir suchen für sofort eine gewandte
Stenotypistin.
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Rechtsanwälte Dr. Körner u. Scholze, Borna bei Leipzig. 13783

Fräulein
Anfängerin,
auf Anwaltsbureau ges. Off. unter „R B 4606" an die Expedition d. Blattes erb.

Junges Fräulein als Verkäuferin sofort gesucht. Kenntnisse nicht erforderlich. Tappert, Wettiner Straße Nr. 34. 16786

Schreibmaschinen-Fräulein,
flott und gewandt im Diktat, sicher in Rechtschreibung, gute Handschrift, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch u. „B O 13270" Exp. d. Bl.

Junges Fräulein
für Ausgabe und Lager gesucht. Solche aus der Branche bevorzugt. Blumenfabrik, Grödelstraße 20. u5447

Tücht. Schneidermädchen für Taillen und Aermel sofort gesucht Winckelmannstr. 38, part. 4343

Selbst. Taillenarbeiterin
sowie auch tücht. Zuarbeiterin w. angen. Viktoriastraße 3, 2.

Arbeitsmädchen
werden angenommen Kartonnagenfabrik Rudolf Fischer, Ludwig-Hartmann-Str. 54, 2.

Schneidermädch. sucht Dits, Grunaer Str. 26, 2. ee4411

Presserinnen
gesucht Blätterfabrik, Löbtau, Grödelstraße 20. u5448

Tüchtige, geübte
Auflegerinnen
für die Fabrik sucht die Blätterfabrik August Herst, Chemnitzer Str. 4a. 14460

Arbeiterinnen,
jüng., geschickte Kräfte, sof. ges. Solche a. Glasplakat- oder Glasbranche bevorzugt. Union-Werke, Radebeul, Leipziger Str. (Stadtgrenze).

Friseuse
wird gesucht. M. Tempel, Circusstraße 1. 4680

Junge Arbeiterin im Alter v. 14—15 J. zu leichter Näharbeit in dauernde St. gesucht. Vorzust. 11—2 oder 5—7 Uhr. C. A. Westmann, Große Brüdergasse 1. 4666

Perf. Gardinenstopferin
sofort gesucht Zwickauer Str. Nr. 44, Wäscherei. 4500

Geübte Handarbeiterinnen auf Dekoration sucht Blumenfabrik Carl Probe, Prager Straße 20. 16774

Jüngeres Arbeitsmädchen
per sof. gesucht. Näh. Schandauer Str. 18, Fabrikgebäude.

Anlegerin
bei hohem Lohn gesucht, Ludwig-Hartmann-Str. 54, pt.

Tüchtige Rockarbeiterin, tücht. Taillenarbeiterin
werd. bei hohem Lohn gesucht, Struvestraße 19. 4528

Arbeitsmädchen
zum Wäschemangeln gesucht. Dampf-Wäscherei, Laubegast, Wettinerstraße 3. 14307

Tücht. Schneiderm. sof. ges. Borsbergstr. 18, 4. r. 141404

Arbeiterinnen
sofort gesucht 115060
Schumannstraße 48.

Taillenarbeiterin
sowie Zuarbeiterin sof. ges. Werderstr. 8, 1. ee1141

Anlegerin
für Stanzarbeiten auf Tiegeldruckpresse wird für sofort gesucht Am See 21. 1. 4719

Geübte Schneidermädchen
sof. ges. Chemnitzer Str. 24. 1.

Lohn. Näharbeit m. vergeb. bei Anstalt, c. erkfl. Masch. auf Teils. Kl. Anz. Off. u. „K 5260" Fil. Pillnitzer Str.

Anlegerin
für Falzmaschine in dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht. Carl Anton Müller, Lüttichaustr. 19. 4747

Anlegerin für Tiegeldruckpresse oder Arbeitsmädchen für Druckerei ges. Gr. Brüdergasse 16, 2. 16880

Taillenarbeit. u. Zuarbeit. werd. dauernd ges. Lindenaustraße 14, 1, links. 4798

Arbeiterin
in dauernde Stellung ges. M. Weickert, Wartburgstr. 36. Hgb.

Schneidermädch. als Zuarb. gesucht Bürgerwiese 7, 2. 4714

Presserin, die auch Wachsen kann, sof. ges. Blumenf. E. Petzold Nachf., Circusstraße 39. 116940

Maschine-Näherin gesucht. Beer, Walpurgisstraße 9, 4. Et. 4708

Schneidermädchen sofort gesucht Terrassenufer 22. Nordhaus. 4798

Tüchtiges Schneidermädchen
ges. Glacisstr. 7, 3. Stück. 14798

Tücht. Schneidermädch. ges. Borsbergstr. 14B, pt. 141406

Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röcke sof. ges. Lüttichaustr. 14, 2, r. 4780

Moden. Tücht. Zuarbeiterin sucht sof. Laubel, Bautzner Str. 20. 1u506

Flott. Schneidermädch. ges. Louisenstr. 87, 3. Büttner. …

Sol. Arbeitsmädch. sof. ges. Lochingstr. 28, pt. …

Näherin gesucht Pirnaische Str. 13, 2. Ehrensberger. 14767

Taillenarbeiterinnen, 14765 Rockarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen sof. ges. Bernhardt, Räcknitzstr. 15, Hausfl.

Junges Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, aus achtbar. Familie, als lernende Verkäuferin sofort ges. Vorzustellen bei P. Krause, Gerokstraße Nr. 54. m2729

Lehrmädchen
z. Ausbildung als Verkäuferin oder jüng. Anfängerin per sof. gesucht. Vorzustellen Schandauer Straße 18. Fabrikgeb.

Frisieren
kann Fräulein erlernen bei Frau Schröder, Grunaer Str. 18, 2.

Jung., intell. Mädch. kann die mod. Bind. erl. Blumengasse, Lüttichaustr. 15. 14044

Lehrmädch. f. Damenschneiderei ges. Böhmische Str. 38, 2. m731

Lehrmädchen
per sofort für fl. Damenschneiderei ges. Kaulbachstr. 31, 1.

Schneiderlehrmädch. unentg. ges. Lindenaustr. 17, 4, l. 14705

Kochlehrfräul. wird angenomm. Ferdinandstr. 17, 3. Pension.

Kochscholarinnen
werden unter günstigen Bedingungen angenommen. 1881 Restaurant Viktoriahaus.

Besseres Laufmädchen in dauernde Stellg. gesucht. Vorzust. von früh 9 Uhr an bei Carl Planl, Kgl. Hofl., Wallstraße Nr. 25. ee1134

Laufmädchen
für 1. November gesucht. Wilhelm Voigt, Bismarckplatz 4.

Für ein Fabrikgebäude w. eine zuverlässige, gewandte
Wirtschafterin
gesucht, welche ev. Stube, Kammer, Küche zugewiesen bekommt. Nur solche, welche beste Zeugn. u. Empfehlungen bringen, f. Berücksichtigung finden. Off. unter „B 2 13736" Exp. d. Bl.

Unabhängige Frau
f. frauenlos., kl., einf. Haush. m. K. sof. ges. Off. unt. „e 687" Fil. Wartburger Str.

Selt., ev., unabh. Frau zur Führung des Haushaltes u. Pflege der Frau ges. Zu melden Löbtau, Crispiplatz 4, 1. Etage. Döpel. u5406

Hausmädch. in gute dauernde Stelle sucht Stellenvermittlerin Ida Müller, Jakobsgasse 2. ee1096

Hausmädchen
gesucht, ca. 20 J., zu all. Chev. Schillerstraße 29, 2. 4978

Jüng., 15—18j. Hausmädch. per 15. 10. od. 1. 11. gesucht Wienerstraße 45. 4690

Küchenmädchen, ehrlich u. fleißig, b. hoh. Lohn per 15. 10. für Mahgeschäft gesucht. Näh. Café „Edelweiß", Annenstr. 60. ee1190

Hausmädchen z. 15. 10. ges. Winckelmannstr. 47, 3. r. ee1133

Hausmädchen 115350 m. gut. Zeugn. gesucht. Stolle, Chasstr. 22, Gartenhaus.

Jg., kräft. Hausmädch. 1. 11. ges. Blasewitzer Str. 32, 1. M. 115046

Kräftiges Hausmädchen
für Fleischerei ges. Zwickauer Straße Nr. 112. 11405

Junges Hausmädchen per sof. od. 15. 10. in g. Stell. ges. Albrechtstr. 36, p. l. 115356

Suche z. 15. 10. od. sof. ehrl. Hausmädchen. Rest. Wolfshügelhöhe b. Dresden. E. Pötschke. 4665

Tücht. Hausmädchen z. 1. Nov. ges. Blumenstr. 20, 1. 1c2808

Hausmädchen sof. gesucht. Hospitalstr. 20 im Bad. …

Will., ehrl. u. zuv. Hausmädch. zu einz. Dame ges., wo es all. lern. k., b. sehr g. Beh., v. Lande bevorz. Off. m. Lohnanspr. an u. 2., Weinböhla, Mathildenstraße 13. 13736

Saub. zuverl. Hausmädchen
p. 15. 10. od. 1. 11. i. gute Stellung ges. Wettinerstr. 30, 3. links. 16785

Fleiß., saub. Hausmädch. ges. Bäckerei Kurfürstenstr. 2. …

Jüngeres Dienstmädchen, w. zu Hause schläft, Güterbahnhofstraße 26, 1. 4745

Sauberes junges Mädchen
tagsüber für kleinen Haushalt ges. Bühlau, Bergstr. 2. …

Saub. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, wird für die Köchin z. Hilfe gesucht Hohe Str. 31. 15448

Junges Mädchen
das zu Hause schläft, kann, od. Aufwartung für leichte Hausarbeit ges. Kügelgenstr. 17, 1. M.

Kinderfrau, Kindermädch., Hausmädchen f. Marie Boden, Stellenvermittlerin, Rampische Str. 3, 2.

Rel. alleinst. Frau f. 2 kl. Kind. tagsüber ges. Näheres Löbtauer Str. 57, 3., v. 5-6 Uhr ab Heinke.

Frau zu 2 gr. Kind. tagsüb. ges. Neust. Markt 1. 5. Zeidler.

Jüng. Mädchen vormitt. für Haushalt ges. Blasewitz, Deutsche Kaiser-Allee 28, part. 3687

Jüngere, bessere Aufwartung sofort gesucht Franklinstraße 3, part. 3784

Saubere Aufwartung vormittags ges. Krenkelstraße 12a. 15, part. 4596

Jg. Mädch. als Aufwart. v. 15. d. M. v. 7—11 vormittags gesucht Nürnberger Straße 1, 1. links. 4597

Zuverlässige, saubere
Aufwartung
zum Bureaureinigen tägl. eine Stunde, Sonnab. den ganzen Nachmittag, für dauernd ges. Architekt Vorsbich, Comeniusstr. 83. 4021

Aufwartung,
Frau od. Mädchen, für d. Vormittagsstunden ges. Näheres Annenstr. 44, 3, rechts. ee1132

Jg. Aufwart. f. vorm. ges. Kaiserstr. 17, 2. l. 4608

Ein junges Mädchen für einige Stunden täglich zu f. Hausarbeit gesucht Eilenstr. Nr. 28, 3. links. 115245

Jg. Aufwartung
für ganz. Tag ges. Behrischstraße 40, Privatmittagst. ee2650

Saubere und zuverlässige Aufwartung für einige Vormittagsstunden sofort oder zum 16. d. Mon. gesucht Teutoburgstr. 10, pt. r. ee2646

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Gutzkowstraße 31, parterre links. 6744

Unabh., saub. Frau
für Bureau., als Aufwartung gegen freie Stube u. entsprech. Vergütung zum 1. 11. f. Stellenvermittlung, Mathildenstr. Nr. 28, 1. Vorzust. Sonnabend den 12. Okt. 7 Uhr abends.

Aufwartung
für die Morgenstunden ab 15. Oktober od. später gesucht. Kenntn. im Behandeln feinster Möbel u. Wäsche und Parkettreinigen erforderl. Vorzustell. Sonntags 9—11, wochentags ½2—½4 bei Vogel, Reichenbachstraße 71, part. 4724

Jg. kinderlose Frau, m. v. gebildet, als Aufwartg. v. 7—11 U. gesucht Nürnberger Straße 27, 1. …

Aufwartung
für einige Stunden vorm. ges. Vorzust. Sonnt. 9—17 Moritzkloßstr. 11, 2. l. (nahe Wettiner-Bahnhof). ee1151

Junges Mädchen z. Aufwartung f. nachm. ges. Blasewitzer Str. 38, 3, r. bb1068

Aufwartung f. vorm. gesucht Elisabstraße 4, 3. links. 115289

Jüng. Aufwartung v. vorm. ½9—11 gesucht Schäferstr. 44, im Geschäft. bb8209

Aufwart. f. Geschäft vorm. 8—10 Uhr sof. gesucht Zinzendorfstraße 18, part. 4762

Mädchen, 15—18 J., f. ganztäg. Aufwartung sofort gesucht. Stiftsplatz 3, im Geschäft. 4454

Suche per sof. Obermädchen, Fr. Oberingenieur Köberle, Eisenstuckstr. 16, p. l. 14700

Obermädchen od. jg. Aufw. für einige Vorm.-Stunden ges. Hochuferstr. 7, part. ee2486

Kräftiges Obermädchen als Aufwart. f. d. ganz. Tag ges. Str., Niedermaldorf 1, 1. l., … Str. 14596

Obermädch. od. gr. Schulmädchen sof. ges. Johannesstr. 21, 3. r. …

Gr. kräft. Schulmädch. f. Hausarb. ges. Lindenaustraße 2a. 4707

Rein. Schulmädchen z. Aufwart. ges. Lindenaustr. 17, 4. l. 14759

Schulmädchen,
sauber, kräftig, für nachmitt. gesucht Johann-Georgen-Allee Nr. 16, part. 4686

Stellen suchen

Männliche

Jg., zuverlässiger Mann, 26 Jahre alt, sucht
Vertrauensposten
gleich w. Art. Kaution kann gestellt werden. Off. u. „O A 4666" an die Exp. d. Bl.

Ingenieur,
29 Jahre alt, 8 Jahre Praxis im allgem. Maschinenbau, Hebezeugen und Aufzügen, selbständige Kraft, mit höherer Fachschulbildung und guten Sprachkenntnissen, sucht Stellung in Office. oder Verkaufsbureau oder im Außendienst. Offerten erb. unter „B S 5449" an die Exped. d. Bl.

Gebildete Dame
von vornehmen Umgangsformen sucht Stellung als **Sekretärin und Empfangsdame** bei
beschäftigtem Arzt,
dessen technische Einrichtung, Rechnungswesen und Patientenverkehr etc. sie überwachen könnte. Sie würde auch unverheiratetem Arzt Haushaltung führen und eventuell Wohnungseinrichtung teilweise zur Verfügung stellen, um sich zugleich der Tätigkeit einer Sekretärin etc. zu widmen. Angebote unter „U J 13605" befördert die Exped. d. Bl.

Junger Mann, welcher mit sämtl. Kontorarb. vertraut, auch für Reise sich eignet, sucht p. 1. 11. Stellg. Off. u. „M W 90" postlagernd Ludwigslust i. M. .781

Frisörgehilfe,
verh., sucht d. Stellung. Gut. Herrenbedienter und Posticheur. Off. unt. „H E 276" postlag. Cossebaude erbeten. 4642

STENOTYPISTEN
bildet aus Rackows Unterr.-Anstalt f. Schreib. u. Handelswiss., Altm. 15, Albertplatz 10. Tel. 8062. …

Chauffeur
militärfrei, Fahrsch. 3b, sucht sofort Stellung. Off. unt. „R J 4620" an die Exp. d. Bl.

Geiger für Sonntag frei Neue Gasse 18, 1. Et. 115279

Verheirateter, 30jähriger
Kellner,
flott, solid, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. Gef. Off. u. „O J 4735" Exp. d. Bl.

Tücht., arbeits. jg. Mann, 21 J., sucht sof. od. spät. St. Gute, langj. Zeugn. vorhand. Off. u. „H G 41" Postamt 21. …

Dekorateur und Polsterer, 21 J. alt, flott. Kundschaftsarbeiter, sucht Stellg., wo er sich im Geschäft mit ausbild. kann. Off. u. „Dekorateur" a. d. Fil. d. Bl. Meißen 3. …

Jung. Schlosser sucht dauernde Stelle, mögl. in elektrot. Geschäft. Off. u. „A S" Postamt 27. …

Gut. Trompeter … M. Christoph, Geysing b. Dr. …

Junger Mann sucht Stellg. als Beikutscher für Brotwag. od. dergl. Off. unter „W M" Postamt 6 erbeten. 4702

19j. Markthelfer, (4739) m. in Drogerie tätig w., sucht Stellung. Im Transportrad. (Zwei- u. Dreirad) kundig. M. G. Leidert, Lilieng. 6, 3.

Lehrstelle in Materialgeschäft bei freier Verpflegung und Wohnung suche per Ostern für mein Mündel. Otto Schade, Dresden, Moritzstr. 21. 4090

Weibliche

Tüchtige Verkäuferin in Kolonialw.-Br. sucht Stell. Offerten an C. R., Deuben, Brückenstraße 12. erb. ee1120

Fräulein mit guter Figur,
welches längere Jahre in Plauen i. V. als Direktrice in Seiden tätig war, sucht Stellung, gleich welcher Art. Werte Offert. u. „O W 4687" an die Exp. d. Bl.

Junge, tüchtige Binderin und Verkäuferin f. d. 1. 11. in Blumengeschäft Stell., bei fr. Station. Gef. Off. erb. an Johanna Zömig, Chemnitz, Wilhelmsplatz 3. …

Zuarbeiterin sucht Stell. in Schneiderei, o. gr. Gesch. Off. an M. S., Talstr. 10, p. r. 14740

Frl. wünscht weit. Ausbild. im Schneidern. E. Sch. Am Schießhaus 5 A, I., b. Weißpflog.

Perfekte Plätterin sucht für die letzten drei Tage Beschäftig. Cossebaude, Mittelstraße 16, b. Barluß. 14898

Suche z. 1. 11. für meine Wirtschafterin pass. Stell. in frauenlos. Haush. b. m. Beamt. in Dresd. Dies. ist 27 J. alt, ev.-luth., tücht., f. kinderl. Off. „S M 105" Postamt 9. 14585

Für Mädch. aus bess. Fam. wird Stellung als Stütze ges. Näh. Ausk. ert. E. Bannach, Jordanstraße 5, 1. m2724

Selt. Mädch. f. Stell. bei Herrsch., wo es d. Koch. erl. k., unt. besch. Anspruch. Zu erfr. Zachberg 13. Stg. 2. r. 4080

Wwe, mit gut. Kochkenntn. u. gut. Zeugn. s. bald. Stellg. oder Aushilfe. Off. u. „O D 4664" an die Exp. d. Bl.

Anst., ehrl. Mädchen v. Lande sucht Stelle als Hausmädchen, wo selbiges im Geschäft mit tätig sein kann, am liebsten Kolonialw. Off. u. „f 1406" Filiale Plauen erb.

15j. Mädchen
sucht Stellg. als Hausmädch. Elisabstraße 15. Sout. 115274

Mädchen vom Lande,
etw. ausgewachs., 1½ Jahr Schneiderei erl., s. Stellg. als Kindermädch., ev. leichte Hausarbeit. Willy Erler, Dresden, Stellenvermittler, Kl. Plauensche G. 47. Tel. 11216. ee1148

Besseres Mädchen (u5470) sucht Aufwart. f. d. ganz. Tag od. ein. Haushalt selbständig zu führen. Off. erb. Böhm, Prinzeß-Luisen-Str. 11, 1. …

15j. Mädchen sucht 1. Nov. Stellung. Off. u. „H K 285" postlag. Räcknitz erb. 4658

Zu verkaufen

Diverses

Mod. Kinderwag., Leiterw., hohe Kinderstühle bill. zu vk. Liliengasse 8, part. 12200

Heißluftmotor fast neu, ca. ¼ P. S. billigst zu verk. Löbtau, Grödelstraße Nr. 9, 1. M. r. u5809a

Großes Konzertpianino
kreuzsait., guterh., bill. zu verk. Jos. Kulb, Rietschelstr. 15.

Films
für jeden Kino-Apparat passend, verkauft a Meter 10 Pf. G. Hamann, Filmverleih., Scheffelstr. 21. 115082

D.-Rad u. Puppenwagen g. bill. Oppelstr. 19, 1. bb1798

Pianos, neu u. gebraucht, billig. Sachse, Löbtau, Hainsberger Str. 2, pt. u5480

Schreibt., echt Nußb., Trum.-Spiegel, Auszieht., Schrank u. Vertiko, neu, mod., spottbill. zu verk. Kaulbachstr. 31, 3. r. 115776

Alte Geige, Oelgemälde, …, goldene Dam.-Uhr zu verk. Kesselsdorfer Str. 62, pt. r. 116793

Kinderklappstühlchen u. Kinderkorb mit Gestell billig zu verk. Seidnitzer Str. 14. Heimann. 16190

Eleg. Kinderw., Schreibmaschine, gold. Hrn.-Karat.-Uhr, Brill.-Ring, Uebergardinen u. Portieren billig verk. Jakobsstraße 5, pt. r. 14721

Zu verkaufen 115277
1 photograph. Apparat, 13:18, mit all. Zubehör, wie neu, 1 groß. Grammophon, 1 Petrol.-Heizofen, 1 Kaninchenstall, zerlegbar, Stephanienstraße 64, 2. links.

Gaskronleuchter, 3arm., bill. zu verk. Seidnitzer Str. 19, parterre rechts. 115298

Waschwannen,
unverfälschbar, Böttcherei Ziegelstraße 49. 115291

Pianino
indefl., sof. f. 240 Mk. zu verk. Berliner Str. 46, pt. l. bb8277

H. u. D.-Rad, guterh., b. zu vk. Kaulbachstr. 31, 3. r. 115300

Vertiko billig zu verkaufen Tauberg 11, 4. r. ee2507

Ulster, sehr fein, 15 Mk. Gaudystr. 2, 1. rechts. 14486

Mahagonischränke, Bettstellen mit Matr., Plüschsofas, 1 gr. Teppich, Waschtische, mit u. ohne Marmorplatte, Tische und Stühle, verschiedenes mehr, billig zu verkauf. Augsburger Str. 15, pt. ee2652

Sehr gut erh. Tafelpiano, eleg. Kinderk. u. Rehfell, 2 Bettstellen a 6 Mk. zu verkaufen Marienhofstraße 48, 2. l. 118141

15 alt. Jahrg. Gartenlaube u. 1 Kinderbadew. bill. zu vk. Blasewitz, Tolkewitzer Str. 3, 2. r. …

Eleg. Plüschsofa, neu, bill. a. Privath. zu verk. Besicht. Sonnt. 9—4 Holbeinstr. 37, 4. Mitte. 14429

Gasfoch., Regal, Sp., Konsol, Stühle zu vk. Wittenberger Str. 69, …

Fast noch neue Nähmaschine zu verk. Blumenstr. 91, part. l. …

Schaukelpferd, u. neu, 4 Mk. f., zu verk. Oppelstr. 19, 1. r. bb1841

Sofas, neu u. gebr., in Plüsch u. Stoff, Bettstellen mit Matratzen, schönes Schlafzimmer bill. zu verk. Flemmingstraße 11. 1. l. 16804

Rad, mit. Gelegenh., spottbillig Flemmingstr. 24, 3. r. 16806

Schön., gebr. Kinderw., … zu verk. Pestalozzistr. 10, pt. l. 115280

Eine neue Ladentafel, 2 Mtr. lang, billig zu verkaufen Jamin-Werke, Löbtauer Str. 77. u5491

Nähmasch., f. gut, spottb. z. vk. Freiberger Str. 18, 4. l. …

Staffelei, 11 Mk., … Hermsdorfer Str. 1, part. r. u5489

Sauerkrautfässer
zum Einlegen für Familien billig. Böttcherei Ziegelstr. 49. 115292

Mod. Kasten-Sportwagen bill. zu verk. Tharandter Str. 78, 1. r. 14411

10—15 qm gehobelte Bretter, 1 Glasständer, gr. Zuglampen usw., 3 Musterkoffer mit Einsätzen, 2 gr. Arbeitstische, 1 Kommode (3 Fächer), **Spindelpressen** m. Tisch, für Blumen, bill. zu vk. **Reißigerstraße 47, 1. Et.** p5071

Piano, sehr guterhalten, sof. f. nur **50** Mark zu vk. Scheumann, Moritzstr. 7, 3. r. …

Rad, eleg. …, 30 Mk., zu vk., Marschstr. 20b, pt. 1. 14779

D.-Rad (Schladitz) ganz billig Ammonstraße 68, 1. l. …

Eleg. Zwillings-Kinderw. bill. zu verk. Freiberger Pl. 1, 1. r. …

… Piano, 80 Mk., … Güterbahnhofstr. 14, 2. l. 14495

Ulster sehr eleg., ganz spottb. Kaulbachstraße 10, 2. r. 14484

Petroleumheizofen u. Plüschmantel, beid. guterhalten, bill. zu verkaufen. Wilk, Königsbrücker Str. 74, 1. bb1841

Winter-Ueberzieh., sehr schön, 10 Mk. Grunaer Str. 16, 2. r. 14444

Anzug, sehr gute Anzüge 12 Mk. Grunaer Str. 16, 2. r. 14443

Gebr. Matratze, 87/185, Chaiselongue, 2 Kindermatr., b. zu vk. Stephanienstr. 10, 2. l. p3073

Grammophon u. Petrol.-Ofen bill. zu verk. Feldschlößchenstr. Nr. 31, 2. rechts. 14490

Günstige Gelegenheit!
Kokos-Teppiche
aus der Kunstausstellung zu verkaufen Kubig, Fechnerstraße 17, 2.

Ulster, sehr modern, 14 Mk. Grunaer Str. 16, 2. r4442

Grün. Kasten-Kinderw. zu vk. Seidnitzer Str. 35, Hth. 1. L. …

Petr.-Heizofen 5, Bauerbettst. 8, Nachtstuhl 2, Hängelampe 2, Bidet 1 Mk. zu verk. Schützengasse 21, 1. Et. ee1149

Gartenzelt, Renner, Zimmerdampfbadeapparat, Tierkäfige b. zu vk. Rosenstr. 78, 2. l. 14492

W.-Ueberzieh. f. 10 Mk. zu verk. Röhrhofsgasse 23, 3. r. 14494

Gr. Trum., saub. Chaiselong. w. Pl. Josephinenstr. 17, 2. l.

Hühnerstall, Volière zu verk. Schmidt, Rabenauer Straße 27. 14497

Arbeitspferd
steht zum Verk. Kleinpestitz 3.

Fuchsfelle, Reit-, sch. Zieher, zu verkaufen (Sonntag vormittag) Littmannstraße 1. ee2648

Ein Bernhardinerhund,
2 Jahre alt, weil etwas scharf, für 40 Mk. per Nachnahme, ein dergleichen sehr gu er

Jagdhund,
braun u. wenig getigert, stark, für 100 Mk. zu verkaufen. Zimmermann, Crostwitz, Bez. Dr.

Foxterrier, schön gezeichn., ¾ J., in gute Hände zu verk. Uferstraße 9, 4. b4090

Selten
schöne, rassereine Foxterriers billig zu verk. Freiberger Str. Nr. 33, 3. Et. Beyer. 14641

2 schott. Schäferhunde, Hund u. Hündin, bill. zu verk. Wittenberger Str. 118, 1. l. 115230

Ein Wurf Foxterrier, 7 Wochen alt, rasserecht u. fehlerfr. gezeichn., zu vk. Meißen 3, Gartenstr. 9, 2. Et. p2784

Collie,
Rüde, ½ J. alt, rasserein, schön gezeichnet, stubenrein, preisw. zu verk. Löbnitzgrund Nr. 62, Post Köhlschenbr. 1020

Guter Zughund zu verkauf. Näh. Heinze, Dresden-Löbtau, Rabenauer Str. 74, pt. u5482

Kanarienhähne, fl. Sänger, 6 u. 7 Mk., auf Klauste. 13, p. l. 4279

Kanarienh. v. 8 Mk. an, fl. Säng., zu vk. … Str. 13, 2. r. 1n5486

Kanarienvögel, Gr. u. 50 Pf. bis 4 Mk. zu verk. … 18, 3. …

Kanarienhähne,
fl. Sänger, viel m. gold. u. silbern. Medaill. prämiiert, zu verkaufen **Jakobsgasse 5, part. rechts.**

Kaninchen sind bill. zu verk. Louisenstr. 46, 2. lks. nn4800

Kaninchen, junge u. alte, zu verk. Ehrlichstr. 16, 1. M. 16775

Kaufgesuche.

Milch- u. Buttergeschäft sofort, ev. schon 15. 10. zu kauf. ges. Off. u. „ee 4996" Filiale Martin-Luther-Platz 1.

Kleine Bäckerei
hier oder nächste Umgeb. zu kaufen od. zu pachten gesucht. Offert. unt. „kk 5281" an die Fil. Pillnitzer Str. 40 erb.

Suche Schmiede oder Stellmacherei
zu kaufen. Off. u. „Schmiede" Postamt 6, Dresden-N. 5400

Gebr. Briefmarkensammlung u. Marken auf Briefen von Sammler zu kauf. ges. Off. u. „G E 4159" Exp. d. Bl.

Pianino gebraucht, Offerten mit Preis unter „r 4203" Fil. Pirnaischer Platz.

Brillanten, altes Gold u. Silber, k. f. Goldsch.-Werkst. Flemmingstr. 9, Amalienplatz 1. …

Fahrräder, Nähmasch., k. bei., kauft … Palmstr. 19, 2. …

Ein noch gutgehendes
Tanz-Orchestrion
für klein. Saal u. eine gebr., noch gut arbeit. Schreibmaschine sucht zu kaufen. Off. erb. u. „U A 13880" Exp. d. Bl.

Gebr. Möbel, Nachlässe, Einricht. kauft Lange, Böhmische Str. 9. Komme sofort.

Glaswand, bis 3 m lang, zu kauf. ges. Schubgesch. An der Frauenkirche 6. 115251

Ein guterhaltener Livree-Mantel zu kauf. ges. Deuben b. Dr., Marktplatz 17, 1. Et. 12773

Gebr. Nähmasch., Ringschiffchen, zu kauf. ges. Off. u. „h 1080" Fil. Fürstenstr. 60.

Sattler-Nähmaschine kauft Mildner, Jakobsg. 5. 14775

Einkauf und Tausch sowie Reparaturen von **Musikinstrumenten Fr. Adam,** Ziegelstr. 4. …

Gebr. Schrank, Sofa, Tisch und [illegible] zu kauf. gesucht. Otto, Ziegelstraße 10. 115264

Kapitalien.

Alleinsteh. Herr od. Dame z. Beteilig. an Lebensmittelgeschäft gesucht. Off. u. „B S 5" Postamt 27. 14469

Tät. Teilhaber
mit 6—700 Mk. Einlage für kl., reelles Gesch. sofort gesucht. Offert. unt. „n 5460" an die Fil. Löbtau erbeten.

1. Hypothek von 300 000 Mk.
m. auf prima neugeb. schuldenfreies Brauereianw. mit 20 000 hl Bierausstoß im Werte von 800 000 Mk. m. mit Wirtsch. u. nur Selbstgeb. gesucht. Offerten unter „M S 3910" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., München.

Verloren.

Gold. Damenuhr m. K. am 11. 10. verl. Geg. Bel. abzug. Wintergartenstr. 73, 1. L. 14498

Brillant
mit goldener Fassung aus Herrenring Sonnabend (5. 10.) vermutl. Grunaer u. Amalienstraße verlor. worden. Geg. hohe Belohn. abzugeb. im Fundbur. der Polizeidirekt.

Verloren gold. Damenuhr m. K. „Hans" Hauptbahnh.—Prager Straße. G. hohe Bel. abzug. Uhlig, Zöllnerstraße 17.

3 Mark Belohnung. Legitimationspapiere von Königsbrücker bis Hauptbahnhof verloren. Abzug. bei Köhler, Nähnitzgasse 20. Gth.

Ohrring m. Brill. v. Martin-Luther-Str. … verloren. Geg. entspr. Belohnung abzugeben Mart.-Luther-Str. 7, 3. l. …

Entlaufen hellbr. Dackel mit dunkl. Flecken auf d. Rücken, a. d. Namen „Löffel" hörend. Geg. Belohnung abzul. Dresden-N., Bischofsstraße 8, part.

Heiratsgesuche.

Solid. Arbeiter sucht auf diesem Wege Mädchen, mittl. Fig. b. zu 30 Jahren zwecks bald. Heirat. Off. u. „…" postlag. Meißen erb.

Privatbeamter,
2100 bis 3800 Mk. Gehalt, sucht Mädchen od. Witwe im Alter v. 30—37 Jahren mit 5000 Mk. verfügbar. Vermög. behufs baldiger Heirat. Off. möglichst mit Bild, bis 3. d. M. unt. Postlagerkarte … Dresden-A. 1. Jede Vermittlung zwecklos.

Rittergutspächter,
stattl., kredl., u. vermög., Herr, sucht geeignete Lebensgefährtin. Näh. ert. Frau A. Gürtner, Arnoldstr. 13.

Heiratsgesuch!
Hotelier, 27 Jahre alt, evgl., in tadellosen Verhältn., möchte sich verheiraten. Bedingungen: Perf. Kochen, aus gut. Fam., mit angenehm. Aeuß., wenn auch ohne Vermögen. Off. m. Bild finden unter strengster Diskret. Berücksicht. unt. „B B 7040" Exp. d. Bl.

Heirat!
Geb. 35. Dame, schuldl. gesch., 47 J., m. 7jähr. Knab., m. 20 000 Mk. Vermög., sehr wirtschaftl., heiter, anspruchslos, musik., tadell. Ruf, ersehnt Ehegl. mit ehrb. Herrn i. sich. Position. Diskret. zugesichert. u. verl. Off. unt. „B B 7…" Exped. d. Blattes.

Witwe,
36 Jahre, 1 Kind, angenehm. Aeuß., verm., w. die Bek. ein. bess. Herrn zwecks Heirat. Näh. Angaben der Verhältn. mögl. mit Photographie, an „M S 86" b. 1. 11. Fil. Pillnitzer Str.

Suche
auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es mir an der nötig. Damenbekanntschaft fehlt, eine nicht unvermögende Dame im Alter v. 22—28 J., Wwe. nicht ausgeschlossen, zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Bin Hofbesitzer und von angen. Aeuß., sowie von sehr guter Familie. Nur ernstgem. Offerten von gebild. Damen aus gut. Familien, ihre Adr. mit Bild u. näheren Angaben unt. „S 9 13710" an die Exp. d. Blattes senden. Diskretion u. Zurücksendung nicht konvenierender Offerten Ehrensache.

Unt. Staatsbeamt., 40 J. alt, ledig, v. f. g. Char., 200 Mark Geh. u. 5000 Mk. Vermögen, wünscht baldigst
Heirat
mit vermögender Dame. Off. u. „M D 4599" Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 28 J., ev., ref. Richtung, in sich. St., wünscht bess. Mädch., gleich. Alt., bis. Standes, ohne Verm., zw. sp.
Heirat
kennen zu lern. Off. u. „u 5464" Fil. Tharandter Str.

Fräul., ev.-luth., 25 J. a. g. Ruf, a. g. Fam., ohne Verm., wirtsch., m. 3jähr. Mädch., w. s. m. Herrn … zwecks … Exped. b. spät. 18 b. …

Nicht heiraten
ohne Auskunft d. d. Detektiv-Auskunftei
Otto Maucksch,
Marschallstraße 5.

Solides Mädchen
33 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines bess. Herrn zu machen zwecks Heirat. Off. u. „M D 4501" an die Exped. dieses Blattes.

Anst., ord. Mädch. m. 900 M. Erspn., f. die Bek. ein. bl. Hrn. zw. Heirat. Witwer n. ausgeschlossen. Off. unt. „… 5478" Fil. Tharandter Str.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1912101301/8

Die am Wege.

Roman von Marie Luise Gräfin v. Wengersky.

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Da sahen vor ihm rohe, gewöhnliche Gesichter mit verwilderten Bärten, in nachlässiger Kleidung. Dort ein blasser, schüchterner Deutscher mit elendem, hohlwangigem Antlitz, sicher ein Neuling; hier fiel das Licht einer Lampe auf einen Mann, klein und untersetzt wie ein spanischer Stier; er hatte ein tabakfarbiges Gesicht, in dem die Wangen tiefe Höhlungen bildeten, die Augen blitzten kühn unter den halbgeschlossenen Lidern hervor, ein alter, gelber Mantel, ein roter Gürtel und ein kegelförmig zulaufender Hut bildeten seine phantastische Toilette. Er fiel Hermann besonders auf, weil er anscheinend einer der wenigen war, die weder klatschten noch erwartungsvoll dreinblickten, sondern Zeichen des Mißfallens über des Konsuls Auftreten von sich gaben. Das waren die, welche vom Spielteufel besessen waren, unzufrieden, daß sie nicht mehr ihrer Leidenschaft frönen konnten. Wenn diese Elemente vorwiegend waren, konnte das ganze kühne Unternehmen scheitern. Doch Hermann vertraute seinem guten Stern.

Als endlich Stille eingetreten war, begann er in tadellosem Englisch: „Gentlemen! Ich freue mich, Sie hier so zahlreich versammelt zu sehen, denn ich beabsichtige, Ihnen heute abend einen seltenen Genuß zu verschaffen. Sie sollen etwas Musik hören!" Abermaliges Händeklatschen und Stampfen mit den Füßen drückte die allgemeine Zufriedenheit aus. Der Konsul winkte mit der Hand, daß er weiterzusprechen wünsche: „Doch muß ich vorher noch etwas vorausschicken! Eine Dame wird singen." In diesem Augenblick tat sich die Tür auf, und zwischen Tischen und Stühlen erschien, einem freien Eckchen zusteuernd, ein großer, blonder Mann, der um so auffallender wirkte, weil er gut gekleidet war und alle um Haupteslänge zu überragen schien.

Man blickte sich um, Zeichen des Unwillens auf den Lippen. „Silence, by Jove, Silence!"

Der Große blieb stehen und Hermann fuhr fort: „Gentlemen! Ich wiederhole, eine Dame singt, eine Dame, die, von hoher Herkunft, unverschuldet in Not geraten ist und entsetzlich viel Schweres durchgemacht hat. Meine Herren, an Ihnen wird es sein, dieser Unglücklichen aus ihrer Not zu helfen, indem jeder von Ihnen eine kleine Gabe auf den Teller legt, der hier auf dem Boden des Podiums steht. Außerdem rufe ich Sie alle auf, sich als Männer von Ehre zu erweisen, indem Sie dieser Dame mit der Achtung begegnen, die ihr gebührt! Ich selbst schütze sie mit meiner Person, mit aller mir zu Gebote stehenden Macht! Sollte aber irgend jemand unter uns sein, der nur mit dem leisesten Ton des Mißfallens diese Dame zu beleidigen sich untersteht, der wird" — hier erhob van der Beek seine Stimme — „der wird im Einverständnis mit Key & Son einfach hinausgeworfen!"

Brausender Beifall, Rufen, Schreien, Trampeln mit Füßen, Stöcken und Stühlen erfüllte den Raum minutenlang.

„What a fine fellow! That's right!"

Hermann war befriedigt. Er kannte seine Leute. Eine Sprache, die sie als „Gebildete", als Herren von Ehre behandelte, war die richtige diesem Volke gegenüber, das, zusammengewürfelt aus allen Schichten der Bevölkerung, aus allen Ständen und Ländern, doch noch immer empfänglich dafür war, wenn man sie als etwas Besseres behandelte, als sie waren oder vielleicht als das, was sie einst gewesen.

Der große Blonde, der zu spät gekommen war, bahnte sich jetzt mühsam nach vorn einen Weg. Sein guter Stern hatte ihn heute abend hier hereingeführt. Für gewöhnlich vermied er es, Sonnabends bei Key & Son einzukehren; die Roheit der Goldsucher war auch für starke Nerven zu groß. Aber heute abend Gesang! — Na, ein großartiger Kunstgenuß konnte es wohl kaum werden — immerhin aber eine Unterhaltung, eine Unterbrechung des täglichen Einerleis. Dieser Konsul war doch ein patenter Mensch. Wie er zu diesem rohen Gesindel sprach, wie unerschrocken er zu drohen wagte! Einfach großartig war er!

Ein fast feierliches Schweigen legte sich nun über den Saal — alles starrte empor. Da tat sich die Türe auf, und van der Beek kam auf dem Podium heran, an der Hand eine hochgewachsene Dame in einfachem schwarzen Kleide führend. Die schwarzen langen Wimpern gesenkt, so daß man die Augen nicht sehen konnte, erschien die weiße Stirn wie von Marmor, ernst und von Leiden gezeichnet. Die Wangen leichenblaß, um den feinen Mund ein unmerkliches Beben, so wirkte die Erscheinung der einstigen Herrin von Tieflinden auf die rohe Masse rührend, ja erschütternd.

Der Konsul flüsterte ihr einige Worte zu, anscheinend etwas Ermutigendes. Ein tiefer Seufzer hob ihre Brust, und die Augen über die Menge fort in die Ferne gerichtet, begann Siegrit erst zagend und leise, dann immer stärker anschwellend:

„Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar —"

Van der Beek und Siegrit hatten mit Absicht dieses in England wie in Deutschland gleich wohlbekannte Volkslied gewählt in Rücksicht auf die zusammengewürfelte Masse, von der neun Zehntel sicher nichts von Musik verstanden.

Aber kein geschultes Konzertpublikum kann einem Stern am musikalischen Himmel mit mehr Begeisterung und glühenderem Beifall danken, als diese rohen Männer es taten, und lange währte es, bis der geradezu jubelnde Rausch sich legte.

Siegrit stand in peinlicher Verlegenheit vor so viel Blicken, so viel musternden Männeraugen. Die Spuren der furchtbaren Erregung, die dieses öffentliche Auftreten hervorgerufen, lagen auf dem bleichen Gesicht. Aber aus den Augen war während des Gesanges ein Licht gestrahlt, das dieselben dunkel und wundervoll machten.

Hermann sah, zufrieden über sein immerhin gewagtes Unternehmen, umher. Voll Staunen sah er den blonden Riesen, der aber so im Anschauen von Siegrit versunken war, daß er blind und taub für alles um ihn her zu sein schien.

In der Tat, hätte irgend jemand der Beobachtung dieses Mannes Zeit und Muße geschenkt, er würde bemerkt haben, wie seine Augen von dem Augenblick an, wo Siegrit Goldensee das Podium bestiegen hatte, wie gebannt, wie von magnetischem Zauber angezogen auf sie gestarrt hatten; diese blauen Augen, die mit dem Sonnenschein, den sie verbreiteten, seine Umgebung zu erobern verstanden. Freiheit und Kraft im Ansatz des Kopfes sowie im Bau dieser Stirn waren auffallend. Der Mund, halb beschattet von einem starken blonden Bart, war gewinnend schön. Ueber dem Ganzen aber lag der Sieg der Liebenswürdigkeit. Doch was mochte diesen starken Mann so erschüttern? Nur der Gesang dieser fremden Frau? Er zuckte sichtlich zusammen, als ihre herrliche Stimme jetzt wieder begann:

„So einsam ist es um mich her,
So friedlich und so still,
Wenn nicht das Leid im Herzen wär',
Das nimmer schweigen will.

Die Vöglein singen dort und hier
Im Wipfel lind, es bebt,
Es steht ein fernes Grab vor mir —
Ist's wahr, daß ich's erlebt?

Zwei Falter fliegen ab und zu,
Wo eine Knospe sprang,
So schwärmten wir einst, ich und du,
Den grünen Wald entlang.

Mein einsam' Grab, es liegt so weit
Im fernen Heimatland —
Verweht der Platz, das Grab verschneit,
Zerriß das, was mich an die Heimat band —
Ist's wahr, daß ich's erlebt?"

Wie ein Hauch zitterten die letzten Worte durch den Saal, und gerade wie vor Jahren im Tieflindener Schloß waren die Anwesenden so erschüttert, daß kein Beifall sich hervorwagte. Diese Stimme war aus tief verwundeter Brust gekommen, hatte Leid und Sehnsucht offenbart und damit tief in die rohen, von Schicksal, Schuld und Not verhärteten Gemüter gegriffen.

Hermann hatte mit Bewegung gesehen, wie gerade diejenigen, die anfangs mißmutig drein-

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte 04810

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Kräftigungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen und blassen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Wer sich etwas anderes als angeblich „ebenso gut" aufreden läßt, tut nicht sich selbst, sondern nur dem Wiederverkäufer einen Gefallen. Dose 1 und 1.90 Mk. Eine Kostprobe nebst ausführlicher Broschüre über das echte, wohlschmeckende Biomalz kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 102.

Winterkurse

— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —

Michaelis 1912 — 47. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbefragungen und schriftl. Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos. Pension für In- und Ausländer.

I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule); Jahres- und Halbjahres-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen.

II. Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. B. Kurse für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten u. Altersstufen mit höherer u. geringerer Vorbildung.

a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.)

b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahres- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

II. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht, je nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer. [11580

Klemich'sche Handels- u. höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A III. Moritz-Str. 3 Direktion: L. O. Klemich Fernsprecher 3609

Ohne Vorbildung und Berufsstörung vollständige Ausbild. zu Werkmeistern, Betriebsleitern, Maschinen- und Elektrotechnikern bei verkürzter Studienzeit. 4507

Dresdner Techniker-Kurse

Abendkurse

Beste Erfolge nachweisb. Anmeld. u. Ausk. nur v. 7-9 Uhr abds., Sonntags v. 11—1 Uhr Reichsstraße 11, part. links. Beginn des Wintersemesters.

Schnelle und sachgemässe

BUCHFÜHRUNGS-

Kurse für Erwachsene. Unterricht in allen Handelsfächern. Prospekte kostenlos. Handels- u. gewerbl. Fortbildungs-Schule von R. Schirpke in Dresden

Altmarkt 13 28794

Neu! Tanz! Neu!

Größtes Privat-Lehr-Inst. Dir. Koenecke u. Töchter, Jahnsgasse 2, a. d. Berstr.

Original-Amerikan. **Step-dance.** Vorführung Dienstag den 15. 10. ab 1/2 9. Unentgeltl. Engl. spokea!

Two-step, Linkswalzer jederz. — 11 Damen könn. noch a. Kursus. Abendzirkel teilnehmen.

Zither-Unterricht

wird bei Kauf gratis erteilt nach leichtfaßlich. schneller Methode auf Streich- und Normal-Zither. Wöchentlich 2 Stunden 6 Monate freien Unterricht. Ratenzahlung gestattet! Anmeldung nur Sternplatz 3, I. Größtes Zither-Institut am Platze. Lauten, Mandolinen und auch Guitarre-Zithern. Reparaturen aller Musik-Instrumente. 10656

Unterricht

Englisch und Französisch

lernen wird ein Vergnügen, wenn dem Unterricht die auf Hellmanns Gedächtnislehre basierende Pochlmann-Sprachmethode zu Grunde gelegt ist. Verlangen Sie Prospekt von der Pochlmann-Schule, Altmarkt: 15 u. Albertpl. 10. (G5728

Wer erteilt Unterricht im Schnittzeichnen gründlich in Abendstunden? Off. u. „I 4486" an die Filiale Falkenstraße 16

Engl., Franz., Span.

SPRACH-

Kurse, rasch, gründl., bill. Tücht. Lehrer betr. Nation. Kleine Zirkel: M. 4.— b. 5.— monatl. Einzel-Unterricht: M. 1.50 die Stunde. Prospekt frei. Fernspr. 19935. Schirpke's Sprach-Lehr-Institut Amalienstrasse 7. (G...

Verschiedenes.

Bäckerei in einem Vorort von Dresd. ab 1. April 1913 zu verpachten. Es ist Neubau in Aussicht genommen und könn. Wünsche berücksichtigt werden. Kaffee- u. Kuchengarten mögl. Spät. Uebernahme erwünscht. Mietpreis 500 bzw. 700 Mk. Off. u. „M W 3406" Exp. d. Bl.

Kleines Restaurant in Dresden zu verpachten od. zu verk. Offerten unter „W H 2771" an die Exped. d. Blattes.

Schneiderin empf. s. auf St. H. Birkel, Ebenestr. 7, pt. (c3654

Monogrammstickerei., berst., fabr. Mittner, Jakobsg. 5, [...

Drückerverbindung

— pat.-gml. gesch., das Einfachste und Solideste — Lizenz abzugeben. Bewerbungen unter „M U 2498" an Rudolf Mosse, München. 65430

Der Verkauf des Bieres

einer angesehenen

Münchner Grossbrauerei

ist für Dresden frei. 65490

Restaurateure, welche Wert darauf legen, ihr Münchner Bier direkt zu bekommen, werden gebeten, unter Angabe ihres Jahresbedarfes die Adresse zu hinterlegen unter „M R 2480" bei Rudolf Mosse, München.

Holzwolle.

Eine der größten, leistungsfähigsten Holzwollefabriken beabsichtigt für den Platz eigene Verkaufsstelle einzurichten od. Fühlung mit guteingeführten Händler zu nehmen. Angeb. u. „G M 7948" Exp. d. Bl.

Stolas u. Müffe

Skunks, Feh, Nerz, Fuchs, Eisfuchs, Marder u. Orig.-Leipziger Preise. Annenstrasse 47, I. Telephon 1145.

Gesuche! Rat!?

Seit 30 Jahren erfolgreich! Schneider, Gr. Brüdergasse 37.

Schneiderin empf. s. auf St. Kirsten, Bönischpl. 3, pt. I. (c3510

Konkurs

wird vermieden durch außergerichtlichen G8827

Vergleich.

Erfolg fast sicher. Streng geh.

Bücher

revidiere, trage nach, richte neu ein nach doppelter, einfacher od. amerikan. Buchung. Kaufm. Vertrauensarb., Auseinandersetzung, Entsch.-Regul., Liquidation, usw. usw. gewissenhaft u. verschwiegen. Auch auswärts. Näh. unter „G 298" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Masseuse aus Wiesbaden

v. 1/2 10-8 abds. Annenstr. 26, I. [...

Tücht. Friseurin f. Monatsk. auch Ond. Gruner Str. 46, 4. Etage. Kröhner.

Wer behält 1 1/2 - und 1/2 jähr. Kind tagsüber in Pflege, Nähe Zöllnerstr.? Off. u. „J 667" Fil. Schandauer Str. 32. [...

Ziehmutter sofort für neugeb. K. ges. Off. unt. „M R 108" Postamt 14 erb.

Saub., lieben. Ziehmutt. f. 10 Mon. altes Kind ges. Off. u. „H R" Heil- u. Pflegeanstalt.

Ehrl., kräftig. Mädch. Umst. h. an Kindesstatt zu vergeb. Off. u. „U 8499" Fil. Löbtau.

Für 4/4 alt. Kn. lieben. saub. Ziehmutter in Dresd. od. Umgeb. ges. Ausk. Off. Cöm. Wolter, ...

Liebevolle Ziehmutter f... Kind in gut. Pflege. Off. u. „M J" postl. Radebeul. ...

geschaut, tief ergriffen dasaßen, unter ihnen jener Mann mit den wilden Augen und dem tabakfarbenen Gesicht, in den hellen Mantel gehüllt, während ihm die hellen Zähren die hohlen Backen herabliefen. Aber er war nicht der einzige: viele der wilden, bärtigen Männer schluchzten wie die Kinder, und jener große Blonde warf schnell ein Geldstück auf den Teller und stürzte hinaus.

Wunderliches Volk! So roh und zügellos im täglichen Leben, scheinbar so verhärtet, daß sie keiner weichen Regung fähig waren. Und hier? Hatte der Gesang auch bei ihnen die Sehnsucht nach der fernen Heimat ausgelöst? Hatten auch sie ein „fernes Grab“, das zu vergessen sie sich in das wilde Leben der Glücksjäger gestürzt hatten? Oder rief die feine, vornehme Anmut dieses armen Weibes längst verschollene, verlorene Gestalten wach, die ihnen einst teuer und wert gewesen?

Van der Beek hatte Siegrit hinausgeführt, kehrte aber nach kurzer Zeit zurück, um den wohlverdienten Lohn eigenhändig in Empfang zu nehmen.

Starr vor Staunen sah er den bewußten Teller zu seinen Füßen. In den kurzen Minuten seiner Abwesenheit hatte sich derselbe mit Goldmünzen, Silber, Gold, Goldkörnchen, ja mit Goldklumpen gefüllt, und immer noch strömten die Männer herbei und legten blindlings darauf, soviel sie gerade in ihren Taschen und Gürteln an Gold und Goldeswert hatten. Dabei schüttelten sie nach Männerart ihre Bewegung ab und drückten dem Konsul laut und lärmend ihre Dankbarkeit und Begeisterung durch Händeschütteln und anerkennende Worte aus.

Hermann machte sich schnell von ihnen los und verschwand mit seinem Schatz hinter der niedrigen Tür, die zu dem kleinen Nebenraume, der mehr ein Durchgang als ein Zimmer genannt werden konnte, führte. Seine guten Augen strahlten, und mit fast kindlicher Freude hielt er Siegrit den mit Gold gefüllten Teller hin.

„Nu, das reicht schon für ein Weilchen aus, liebe Frau Nordmann. Nicht wahr, wir können zufrieden sein?“ rief er ihr glücklich zu.

Siegrit aber schlug die Hände vors Gesicht und brach in ein verzweifeltes Schluchzen aus, das ihren ganzen Körper mit elementarer Gewalt erschütterte.

Hermann stand ganz still und blickte auf die Arme nieder; trösten konnte er nicht. Es war wohl furchtbar, diese unglückliche Frau so weinen zu sehen. Was mochte sie, die gewiß aus vornehmster Familie war, bei dem Anblick dieses selbstverdienten Geldes empfinden? Oh, er konnte es so verstehen, daß sie jetzt weinte! — Leise berührte er ihren Arm und war im Begriff, etwas zu sagen, als Siegrit die Hände von ihrem Gesicht nahm und ihn ansah.

„Was müssen Sie von mir denken! Ich erscheine so undankbar Ihnen gegenüber, der Sie mich gerettet haben, so gütig waren! Oh, vergeben Sie einer Unglücklichen, dieses Geld anzunehmen — annehmen zu müssen! Ach, Sie wissen nicht, was das für mich heißt!“ Und wieder zuckte es um die schmalen Lippen wie verhaltenes Weinen.

„Ich verstehe Sie, liebe Frau Nordmann, vielleicht besser, als Sie ahnen. Sie brauchen sich Ihrer Tränen nicht zu schämen, nein, wahrhaftig nicht!“ Er wollte noch mehr hinzufügen, als sein Blick, der bisher nur auf der Frau vor ihm geruht hatte, plötzlich — warum, konnte er sich selbst nicht sagen — wie mit zwingender Gewalt über Siegrit hinweg in das Dunkel des Ganges fiel, und so erstaunt mußte der Ausdruck seiner Augen wohl sein, daß Siegrit sich jäh umwandte und der Richtung seiner Augen folgte.

Derjenige, der dort gestanden hatte, wie er selbst meinte, durch einen breiten Pfeiler verdeckt, konnte seine Anwesenheit nun nicht mehr verbergen und trat rasch hervor. Es war der blonde Riese von vorhin.

„Verzeihen Sie, meine Gnädigste, verzeihen Sie, Herr Konsul, wenn ich unerlaubterweise hier stand“, begann er freimütig und trat auf die beiden zu; dabei schien seine sonnige Erscheinung Licht und Wärme in dem schlecht erleuchteten Raume auszustrahlen. „Der Wunsch, Ihnen, meine Gnädigste, zu danken, Ihnen die Hand zu küssen für das, was Sie heute abend durch Ihren Gesang für uns getan, hielt mich hier fest. Verübeln Sie es einem dankbaren Landsmanne nicht!“ Dabei ergriff er ihre Hände und küßte sie langsam und andächtig. Dunkles Rot stieg Siegrit bis unter die Haarwurzeln. Wie lange war es her, daß sie solche Sprache gehört!

Sie senkte die Augenlider vor des Blonden Blick, der unverhohlene, glühende Verehrung ausdrückte. Sie hörte kaum die vorstellenden Worte des Konsuls: „Dr. Schmidt.“ Es war ihr einerlei, was die Herren über die beste Umwertung des goldenen Tellers besprachen — sie stand teilnahmslos, wie geistesabwesend da. Sie fühlte etwas in sich emporquellen, was sie noch nie empfunden zu haben glaubte. War es der Nachhall der Erregung? War's die wunderbare, siegesgewisse Gestalt dieses Fremden? Umringte sie die Pracht des Paradieses, die Versuchung des Paradieses, die eine sinnbetörende Möglichkeit in sich schloß? Siegrit verstand sich selbst nicht; nur der Wunsch, sich nicht zu verraten, hielt sie umklammert in vollständiger Starrheit. Auch als die Herren sich anboten, sie nach Hause zu begleiten, neigte sie nur das blonde Haupt kaum merklich und schritt stumm zwischen ihnen die von mancherlei unheimlichen Gestalten belebte Straße hinab.

Der äußeren Not war nun abgeholfen.

Siegrit konnte in Ruhe der Zukunft entgegensehen und sich Wolf-Dietrichs Pflege hingeben. Dieser lag in einem mehr oder minder lethargischen Zustande, in dem er hinzudämmern schien, ganz gleich, was um ihn vorging.

Doch Siegrit war dankbar, daß er in der nun folgenden Zeit ausschließlich mit sich und seinen körperlichen Bedürfnissen beschäftigt war; so bedurfte es nicht zu großer Anstrengungen, ihre innere Verfassung zu verbergen. Ein Sturm ging über ihre Seele dahin.

Hatte sie nicht gemeint, daß alles Glück, aller Sonnenschein, alle Jugend dahin waren, daß nichts übriggeblieben sei wie Kampf und Not? Und nun auf einmal regte sich da etwas ganz drinnen in der Tiefe ihrer Seele. Was es war, hätte sie nicht sagen können; ja, wenn man es ihr mit Namen genannt hätte, würde sie abwehrend die Hände von sich gestreckt haben; so aber war niemand da, um Siegrit [illegible] zu beobachten. Oft erfaßte sie ein Grauen, eine unerklärliche Furcht; dann preßte sie die Hände angstvoll zusammen und wußte doch nicht, wovor ihr graute. Dann wieder meinte sie, eine liebe Stimme zu hören, die in weiter Ferne zu ihr sprach, und alle Angst schwand, und ein großes Vertrauen in die Zukunft erfüllte sie.

Was ist die Liebe doch für ein eigen Ding! Sie kommt, und man kann nicht erklären, wie es zugegangen ist, daß sie Besitz von uns ergriffen hat, weil man das Empfinden hat, als sei sie immer dagewesen. Nein, man weiß nicht, wie es zugegangen ist, ebensowenig wie man weiß, wie das Samenkorn der Liebe vielleicht aus weiten Fernen zu uns herüberwehte, Wurzel faßt, wächst und sich zur Blüte entfaltet. Wie fand das Samenkorn den Weg zu unserm Herzen?

Jeden Tag, wenn Siegrit ausging, um Luft zu schöpfen oder ihre Einkäufe zu machen, traf sie irgendwo den blonden Deutschen, der sie respektvoll grüßte, sie aber nur selten anredete.

Siegrit scheute sich, vor sich selber einzugestehen, daß sie von einem Tag zum andern auf diese kurzen Augenblicke des Wiedersehens sich freute, ja, daß sie geradezu danach lechzte wie der Verschmachtende nach der Quelle.

Ach, wir armen Menschen! Kommt nicht für jeden von uns eine schwache Stunde? Hat nicht jeder von uns — ob offenbar oder verborgen — eine wunde Stelle, die nie zuheilt? Gibt es einen Sterblichen, der nicht durch die große Versuchung gehen muß? Ich sage nein! Und wenn es deren gibt — ich beneide sie nicht; denn nur, wer in die tiefsten Tiefen des Lebens hinabgestiegen, kann sich dereinst der Höhe freuen, wenn es ihm vergönnt wird, dieselbe zu erklimmen.

Ach, wir armen, armen Menschen! Wie vieles möchten wir ungeschehen machen! Wie viele Irrtümer rächen sich so bitter! Und doch irrten wir aus Unkenntnis des Lebensweges, den wir hätten einschlagen sollen und den wir nicht einschlagen konnten aus Kurzsichtigkeit oder Eigenwillen! Ach, warum gibt es kein Zurück?!

Siegrit wollte nicht nachdenken.

(Fortsetzung folgt.)

KLOSS u. FOERSTER-SEKTE: "ROTKÄPPCHEN" "CABINET"

Colosseum
Lichtschauspielhaus
Freiberger Platz 20.

Von heute ab
bis nächsten Freitag den 18. Oktober 1912:

Die größte u. bedeutendste kinematographische Leistung:

S6428

Christoph Columbus.
Die Entdeckung Amerikas.

Historisches Schauspiel in 3 Aufzügen. Das Hervorragendste, was je die Kinematographie geboten.

Beginn 3 Uhr. Keine erhöhten Eintrittspreise. Sonntags 2 Uhr.

Damen-Hüte
Einzelverkauf zu Engros-Preisen.
Einzelne Reisemuster spottbillig.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Putzmacherinnen.
Klein Laden. [r4145
Serrestraße 2, II., Ecke Amalienstr., nächste Nähe Pirnaischer Platz.

Butter billiger!
f. Tafelbutter, Mk. 1.20 das Pfund,
Teebutter, das Beste was es gibt, Mk. 1.40 das Pfund,
täglich frisch, empfiehlt
Max Nicke, nur Webergasse 23.

Gegen Korpulenz
„Venol“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführ. Kräuterextrakte, frei v. schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. mit rot. Garantiestreif. und Firma Laboratorium „Leo“ Dresden-A. 1.4. Bei Einf. v. 2,25 M. franko. Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Altmarkt. S6260/9

Honig!
Garantiert naturr. feinsten hellen Blüten-Speise-Honig versende die 10-Pfd.-Dose 1. Qual. zu 6.80 Mk. Auslese hochfeinste Ia Qual. zu 7.80 Mk. franko. Nichtgef. nehme zur. Gerh. Oltmer, Großimkereibesitzer, Osterscheps 3 bei Edewecht. Oldenburg. B8770

Konsumverein Vorwärts.
Zucker billiger!

Kristallwürfel	Pfund	26 Pf.
Spar- u. Normalwürfel (Klettendorfer)	Pfund	26 Pf.
Lompenzucker (Jauer)	Pfund	26 Pf.
Brot- oder Hutzucker	Pfund	26 Pf.
Gem. Raffinade (beste Marke)	Pfund	24 Pf.
Gem. Melis (Magdeburger)	Pfund	23 Pf.
Farinzucker	Pfund	23 Pf.
Kandis, weiss	Pfund	36 Pf.

Wir bitten unsere geehrten Mitglieder, hierbei zu beachten, dass dies die **Höchstpreise** sind und es bei uns sogenannte Reklamepreise nicht gibt.
Auf vorstehende Preise sowie überhaupt sämtliche Waren 13737
8 Prozent Rückvergütung!

Ein Geheimnis
für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings
Nur für Herren
folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene
chemisch gereinigte 4785
Mass-Anzüge 10, 15, 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 8, 12, 18 Mk. usw.
Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselbe nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.
„Blitz“, Chemische Reinigungs-Anstalt, Schlossstrasse 4, I.
Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.
Einziges christliches Geschäft dieser Art am Platze.
Abteilung II: Neue Garderoben.
Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!

Knabengarderobe fertigt gutsitzend, zu [illegible] Preise E. Henschel, [illegible] Bünaustraße 11, • [illegible]

Renoviertes, helles
Lohn-Waschhaus
mit Zentrifuge u. Trockenpl. noch einige Tage der Woche frei Bartholomäistraße Nr. 4. (115210) Der neue Pächter.

Büfett, echt Eiche, innen Eiche, 300 Mk. [illegible]
Solid. Größte Auswahl.
Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23.

Futtermöhren Futterrüben Kartoffeln
liefern in Ladungen billigst nach allen Stationen [illegible]
Unger & Dennhardt, Landesprod.-Handelsges. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch.

Verbesserter 120
Bonifacius-Tee
bewährtes Haus- und Vorbeugungsmittel bei Erkrankungen der
Blase u. Nieren
trübem Urin, gestörter Harnabsonderung, Harndrang, Harnverschleimung. Paket 1 Mk. Alleinverkauf u. Versand
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Warzen,
Leberflecke u. harte Hautwucherung beseitigt man schnell und sicher mit „Trichlorin“, Preis 80 Pf. Mit genauer Anwendung echt in der
Löwen-Apotheke, Altmarkt. S6260/11

+ Damen +
wenden sich bei Frauenleiden (diskr., gewissenh. Behandlg., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags), Dresden-A., den Strehlener Str. 44 Herzog- u. Uhlandstr. 22, 2. r., 2 Minut. v. Hauptbahnhof. [b1206

Amtliches.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Betr. die Gesellschaft Kunstanstalt Lange u. Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Prokura ist erteilt dem Kassierer Ehregott Otto [illegible] in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem andern Prokuristen vertreten. — Die Firma Spanische Brüllerie Miguel [illegible] in Dresden. Der Kaufmann Miguel Adrover ist Inhaber in Dresden. (Geschäftsraum: Prager Straße 8.) — Betr. die Kommanditgesellschaft Scholze u. Alter in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kommanditist ist ausgeschieden. Der persönlich haftende Gesellschafter Ingenieur Ernst [illegible] Alter in Dresden führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort. Der bisherige Inhaber Ernst [illegible] Alter ist ausgeschieden. Der Kaufmann Fritz Bernhard [illegible] in Dresden ist Inhaber. Ein Kommanditist ist in das Handelsgeschäft eingetreten. Die hierdurch begründete Kommanditgesellschaft hat am 21. September 1912 begonnen. — Betr. die offene Handelsgesellschaft Robert Putscher in Dresden: Der Gesellschafter Robert Julius Putscher ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. — Betr. die offene Handelsgesellschaft Hermann Heinemann u. Co. in Dresden: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Blasewitz verlegt worden. Der Gesellschafter Kaufmann Gotthold Wilhelm Hermann Heinemann wohnt jetzt in Blasewitz. — Betr. die Firma C. A. [illegible] in Dresden: Die Prokura des Kaufmanns Friedrich [illegible] in Dresden ist erloschen.

Familien-Anzeigen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns beim Heimgange unsres lieben Vaters und Großvaters, des Herrn u5492

Wilh. August Heinrich

entgegengebrachten zahlreichen wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Laube für seine trostreichen Worte am Sarge und herzlichen Dank den Mannschaften des 2. Grenadierregiments Nr. 101 für das freiwillige Tragen sowie den Kampfgenossen und Veteranen für das ehrende letzte Geleit. Innigen Dank auch den geehrten Hausbewohnern und Nachbarn.

Dresden, den 10. Oktober 1912.

Die tieftrauernden Kinder.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Freitag morgens 6 Uhr unser lieber Bruder, Schwager und Onkel 4743

Ernst Hermann Persch

Kaufmann

im Alter von nur erst 22 Jahren.

Dresden, Leipziger Straße 5, 2., am 11. Oktober 1912.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Max Steinborn und Frau geb. Persch.

Die Beerdigung findet Montag um 1 Uhr vom Friedrichstädter Krankenhaus aus statt.

Heute morgen ½5 Uhr verschied sanft im Alter von 74 Jahren nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater 6617

Hermann August Stief

Veteran von 1864, 1866, 1870/71.

Dresden, Fröbelstr. 8, den 11. Okt 1912.

Elsa verw. Stief
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Montag nachmittags 3 Uhr in Tolkewitz statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres Sohnes

Max Franke

sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank, insbesondere der lieben Jugend für den schönen Blumenschmuck und die Trauermusik, der Familie Ermer für die Bemühungen. Ferner Dank dem Frauenverein und dem Jünglingsverein für den schönen Blumenschmuck. Auch herzlichen Dank Herrn Pastor Lamm für die tröstenden Worte am Grabe. Dank auch denen, die ihn in seinem Leben mit unterstützt haben. ce1147

Kaitz, den 8. Oktober 1912.

Familie Franke.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders 4820

Max Schwurack

drängt es uns, für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte allen Bekannten, lieben Hausbewohnern sowie dem Personal der Firma Seidel u. Naumann und den werten Kollegen für das freiwillige Tragen unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Kretschmer für die trostreichen Worte am Sarge, auch seinem verehrten Herrn Lehrer und den Mitschülern der Fortbildungsschule allen nochmals herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Mutter, Schwester und Brüder.

Dir aber, geliebter Sohn und Bruder, rufen wir ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Tiefgebeugt geben wir hierdurch den schweren Verlust unsrer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin Frau c2033

Emma Krehan

geb. Schöbel

bekannt, welche ein sanfter Tod von langem schweren Leiden erlöste.

Dresden 19, Ermelstraße 38, 3.

Um stilles Beileid bitten

der trauernde Gatte und Töchter
nebst übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittags 11 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz statt.

Am 10. Okt. nachmittags ½5 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unsre liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante Frau

Ch. Lehmann

geb. Gude.

Dresden, Uhlandstr. 13.

Th. Gude
nebst Angehörigen.

Beerdigung Sonntag nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus. 61243

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Frau

Auguste verw. Günzel

sagen wir allen nochmals innigen Dank. 11414

Dresden, Hainsberger Str. Nr. 8 und Mittelstraße 22.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Blumenschmuck, Wort und Schrift beim Heimgange unsers unvergeßlichen faa666

Lottchens.

Dank auch ihrer lieben Lehrerin Fräulein Böhme und Mitschülerinnen für das letzte Geleit.

Dresden, Conradistr. 14, 4.

Die trauernde Familie Hagedorn.

Weitere

Familien-Nachrichten

aus auswärtigen Blättern.

Geboren: Herrn Dr. Karl Sko, Leipzig, eine Tochter.

Gestorben: Frau Caroline Himbel geb. Zech, Plauen i.V. Frau Renilere Friederike Barth geb. Paitsch, Chemnitz. Herr Fabrikant Gotthelf Friedrich Langer, Chemnitz-Kappel. Frau Johanna Kühne geb. Siebert, Chemnitz. Frau Cäcilie Zeitlin geb. Sack, Leipzig. Herr Postsekretär Johann Jakob Weis, Leipzig-Reudnitz. Herr Sparkassenbuchhalter Bruno Erler, Olbernhau. Herr Kaufmann Max Hunger, Leipzig-Volkm.

Bouillon-Würfel, Hamburgs Perle, die besten, 100 St. 2 Mk., nur Poppitz Nr. 13. 05761

Stets das Neueste

in Anzug-, Paletot-, Hosen- u. Westen-Stoffen

für Herren u. Knaben und alle übrigen Tuchwaren, auch für Damen-Kostüme, empfehle billigst in bewährten Fabrikaten

Tuchwaren-Lager
Otto Zschoche Nachf.
Wallstrasse 25
Eckhaus Breite Strasse

13384

Schirme

in großartiger Auswahl
Schirmfabrik:
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.
Seestraße 3. 13061

Galerie Helbing, München

Sammlung Frau von D. in B.

Moderne Oelgemälde ersten Ranges

Corinth, Courbet, Daumier, Dill, Feuerbach, Hodler, Hübner, Israels, Kalckreuth, Klinger, Kühl, Leibl, Leistikow, Lenbach, Liebermann, Menzel, Pissarro, Schönleber, Schuch, Slevogt, Stuck, Thoma, Trübner, Uhde, Zügel etc.

Auktion: Montag den 21. Okt. 12

Katalog mit 70 Abbildungen auf 42 Tafeln Preis 4.— Mk. Ohne die Tafeln gratis gegen Portoersatz. [35441]

Kataloge sowie jede nähere Auskunft durch

Hugo Helbing

Liebigstrasse 21. Wagmüllerstrasse 15.

Im Einkauf erfahrene Hausfrauen

empfehlen

für den Bezug aller in das Delikatessen- und Kolonialwaren-Fach einschlagenden Artikel die Firma

Paul Hennig

Dresden-A., Meyer Str. 1
(neben der Markthalle).

Umfassende Auswahl in den einzelnen Warengruppen. Zuteilung nur zuverlässig guter Qualitäten.
Bei Barzahlung 6% Rabatt i. M. — Katalog kostenlos.

13729

Alle Familien-Anzeigen

finden in den

Dresdner Neuesten Nachrichten

die weiteste, zweckmässigste Verbreitung.

Dresdner Sportzeitung

Radsport.

Großer Sachsenpreis. Am Donnerstag hatten sich bereits alle Bestreiter des Großen Sachsenpreises mit ihrem gesamten Schrittmachermaterial eingefunden und eröffneten das reguläre Training für diesen Sonntag. Es ist erstaunlich, in welcher Form sich die Fahrer momentan befinden, und es dürfte schwer fallen, irgendwelche Voraussagen für den Sieger zu treffen. Walthour ist in großer Form und in letzter Zeit unbesiegt gewesen. Vanderstuyft, der Weltrekordmann über zwei Stunden, absolvierte Runden von 19 Sekunden, was einem 90-Kilometer-Tempo entspricht. Didier ist außerordentlich fleißig bei der Arbeit und dürfte schwer zu schlagen sein. Scheuermann, als einer unsrer ältesten deutschen Dauerfahrer, ist der richtige Mann für lange Strecken und wird als vorjähriger Sieger im Großen Sachsenpreis alles daransetzen, das Schlußrennen in Dresden wieder zu gewinnen. Als letzten, aber nicht in der Konkurrenz, nennen wir Saldow, den Liebling der Dresdner, der sich seine ersten Lorbeeren auf der Dresdner Bahn holte. Derselbe brennt darauf, zu beweisen, daß er der Extraklasse 1912 angehört und der würdigste Vertreter der deutschen Farben im Radrennsport ist. Er begibt sich nach diesem Rennen nach Paris, um dort weiter den aufgenommenen Kampf gegen die französische Konkurrenz zu bestreiten.

Kraftfahrsport.

Neue Schweizer Automobil-Alpenstraßen. Man plant in der Schweiz nach dem Muster der großen Alpenautomobilstraße, die in Frankreich unter großen Kosten vom Genfer See bis zum Mittelländischen Meer angelegt wurde, ein ganzes Netz von derartigen großen Automobil-Alpenverkehrslinien herzustellen. Den Anfang soll eine Automobilstraße von Airolo am St. Gotthard nach Ulrichen im Kanton Wallis machen. Hierzu soll aber nicht die berühmte Furkastraße benutzt werden, sondern das Bedrettotal und der Nufenenpaß. Die Walliser Regierung soll bereits ihre Zustimmung zu dem Konzessionsgesuch erteilt haben. Den Ansporn zu der Bewegung hat der Erfolg des ersten Betriebsjahres der großen französischen Alpenstraße Evian—Nizza gegeben. Die vorläufig nur 38 Km. lange neue Schweizer Straße wird eine erhöhte Bedeutung erhalten, wenn die Genfer Pläne zur Ausführung gelangen. Dort schweben zum Teil Verhandlungen zur Herstellung einer ähnlichen Straße, die von Chamonix über die Berge zwischen Montblanc und Dent du Midi nach Martigny im Rhonetal führen soll.

Leichtathletik:

h. Dresdner Fußballsport. Der Sonntag bringt wiederum in der ersten Klasse einige interessante Begegnungen. Dresdensia erwartet um 3 Uhr an der Rossener Brücke Ring I und hat eine starke Mannschaft zu diesem Spiele aufgestellt. V. f. B. spielt an der Hamburger Straße gegen Guts Muths und Sportklub in Trachau gegen Brandenburg sowie 1893 I und Sportlust an der Windmühlenstraße. Hohenzollern I und Habsburg II spielen um 3 Uhr am Hochufer, Habsburg III und Guts Muths III um 11 Uhr in Tolkewitz, Habsburg IV und Pirnaer Sportklub II um 10 Uhr am Hochufer, Brandenburg II und Wacker 08 I um 3 Uhr in Mickten, Brandenburg III und Sturm I um 3 Uhr auf dem Alaunplatz, Brandenburg IV und Sportlust IV zu gleicher Zeit an der Helmholtzstraße, Brandenburg V und Ring V um 11 Uhr an der Friedensstraße, Brandenburg VII und Radeberg II um 11 Uhr in Mickten, daselbst um 9 Uhr Brandenburg VIII und Ring VIII, an der Windmühlenstraße um 11 Uhr Brandenburg-Alte Herren und Sachsen-Alte Herren, weiter um 3 Uhr Ballspielklub I und Sportklub II am Hochufer, Sportbrüder I und Guts Muths II an der Marienbrücke, Rasensport I und Viktoria I an der Kanonenstraße, Ring II und Sportklub III an der Friedensstraße, Sportfreunde-Kaditz I und Kismet I in Kaditz, Hohenzollern II und Meißen I am Hochufer, Pirna I und Britannia I in Pirna, Arminia I und Olympia I am Hochufer, Eintracht I und Sachsen II in Cotta, um 1 Uhr V. f. B. III und Alemannia I an der Hamburger Straße, 1893 II und Guts Muths IV an der Windmühlenstraße, Ring III und Radebeul I an der Friedensstraße, um 11 Uhr Dresdensia III und Coplitz I an der Rossener Brücke, Sportklub IV und Sportlust III in Trachau, Sportklub V und Rasensport II an der Kanonenstraße, V. f. B. V und 1893 IV an der Hamburger Straße, um 10 Uhr Ballspielklub II und Viktoria II am Hochufer, daselbst Hohenzollern-Jugendmannschaft und Dresdensia-Jugendmannschaft, um 9 Uhr Sportlust V und Sportbrüder II an der Helmholtzstraße, Ring VII und Guts Muths V an der Friedensstraße, V. f. B. VII und Sachsen IV an der Hamburger Straße.

Größere turnerische Veranstaltungen in Sachsen morgen Sonntag: Schauturnen der Zöglinge des Dresdner Turngaus in der Turnhalle Alaunstraße 40 nachmittags 4 Uhr (heute abend 8 Uhr Wetturnen in derselben Halle). — Gemeinsames Frauenturnen des Sächsischen Oberlausitzer Turngaus in der städtischen Turnhalle in Zittau. — Frauenturnen des Mittelmuldenturngaus in der Bürgerschulturnhalle in Grimma. — Geländespiel des Augustusburger Turngaus.

Dresdner Pfadfinderkorps. Sonntag den 13. Oktober Kreisverbandsfest. I. 1. bis 4. 12.45 Pillnitz. II. 1. 3. 8.30 Pillnitz; 2. 7.15 Löbauer Straße 7; 4. 7.30 Sachsenplatz. III. 1. bis 4. 12.45 Pillnitz. IV. 1. 10.00 Waldschlößchen. 2. 8.30 Gasthof Bühlau.

Luftsport.

Leipzig—Döberitz im Flugzeug. Am Freitag nachmittag gegen 5 Uhr stieg Oberleutnant Bier, der technische Leiter der „Deutschen Flugzeugwerke", vom Exerzierplatze zu einem Fluge nach Döberitz auf, und zwar mit einem neuen Mars-Pfeilzweidecker. Kurz nach 6 Uhr landete Bier auf dem Militärflugplatz in Döberitz, wo er die Landung aus 2000 Meter Höhe mit abgestelltem Motor im Gleitfluge ausführte. Kapitän a. D. v. Pustau, der Schriftführer des Vereins deutscher Flugzeugführer, begleitete ihn als Fluggast.

Olympische Spiele.

Der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele hielt am Freitag unter Leitung seines Geschäftsführers Dr. Martin im Palasthotel zu Berlin eine Sitzung ab, zu der die Vertreter aller großen sporttreibenden Verbände geladen waren. Ihre Hauptaufgabe bildete, die Gesichtspunkte zusammenzufassen, nach welchen der jetzt neuzuschaffende Wettkampfausschuß für die Olympischen Spiele 1916 seine Arbeiten zu führen hat. Dr. Martin führte in großen Zügen aus, daß der Wettkampfausschuß gewissermaßen die Abwicklung der sportlichen Geschäfte vor der Ausschreibung bis zur Proklamierung des Siegers zu leiten habe. Selbstverständlich sollten die Verbände nicht durch Beschlüsse majorisiert werden, sondern jeder Verband müsse vielmehr sein Programm selbständig ausgestalten können. Die finanzielle Seite bliebe dann der Finanzkommission zur Erledigung überlassen, während der Deutsche Reichsausschuß selbst neben seiner dekorativen Aufgabe über beide Kommissionen in Streitfällen stehen solle. Mit diesen Gesichtspunkten erklärten sich alle Anwesenden einverstanden, doch wurden bindende Beschlüsse hierüber noch nach keiner Richtung gefaßt. Die Sportfestlichkeiten anläßlich der Einweihung des Stadions im nächsten Jahre gelegentlich des Regierungsjubiläums des Kaisers bieten außerdem Gelegenheit dazu, um zu erproben, in welcher Weise die Arbeiten des Wettkampfausschusses eine Erledigung erfahren sollen. Beschlossen wurde dagegen, daß dieser Wettkampfausschuß nur aus den Vertretern folgender elf Korporationen nominiert ist: Deutsche Sportbehörde für Athletik, Deutsche Turnerschaft, Deutscher Schwimmverband, Deutscher Fechtverband, Deutscher Lawn-Tennis-Verband, Deutscher Radfahrerbund, Deutscher Fußballbund, Deutscher Ruderverband, Deutscher Golfverband, Deutscher Eislaufverband und Deutscher Skiverband. Der Deutsche Seglerverband konnte nicht hinzugezogen werden, da er keine Regatten selbständig veranstaltet. Die übrigen sportlichen Verbände sollen natürlich, wie bisher, Sitz und Stimme im Reichsausschuß selbst erlangen können, jedoch nicht im Wettkampfausschuß selbst vertreten sein. Die Verbände ernennen jeweils einen Vertreter bzw. einen Stellvertreter, der so lange zuzulassen ist, bis er von seinem Verband abgerufen wird.

Wintersport.

Internationale Eishockeyspiele in Berlin. Den vielen Freunden des Eishockeysports in Berlin wird in diesem Winter Gelegenheit geboten werden, eine Mannschaft aus Kanada, dem Mutterlande des Eishockeysports, kennen zu lernen. Durch Vermittlung der Internationalen Eishockeyliga, der auch der Deutsche Eislaufverband angehört, wird eine kanadische Mannschaft aus Ontario eine Tournee durch Europa unternehmen und in allen Städten, in denen sich Eispaläste befinden, also in London, Brüssel, Paris und Berlin Hockeymatches ausfechten. In der deutschen Reichshauptstadt wird sich der Berliner Schlittschuhklub ihnen gegenüberstellen, und man muß gespannt sein, wie die Deutschen, die bekanntlich in der vergangenen Saison die Eishockeyweltmeisterschaft in Brüssel gewannen, gegen die Kanadier abschneiden werden.

Die Europameisterschaft im Eishockey 1912/13 gelangt in der Zeit vom 20. bis 27. Februar in München zum Austrag. Der Meisterschaftstitel 1911/12 ist von keinem Klub zu verteidigen, da das entscheidende Spiel in Prag, in welchem die Böhmen mit 2:1 über die Deutschen siegten, später auf dem Kongreß der Internationalen Eishockeyliga in Brüssel annulliert wurde. Die Austragung der Eishockeyweltmeisterschaft, offiziell Meisterschaft der Internationalen Eishockeyliga genannt, ist Stockholm überwiesen worden, wo sie in der Zeit vom 9. bis 16. Februar ausgefochten wird. Verteidiger ist der Berliner Schlittschuhklub. Für die in Berlin zur Entscheidung gelangende Deutsche Meisterschaft im Eishockey ist noch kein Termin festgesetzt.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch, angenehm erfrischend im Geschmack

00483

Es gibt auch nichts Besseres

zur Ernährung klein. Kinder u. zur Kräftigung für Blutarme, Schwächliche und Kranke, wie Weibezahns präp. Hafermehl. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.
Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).

DAPOL
rein amerikanisches **PETROLEUM**

Bei Verwendung von

Dapol

(garantiert rein amerikanisches Petroleum)

haben Sie

angenehmes helles Licht, sparsamen Verbrauch, billige Unterhaltung der Lampen,

da keine teuren Ersatzteile nötig.

Man achte beim Einkauf auf nebenstehendes Plakat.

13947

Große, sehr haltbare
Damen-Hemden
jetzt nur 95 Pf. 10418
Enorm bill. Kinderwäsche.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Hauptniederlage von Biesolt & Locke, Meissen

Unerreicht an modernen Verbesserungen, Leistungsfähigkeit und Qualität sind die anerkannt besten

AFRANA - Nähmaschinen

Lang-, Schwing-, Ring-, Rundschiff- und Zentral-Bobbin.
Nähen vor- und rückwärts, sticken und stopfen.

M. Eberhardt, Marienstrasse 14,
Mechaniker. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

13810

Königl. Opernhaus.

Sonntag, 13. Oktober 1912:
Siegfried.
Zweiter Tag a. d. Trilogie: Der Ring des Nibelungen.
Von Richard Wagner.

Personen:
Siegfried — Adolf Löltgen
Der Wanderer — Walter Soomer
Alberich — Desider Zador
Mime — Hans Rüdiger
Fafner — Georg Zottmayr
Brünnhilde — Marie Wittich
Erda — Franziska Bender-Schäfer
Stimme des Waldvogels — Margarethe Siems
Anfang 6, Ende 9¼ Uhr.

Montag, 14. Oktober 1912:
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog u. einem Epilog von Jules Barbier. Musik von J. Offenbach.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, 13. Oktober 1912:
Gabriel Schillings Flucht.
Drama in fünf Akten von G. Hauptmann.

Personen:
Gabriel Schilling — Paul Wiecke
Eveline — Ida Bardou-Müller
Professor Mäurer — Hans Fischer
Lucie Heil — Alice Verden
Hanna Elias — Hermine Körner
Fräulein Majakin — Auguste Paul
Doktor Rasmussen — Lothar Mehnert
Klas Olfers — Alfred Meyer
Kühn — Adolf Müller
Lehrjunge — Willy Dietrich
Schuckert — Carl Jacobi
Matthias — Fred Bogeding
Magd bei Olfers — Luise Firle
Fischer — Wilhelm Höhner, Theodor Friedrichs, Wilhelm Pilz
Anfang ½8, Ende 10¼ Uhr.

Montag, 14. Oktober 1912:
Rotterdam.
Tragikomödie in drei Akten von Leo Birinski.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. Oktober 1912:
Nachm. ¼4 Uhr und abends 8 Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Autoliebchen.
Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten (nach einer französischen Grundidee) von Jean Kren. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.

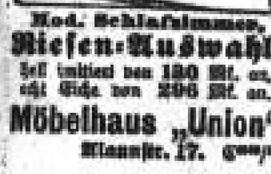
Personen:
Frau Aurelie Werkenthin — Marie Lenz
Rela — Mimi Gruby
George Lindenschmidt — Robert Oeßwin
George Trichler — Carl Gußlat
Bill — Grete Brill
Maurus Gonofky — Rico Sauer
Friska von Erdödy — Willy Steinen
Max Rönneflamm — Emil Göhl
von Rebebek — Karl Waterstradt
Belinde Mallmann — Ida Kattner
Hedda — Annaliese Boebith
Edda — Marie Wildmeyer
Fräulein Mara — Erna Robeda
Fräulein Edith — Charlotte Dreutz
Fräulein Stella — Gertrud Gehner
Jerome — Hermann Wieland
Clarisse — Elise Eckardt
Tante Kleinecke — Berta Haid
Ein Schutzmann — Alfred Ebrenkol
Auguste — Albertine Haid

Montag, 14. Oktober 1912:
Operetten-Abonnements-Vorstellung. 8. Serie.
Junge Meißte.
Anfang ½8 Uhr.

Installation, Umhängen
Gas
Elektrisch
Petroleum
Lampen, Kronen, Ampeln, Kocher, große Auswahl **billig.**
Knauth
Große Brüdergasse 33. 8719

Briefmarken.
Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen i. Werte von 150 000 Mk. angekauft. Prachtv. Auswahlen mit 40 bis 60 Proz. unt. Senftkat. von gar. echten Marken gerne zu Dienst. A. Weitz, Wien I, Adlergasse 8. Einkauf von Sammlungen. Agenten erhalten hohe Provision. F5485

Durch vorteilhafte Kasse-Einkäufe verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen
nur solide Möbel



Mod. Schlafzimmer.
Riesen-Auswahl,
Zed imitiert von 180 Mk. an, echt Eiche von 296 Mk. an.
Möbelhaus „Union"
Mannstr. 17.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Dienstag, ½8 Uhr, Kreuzkirche:
III. Bach-Konzert Alfred Sittard.
Mitwirkung: 13251
Helga Petri (Sopran), **Emmi Leisner** (Alt), **Georg Zottmayr** (Bass), K. S. Hofopernsänger, Prof. **Henri Petri** (Violine), K. S. Hofkonzertmeister, **Phil. Wunderlich** (Flöte), K. S. Kammervirtuos, **Kurt Paetzold** (Oboe), Prof. Dr. **Max Seiffert** (Cembalo), Berlin. Der Kirchenchor der Frauenkirche. — Das Gewerbehausorchester, verstärkt durch Mitglieder der Kgl. Kapelle.
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Mittwoch ½8, Palmengarten
Carl Becker (Bass).
Liederabend — Mitwirkung: **Felix Wernow** (Klavier).
Begleitung: **Roland Bocquet.** 13251
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 b. **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Mittwoch, 8 Uhr, Gewerbehaus, kleiner Saal:
Marta Recksiegel,
Rezitationsabend (Balladen)
Karten: 1.05, 2.10, 3.15 bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Freitag, ½8 Uhr, Neustädter Kasinosaal (Königstrasse 15):
Lieder-Abend
Margareta Knothe-Wolf.
Kompositionen von **Alexander Wolf.**
Am Flügel: **Der Komponist.** 13251
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Freitag ½8 Künstlerhaus.
Gertrud Matthaes
— Violine —
— Konzert mit Streich-Orchester. —
Mitwirkung: **Komtesse Wera Zedtwitz,** Klavier, Kgl. Kammervirtuos **Philipp Wunderlich,** Flöte, Musikdirektor **Johannes Reichert,** Orchesterleitung, **Albert Kranz,** Begleitung, Dr. **Arthur Chitz,** Cembalo. 13251
Karten: 4.20, 2.65, 1.60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Sonnabend, 19. Oktober, ½8, Künstlerhaus:
Franz von Vecsey
— Violine —
Einziges Konzert. 13251
Am Klavier: **Leopold Spielmann.**
A. d. Programm: Violinkonzert (Gesangsszene) v. Spohr. — Violinkonzert G-Moll, v. Bruch. — Conte passionée u. Humoresque v. Vecsey. — Nocturne v. Sibelius. — Serenata Napoletana von Sgambati. — Caprice und Hexentanz von Paganini.
Flügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Sonnabend, ½8, Palmengarten
Kgl. Kammersänger
Anton Bürger
Lieder-Abend — Brahms-Mahler-Wolf.
Am Klavier: **Coenraad V. Bos.** 13251
Flügel: C. Bechstein, a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntag, 20. Oktober, 8 Uhr, Vereinshaus
Hermine Körner Lothar Mehnert
— Welt-Humor. — 13251
Vollständig neues Programm.
Karten: 6.40, 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Montag, 21. Oktober, ½8 Uhr, Palmengarten,
Konzert
Dresdner Vokal-Quartett
Hilde Schulze-Uhlig (Sopran)
Hugo Jurisch (Tenor)
Wilhelmine Nüssle (Alt)
Hermann Nüssle (Bass). [13251]
Am Klavier: **Karl Pembaur,** Kgl. Musikdirektor.
A. d. Programm: 4stimm. Gesänge mit Klavier v. Umlauft u. Aug. Richard. — **Madrigale a capella — Volkslieder a capella** (Satz v. Arnold Mendelssohn). — **Brahms:** Neue Liebeslieder mit Klavier op. 65.
Flügel: **C. Bechstein** a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 1.05, 2.10, 3.15, 4.20 bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Mittwoch, 23. Oktober, ½8, Palmengarten 13251
Waldemar Lütschg
Einmaliger Klavier-Abend
Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Montag, 28. Oktober, ½8 Palmengarten:
KONZERT
Violine
Dr. Wolfgang Bülau
Mitwirkung: **Amy Beach,** Klavier. 13251
Karten: 5.30, 3.70, 2.65, 1.60 bei **F. Ries,** Seestr. 21, u. **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Dienstag, 29. Oktober, 8 Uhr, Palmengarten:
Helga Petri
Volkslieder-Abend am Klavier und zur Laute.
Begleitung: **Hanna Schulin.** 13251
Karten 1.05, 2.10, 3.15, 4.20 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
5 grosse philharmonische Konzerte
Solisten: Prof. Emil **Sauer,** Lilli **Hafgren-Waag,** Prof. Johannes **Messchaert,** Edith v. **Voigtlaender,** Julia **Culp,** Prof. August **Schmid-Lindner,** Fritz **Kreisler,** Florence **Macbeth** und **andere.**
Abonnement: { Sitzplätze für alle 5 Konzerte nur noch f. 15 u. 9 Mk. / Stehplätze für alle 5 Konzerte 5 Mk. } einschl. Billettsteuer.
Dienstag, 22. Okt. I. Philharm. Konzert Gewerbehaus ½8 Uhr
Solisten: 13251
Prof. Emil Sauer — Klavier. **Lilli Hafgren-Waag** — Kgl. Preuss. Hofopernsängerin, Berlin.
Konzertflügel: **C. Bechstein,** a. d. Magazin **F. Ries,** Seestr. 21.
Karten bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Literarische Gesellschaft Dresden.
Nächsten Donnerstag Vereinshaus 8 Uhr: **Einziger Vortrags-Abend**
ALEXANDER MOISSI
Klassische und moderne Dichtungen.
Karten: 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries,** Seestraße 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstraße 2. 13251
Für die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft in der Hofbuchhandlung **H. Burdach (Warnatz & Lehmann),** Schloßstr. 32.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag 31. Oktober (Reformationsfest) 8 Uhr Vereinshaus
Elsa und **Berta** 13251
Wiesenthal
Einziger Tanz-Abend mit Orchester u. vollständig neuem Programm.
Karten: 6.40, 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries,** Seestraße 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstraße 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag d. 24. Okt. abends 8 Uhr, Künstlerhaus:
Erste Aufführung
aus dem Manuskript unter Leitung des Komponisten:
Dreimal sieben Gedichte aus Albert Girauds
Lieder des Pierrot Lunaire
(Deutsch von Otto Erich Hartleben.)
Für eine Sprechstimme, Klavier, Flöte (auch Pikkolo), Klarinette (auch Bass-klarinette), Violine (auch Bratsche) und Violoncell (**Melodramen**)
von **Arnold Schönberg.**
Rezitation: **Albertine Zehme.**
Ensemble:
Eduard Steuermann, Klavier, **Jacob Maliniak,** Geige, Bratsche, **Hans Kindler,** Violoncell, Kammermus. **H. W. de Vries,** Flöte, Pikkolo, Kammervirt. **C. Essberger,** Klarinette, Bassklarinette. 13251
Konsertflügel: Ibach, Vertr.: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.
Kart.: 4.20, 2.65, 1.05 b. F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntag, 27. Oktober, ½8, Vereinshaus 13251
Luise Ottermann
= Liederabend. =
Am Klavier: **Lilly Tangel-Strik.**
Karten: 3.15, 2.10, 1.05, 0.75 bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Gewerbehaus, gr. Saal, **Freitag,** 1 Nov., 8 Uhr: Einmaliger Vortrag in **deutscher Sprache** gehalten von **ROALD**
AMUNDSEN
„Meine Reise zum Südpol"
mit **Lichtbildern** u. **kinematographischen** Vorführungen nach Original-Aufnahmen.
Karten 6.40, 5.30, 4.20, 3.15, 2.10 bei F. Ries, Seestrasse 21, u. **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Vereine.

Sonntag nachm. ¼4 Uhr
Monatsversammlung
Altmarkt 8, 1.
D. V.

Kgl. Sächs. Milit.-Ver.
Die Beerdigung unsres d. V. verschiedenen Kameraden Herrn
August Klensky
Feldzugsteilnehmer 1870/71 Schützen-Regt., 7. Komp., findet morgen Sonntag nachm. 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Bücherwerbs.
Vers. unserer Landsmannschaft in Dresden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, Restaurant „Bienenkorb", 1. Et.
Dienstag den 5. Nov.: Außerord. Generalversammlung.
Der Vorstand.

1. Tenor
zu einem best. Privat-Männer-Quartett ges. Zweck: Pflege des Gesanges u. d. Geselligkeit. Offert. unt. „an 1248" an die Fil., Sachsenplatz 4.

Wirte! Klavier- und Mandolinenspiel... g. eingesp. ... Fr. Kerkow, Rehefelder Str. 12.

Gasthof zu Pappritz
10 Min. v. Wachberg ... Jeden Sonntag ... gebackenen Kuchen, ... Spez.: Warmer Landbrot mit Kartoffelsalat.

Olympia-Theater,
13 Altmarkt 13.
Nur bis Montag
Ein kinematographisches Schauspiel in 3 Akten:
Die eiserne Hand.
Ein Meisterwerk in 13728
Handlung, Technik und Spiel,
sowie das übrige neue Programm.
Ab Dienstag:
Die Rivalen der Vögel???
:: Auf Irrwegen ::

Reichshallen
Palmstrasse 13, 1 Min. v. Postplatz.
Sonntag und Montag:
Grosse öffentl. Ballmusik.
Montag bis 1 Uhr nachts.
Sonntag 4—5½ Uhr, Montag 6½—8 Uhr **freier Tanz.**
12 Tanzmarken 60 Pf. 16780
Täglich: Grosse Gesangs-Konzerte.

Waldschlösschen-Terrasse.
Jeden Sonntag und Mittwoch von 4 bis 10 Uhr: n508
Eintritt frei. **Familien-Konzert.** Eintritt frei.
Eleg. Verkehr. — Im Prachtsaal von 4 Uhr an grosser Ball. — Flotter Betrieb.
Jeden Montag: **Renommierteste Ballmusik.** Verstärkte Kapelle. Grosser Betrieb.

Varieté und Ballsäle „Deutscher Kaiser".
Strassenbahnlinie 15. Dresden-N., Leipziger Strasse 112.
Sonntag von 4 Uhr an: **Grosser öffentl. Ball.** Montag v. 8–1 Uhr, von 8—11 Uhr mit Eintritt Herren 50, Damen 20 Pf.
Zum letzten Male! **Eine japanische Nacht.** Zum letzten Male!
Sonnabend, Sonntag und Montag in sämtlich neuen u. festlich dekorierten Lokalitäten
Grosser fideler Bock-Bier-Rummel und Hasenschmaus
verbunden mit urfideler, gemütlicher Bock-Musik. 4733
Es ladet ganz ergebenst ein **A. Eichler.**
NB. Empfehle m. Vereinen und Gesellschaften meine stets neu dekorierten Säle in vollem Lichtprunk zur kostenlosen gefl. Benutzung. D. O.

Kaisermühle
im ober. Löβnitzgb., zunächst b. Haltestelle Buchholz-Friedewald. Lohnende Herbstpartie. Herrl. Laubfärbung. Entzück. Landschaftsbild. Märchenh. natürlich. Sage. (Al.-Tirol). Vorz. Kaffee u. Kuchen. A. Weiß.

Restaurant Nachtigall,
Tieckstrasse 3.
Sonntag u. Montag: **Grosse Kirmesfeier.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es werden alle Freunde und Gönner höflichst eingeladen.
n04809 Hochachtungsvoll **Carl Gaunitz und Frau.**

Weinstuben Zum Hattenheimer
Dresden-N., Rähnitzgasse 22.
Gute Weine. [b4087
Angenehmer Aufenthalt.

Gasthaus zu den drei Brücken.
Zu unserer Sonntag den 13. u. Montag den 14. Okt. stattfindenden
Groß. Hauskirmes
laden wir alle unsere werten Gäste u. Nachbarn freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke, sowie musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. f12366
Hochachtungsvoll
Paul Lehmann u. Frau.

Most
bester Qualität empfiehlt
Zur Ritze,
Wilsdruffer Str. 14.
Echt Pilsn. u. Münchn. Bier.
1. Etage: Ideale Unterkunft für Skatklubs u. Stammtischgesellschaften. [G9297

Columbushof,
Dresden-Löbtau, [ub465
Columbusstr. 9, Ecke Wernerstr.
Angenehmes Familienrestaurant.
Sonnabend d. 12. u. Sonnt. d. 13.10.
Großer Bockbier-Ausschank.
Um gütigen Zuspruch bitten
Hermann Heinze u. Frau.

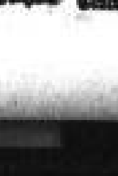
Café Diana
Weintigstraße 18. [g4265

An der Carola-Brücke.
Große schwimmende
Ausstellung.
Der
Riesen-Walfisch
vom Nordkap.
50 Raub- u. Tiefseefische.
Stündlich Erklärung.
Bis auf weiteres **täglich geöffnet von 10 Uhr bis abends.** 4412
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Blickt man Sonntags in die Zeitung
und man liest:
Und das genügt!
Weiss ein jeder,
dass die Leitung
nur in Binders
Händen liegt.
Binder Ernst wird
nie besiegt.
Und das genügt!
Und das genügt!

Weixdorf.
Montag den 14. Oktober nachmittags 6 Uhr:
Teichfischen
am Bahnhof Lausa.
Speisekarpfen, Pfd. 30 Pf.

Patent-
Erwirkung u. Verwertung
Patentbur. „Saxonia"
Ingenieur Fischer, gerichtl. vereid. ...
Dresden, Freiberger Platz ...
Fernspr. 19 ...
Die Idee genügt.
Kein Modell erforderlich.



Bademantel
solid, bequem ... 8 Mk.
Otto Graichen
Trompeterstr. ...